Fühle deine Stadt. Mainz.

# sensor

März 2014 Nr. 39

**TRANSITION TOWN – MAINZ & WIESBADEN IM WANDEL** KOMMUNALWAHL **MUSEEN IM CHECK** BILDHAUER REINHOLD PETERMANN **INTERNET SICHERHEIT** GEHÖRLOSE IN MAINZ

# Menschsein verbindet. Weltweit und zu Hause.

Grenzen überwinden, Menschen auf der ganzen Welt zusammenzubringen – dafür steht Fraport. Doch nicht nur weltweit wollen wir dies erreichen, sondern auch hier. Wir möchten einen Beitrag zur Attraktivität und Lebensqualität leisten. Daher fördern wir das Gemeinwesen und die Vereinsarbeit in der Region – vom Sport über die Kunst bis zur Musik und Kultur.

Für mehr Informationen zu unserem Förderprogramm scannen Sie den QR-Code.
Bewerben Sie sich und gewinnen Sie einen starken Partner.

***Aktiv für die Region.***
***Fraport. Die Airport Manager.***
www.aktivfuerdieregion.fraport.de

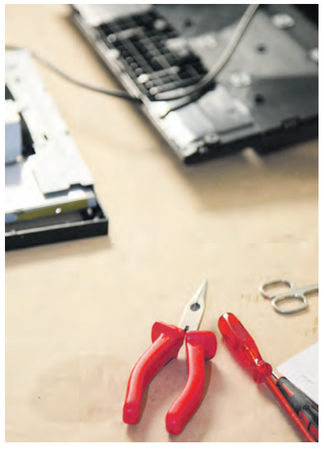
Fraport




## Editorial

Liebe Leser,
wer hat wieder meinen Gen-Mais gegessen? Frau Merkel? Ich mein was soll der Mist? Stand nicht in den Koalitionsvereinbarungen, dass wir Gen-Mais gar nicht mehr wollen? Na bravo! Aber wen interessiert das im Nachhinein, wenn Interessen abgewogen werden müssen, wo Konzerne keine unbedeutende Rolle spielen. Wen interessiert ob die Diäten (was ein irreführendes Wort) mal wieder erhöht werden, ob Siemens-Chef Löscher 30 oder 40 Millionen Abfindung erhält oder ob der Chef des weltweit größten Nahrungsmittelkonzerns Nestlé meint, Wasser für alle als öffentliche Ressource wäre eine extreme Sichtweise. Das andere Extrem, nämlich Wasser einen Wert beizumessen, dass wir „Verbraucher" uns des Wertes auch endlich einmal bewusst werden, wäre eine andere Sichtweise, natürlich seine. Und so läuft es weltweit immer wieder und wieder und es macht mich müde: Die mit den (dümmsten) Argumenten gewinnen und wird die Wahrheit darin auch noch so verdreht und verzerrt – oder eben die mit dem dicksten Geldsäckel. Wenn man will, kann man alles verdrehen. Die tatsächliche Wahrheit auszusprechen, kommt selten vor. Zu groß das Risiko und die Unwissenheit und manchmal leider auch das Interesse. Hierfür mein Beileid an alle Medien-Kollegen, die ständig auf alle diese Züge aufspringen (müssen) und an alle, die nicht mehr selbst zum Nachdenken kommen.
Da in dieser verlogenen Welt gewisse Dinge einfach nicht funktionieren (können) – und vor allem die nationale und internationale Politik nicht entsprechend auf Herausforderungen reagieren, hat sich vor acht Jahren in Irland die Bewegung „Transition Town" gegründet. Der Name hört sich erst einmal komisch an und bedeutet nichts anderes als Städte / Kommunen im Wandel. Es bedeutet, auf lokaler Ebene, ausgehend von der Bevölkerung, Maßnahmen zu ergreifen, um Globalisierungswahn und Fehlentscheidungen von „oben" entgegen zu wirken. Einfach, dass man sich nicht so ohnmächtig fühlt und sieht, dass doch noch jeder etwas zu einem besseren Leben beitragen kann. Daher ist die Initiative eine der wichtigsten Grassroot-Projekte der letzen Jahre und umfasst nicht nur ökologische Projekte wie urban gardening & Co. Alles ist im Prinzip dabei und im Wandel: mehr Gemeinschaftsprojekte, Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion (vor allem von Erdöl und daraus entstandenen überall gegenwärtigen Produkten) sowie zur Stärkung von Regional- und Lokalwirtschaft. In Deutschland gibt es mittlerweile über 100 Transition-Initiativen, auch in Mainz und Wiesbaden, die jedoch leider ein wenig vor sich hin dümpeln. Mehr daher zu diesem wichtigen Thema lesen Sie in unserer Titelstory. Und noch mehr Themen sind wie immer auch hier bei uns zu finden. Der März lässt es krachen, Winterschlaf vorbei, es ist einiges los in der Stadt: neue Läden, Restaurants, usw... Viel Spaß beim Schmökern.

David Gutsche
sensor-Babo



((( 6

((( 14

((( 21

## Inhalt


6 ))) **Transition Town –** Zwei Städte im Wandel
11 ))) **Kommunalwahl –** Vom Chabo zum Babo
12 ))) **Pick Up –** Die Kunst des Aufreißens
14 ))) **Bildhauer Reinhold Petermann** Drauf Losgehauen
17 ))) **Internet Sicherheit & Mainzer Apps**
18 ))) **Der große Test –** Museen
21 ))) **Radeln für Afrika**
22 ))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
34 ))) **The Sound of Silence** Gehörlose in Mainz
36 ))) **Kunst – Brückenschlag Mainz / Wiesbaden**
38 ))) **So wohnt Mainz** Aus Lust am Genuss
40 ))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
41 ))) **Caterer des Monats** The Bohemian
42 ))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**


## Impressum


**Verlag** GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

**Redaktions- & Anzeigenleitung**
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

**Mediaberatung** Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

**Art-Direktorin** Miriam Migliazzi

**Titelbild** Susanne Frey

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**
Alexander Pfeiffer, Andreas Coerper, Ann-Christin Eikenbusch, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Frank Meißner, Ines Schneider, Isabel Jasnau, Jana Kay, Julius Braun, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Mara Braun, Monica Bege, Nina Wansart, Sarah Becker, Tiffany Bahls, Thomas Schneider, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

**Termine**
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

**Verteilung**
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**sensor Abonnement**
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

**Druck**
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Hans-Böckler-Str. 114-116
55128 Mainz-Bretzenheim
Telefon 06131 362222
www.sporttreff-mainz.de

SPORT TREFF
*Premium-Club Mainz*

»WOHNEN IN UNI-NÄHE

Wir bieten Studierenden provisionsfreie 1-Zimmer- und WG-geeignete 2-Zimmer-Wohnungen von 32 bis 65 m² mit Balkon in Uni-Nähe. Jetzt informieren: **jeden Donnerstag von 9–18 Uhr.**

Deutsche Wohnen Immobilien Management GmbH
Service Point Mainz
Hindenburgstraße 14/16
55118 Mainz

**Telefon 06131 4800 413**

deutsche-wohnen.com

# Quatsch & Tratsch

@ **Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de**

**Open Ohr geht los**

Zu seinem 40. Jubiläum widmet sich das OPEN OHR Festival unter dem Titel „Maikäfer flieg“ dem Thema Krieg. Die Freie Projektgruppe präsentiert über 80 Programmpunkte an Pfingsten. Mit dabei sind Kakkmaddafakka, Die Well Brüder aus'm Biermoos, Irie Révoltés, FiL, Turbostaat, Rah Rah, El Mago Masin, Talking To Turtles, Anton Grübener, Rapid, Die Grenzgänger, 687performance, Matthias Brodowy und viele mehr. Vorverkauf startet jetzt.

**Geile Gaustraße**

Die Gaustraße wird noch toller. Ab April zieht das beliebte, teils vegetarische Restaurant „Im Herzen Afrikas“ ins ehem. Senfkorn: kulinarische Köstlichkeiten aus Eritrea. In der ehem. Kaffeekommune öffnet der T-Shirt Shop „Wanase“ und die Kaffeekommune eröffnet dafür neu an der Ecke zur Breidenbacher Straße, bei der Dicken Lilli. Steil!

**PENG – neue Location**

Der Kulturverein PENG wird durch Unterstützung des Bau- und Kulturdezernats ein neues Domizil beziehen. Nach längerer Standortsuche, bei der auch die Räume der ehemaligen Spielbank in der Rheinstraße geprüft wurden, ist man nun in der ehemaligen Peter-Jordan-Schule auf dem Hartenberg fündig geworden. Der Gebäudebereich bietet PENG damit künftig insgesamt eine Fläche von rund 430 Quadratmetern.

**Wein am Rhein**

Seit 18. Januar gibt es einen neuen Weinladen in Mainz: Wilder Wein. Anna Lilienström und Eckhard Höbel bieten in rustikal-modernem Ambiente außergewöhnliche, mitunter unbekannte Rebsorten und Weinstile. Zum wilden Angebot gehören auch Weinproben und Seminare. Rheinallee 32, Telefon: 0176-82048084.

**Kaffee-Helden am Start**

Bislang gab es die Baristaz Coffee Heroes bloß in Koblenz, seit 20. Februar nun auch in Mainz. Neben Kaffeespezialitäten – angeblich „best coffee in town“ – setzen die „echten Helden“ auf hausgemachte, auch vegetarische und vegane Snacks. Römerpassage, www.baristaz.de.

**Neue Mainzer Stadtdruckerin gewählt**

Künstlerin Angela Glajcar wurde zur 18. Mainzer Stadtdruckerin 2014/15 gewählt. Der mit 6.000 Euro dotierte Stadtdruckerpreis wird seit 1987 an Künstler verliehen, die mit ihrem grafischen Werk und verschiedenen Techniken der Druckgrafik die Bedeutung von Mainz als Gutenberg-Stadt unterstreichen.

**Mainzer Gründerwochenende**

Vom 16. bis 18. Mai veranstaltet Mainz in Zusammenarbeit mit Gründern, Experten und Institutionen aus dem Bereich Existenzgründung im Mainzer Innovations- und Gründerzentrum (MIG) das erste „Startup Weekend Mainz“. In 54 Stunden – über ein ganzes Wochenende hinweg – wird die Basis für ein realistisches Startup gelegt. Dabei bringt das Wochenende alle die Leute zusammen, die für die Verwirklichung einer solchen Idee nötig sind: Entwickler, Designer, Marketing- und Finanzspezialisten. Das Mainzer Event reiht sich in das weltweite Startup Weekend-Netzwerk ein, welches in den letzten vier Jahren mit mehr als 100.000 Teilnehmern in über 100 Ländern bereits mind. 8000 Startups hervorgebracht hat. Interessierte Teilnehmer können sich ab sofort beim Existenzgründerlotsen der Stadt Mainz Gersi Gega, gruenderlotse@stadt.mainz.de bewerben.

**Earotation aufgelöst**

Anlässe zum Feiern gibt es viele, Gründe zum Trauern auch. Denn leider werden sich EAROTATION, dieses Jahr auflösen. Das ist traurig, aber ein Grund noch einmal zehn Jahre Bandgeschichte zu feiern, zum Abschlussgig am 7. März im schon schön. Musikalisch geht es für die Jungs weiter, schöne Projekte laufen bereits (ACHT zu EINS, Britton Park) oder sind gerade im Aufbau. www.earotation.de.



# Werner Meyer

72 Jahre, Karateka

**Das ist eine närrische Verkleidung. Sie müssen Mainzer sein.**
Ich bin kein Mainzer und das ist keine Verkleidung. Der Anzug ist ein Karate-Gi. Ich betreibe den Sport seit 1977.

**Dann haben Sie Mainz nur besucht?**
Nein. Ich steige hier nur nach Frankfurt um. Von da fahre ich nach Hause, nach Hannover. In München bereitete ich Kampfsportler, die durch die Gürtelprüfung fielen, auf die Nachprüfung vor.

**Für Ihr Alter sind Sie ja erstaunlich fit.**
Ja. Ich trinke weder Alkohol noch rauche ich. Das Training hält mich gelenkig. Kann ich nur empfehlen. Mit meiner Bahncard 100 kann ich unkompliziert reisen. Ich wollte nicht wie meine Brüder im Garten sitzen und auf Hunde aufpassen.

**Interview & Foto:** Andreas Coerper

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin

# Dr. Treznok

RUFT DIE NEUE MAINZER REPUBLIK AUS

Im vergangenen Jahr wurde der altehrwürdige „Deutschhausplatz“ umbenannt in „Platz der Mainzer Republik“. Ich muss gestehen, dass diese Namensänderung damals, vor ziemlich genau einem Jahr, unbemerkt an mir vorübergegangen ist. Dafür schäme ich mich ein wenig, sodass ich diesmal zumindest den ersten Jahrestag der Umbenennung feiern will.
Ich halte es für bedeutsam, dass die Stadt Mainz endlich darauf aufmerksam macht, immer schon zu den wichtigsten und fortschrittlichsten Städten im deutschsprachigen Raum zu gehören. Schon im Mittelalter war Mainz hinter Rom das wichtigste Zentrum der katholischen Kirche. Später wurde hier die Druckkunst erfunden, ohne die die europäischen Reformationsbewegungen des 16ten Jahrhunderts nicht denkbar gewesen wären. Und schließlich gab es in Mainz die erste Republik.
Überall tat man sich schwer, die neumodischen Ideen von Republik und Demokratie umzusetzen. In vielen Gebieten musste eine Militärdiktatur die Bevölkerung zu demokratischen Wahlen zwingen, die tumben Deutschen wollten keine Revolution, sondern lieber einem Kaiser, König oder wenigstens einem Fürsten Untertan sein. Zwar mussten auch in Mainz die Franzosen mit militärischen Maßnahmen drohen, damit die Bürger an demokratischen Wahlen teilnahmen, aber immerhin ließen sich die Mainzer als erste Stadt in Deutschland überhaupt auf diese moderne Regierungsform ein. 1793 wurde die Mainzer Republik gegründet, die zwar nicht lange existierte, aber dennoch wegweisend war für die weiteren Entwicklungen in den deutschen Ländern.
Auch heute gehört Mainz in vielen Bereichen zu den führenden Städten Deutschlands. Mainz ist eine der behindertenfreundlichsten Städte, aber leider auch in den Top 10 der höchsten Wohnungsmieten. Das biogenetische Institut der Mainzer Universität bringt so viele Transhumanisten und Genmanipulatoren in Umlauf wie keine andere Universität in Deutschland, und in Bezug auf die größte Propagandamaschine unserer Gesellschaft, das Fernsehen, hat Mainz Deutschland fest im Griff. Alle wichtigen deutschen Fernsehsender haben einen Sitz in Mainz, man munkelt einer sogar seine Zentrale.
Leider bekommt Mainz nur selten die Anerkennung, die es verdient, weshalb ich den Hinweis auf die Mainzer Republik eben auch so wichtig finde. Einen „Deutschhausplatz“ kann von mir aus jede poplige Provinzstadt wie Berlin oder Buxtehude haben, aber einen „Platz der Mainzer Republik“ kann es nur in Mainz geben. Die Namensänderung des Platzes im Ministerienviertel neben der Großen Bleiche sollte uns Mainzern bewusst machen, dass wir immer schon tonangebend waren für innovative Entwicklungen in Deutschland und darüber hinaus.
Dass Mainz neben dem Bistum Rom das einzige Bistum weltweit ist, das den Titel „Heiliger Stuhl“ trägt, ist ebenfalls bedeutend. Immerhin ist der Katholizismus nach wie vor fortschrittlicher als der fundamentalistische Atheismus, der immer mehr um sich greift und grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse wie die Quantenphysik ignoriert. Ewig Gestrige haben in einer fortschrittlichen Stadt wie Mainz einen schweren Stand.

Schön wäre es, wenn auch in Zukunft unsere Stadt Vorreiter sein könnte in Bezug auf politische und soziale Entwicklungen. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass Mainz aus der Euro-Zone aussteigt und eine neue Mainzer Republik gründet, mit eigener Währung, eigenen Briefmarken und Visumpflicht für Wiesbadener. In unserem wunderschönen Mainzer Rathaus könnte man ein interkulturelles Zentrum einrichten, um neue Formen der Politik auszuprobieren, und im Dom könnte die transreligiöse Ökumene ihren Anfang nehmen. Wem meine Vorschläge nicht gefallen, der kann ja selber Ideen entwickeln. Dann müsste man wahrscheinlich auch nicht, wie damals 1793, die Mainzer Bürger mit Waffengewalt zur Unabhängigkeit zwingen.

www.texthoelle.de

# Zwei Städte im Wandel

In Mainz und in Wiesbaden arbeiten Initiativen an der Schaffung zukunftsfähiger Perspektiven

**Text** Ulla Grall
**Fotos** Isabel Jasnau

Dass der Mensch mehr Ressourcen verbraucht, als ihm zur Verfügung stehen, ist mittlerweile bekannt. Doch wer tut schon etwas dagegen? „Wir alle können mitwirken den Übergang – die Transition – zu einer Welt zu gestalten, die ein lebenswertes Leben ermöglicht." So schreibt Gregor Tanner in seinem kurzen Text über die Transition-Town-Bewegung. Seit die Bewegung 2006 von Rob Hopkins, einem Permakulturwissenschaftler, gegründet wurde, hat sich gezeigt, dass sich die Kreise immer weiter ausbreiten. Auch in Mainz und in Wiesbaden haben sich Menschen zusammengeschlossen, um Wege in diesen Übergang zu finden. Hierzu gehören u. a. Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion von fossilen Energieträgern sowie zur Stärkung der Regional- und Lokalwirtschaft. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die Gestaltungsprinzipien der Permakultur, die es insbesondere landwirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Systemen ermöglichen sollen, ähnlich effizient zu funktionieren wie natürliche Ökosysteme. Transition Town – ein schwieriger Name – doch eine überlebenswichtige Initiative.

**Feiern mit Suppe**

Ein Hinterhof im Wiesbadener Westend am frühen Abend. Im Gemeinschaftsraum der Wohngenossenschaft „Gemeinschaftlich Wohnen e.G" feiert die Gruppe „Wiesbaden im Wandel" das einjährige Bestehen ihrer Gemeinschaft. Von den insgesamt etwa 40 Mitgliedern ist fast die Hälfte anwesend. Auf dem Tisch stehen noch Tee und Kuchen vom Nachmittag, jetzt drängt sich die Crew gemeinsam in der Küche und schnippelt Gemüse. Es gibt Kürbissuppe und einen bunten Gemüseeintopf. Hochkulinarische Genüsse sind da nicht zu erwarten, es geht ums Gemeinschaftserlebnis. „Jeder hat irgendwas mitgebracht", sagt Klaus Wollner. „Und die Produkte kommen aus der Region – bis auf den Ingwer." Ein Teil der Gemüse stammt aus dem „Tatengarten". Matthias K. Vogt, von Beruf Schulpsychologe, erzählt: „ Das Gelände des Gemeinschaftsgartens in Alt-Klarenthal wird uns von der „EVIM" (Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau) kostenlos zur Verfügung gestellt. Betreiber des Gartens ist unsere Bürgerinitiative. Alle Arbeit wird in Handarbeit bewältigt. Es gibt ausschließlich Gemeinschaftsbeete." Auch wenn in diesem Jahr schon Kartoffeln geerntet werden konnten (von denen beim Ein-Jahres-Fest gekostet werden konnte), fertig ist der Garten noch lange nicht. Etwa 1000 Quadratmeter sollen mal Obst, Gemüse und Kräuter tragen. „Wer kommt macht mit und erntet das, was gerade reif ist", erklärt Matthias das Konzept. „Den harten Kern bilden etwa zehn Leute, insgesamt sind wir um die 30." Geplant ist eine Pflanzen- und Saatgut-Tauschbörse, ältere Menschen, die zwar selbst keinen Garten mehr bewirtschaften können, sich aber z. B. gut mit Kräutern auskennen, sollen angesprochen werden. Vogt verspricht sich davon einen Wissenstransfer zur jüngeren Generation. Gleichzeitig ist das Gelände auch der offizielle Schulgarten vom „Campus Klarenthal". Im Aufbau sind 250 qm mit Beerensträuchern, hier werden die „Bürger-Beeren" wachsen, wo auch Schulklassen Beeren ernten und dann Marmelade kochen können. Das klingt alles recht locker aber „es ist sehr viel Arbeit die Anträge zu stellen um die nötigen Geldmittel zu erhalten oder auch die Betreuung der Website", so Matthias. Mit ein bisschen Hacken und Jäten ist es nicht getan.

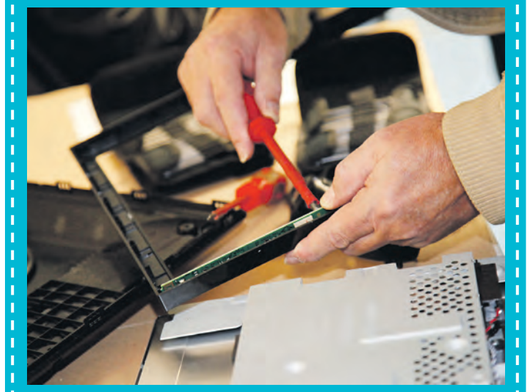
Auch in Mainz gibt es einen solchen Gemeinschaftsgarten. Die „Feine Krume" im Gonsbachtal existiert in dieser Form seit Herbst 2011 und hat mehr als 20 aktive Mitgärtner neben einer großen Zahl Interessierter. Die „Feine Krume" verfügt nicht nur über 800 Quadratmeter Beetfläche, sondern auch über eine eigene Website, auf der Mitmacher und Neugärtner herzlich eingeladen werden.
Für viele der weltweiten Transition-Town-Initiativen sind Gärten der erste gemeinschaftliche Aktionspunkt: Dass es möglich ist, Nahrungsmittel selbst zu produzieren ist für Stadtmenschen oft eine neue Erfahrung. Danach kommt, sozusagen automatisch, das Nachdenken über „Essen aus der Region" oder „Supermarkt-Futter" und damit die Frage nach den Transportwegen, den Produktionsbedingungen, dem Energieverbrauch, die mit der Erzeugung der Nahrungsmittel einhergehen. Bei Gartenarbeit lässt sich darüber wunderbar reflektieren.



**Reparieren statt Wegwerfen**

Im Winter ist im Garten nicht so viel zu tun. Umso mehr Betrieb herrscht im Repair-Café im „Haus der evangelischen Kirche" auf der Mainzer Kaiserstraße. Seit April 2013 (wir berichteten) kann man hier der „geplanten Obsoleszenz" entgegenwirken. Das Repair-Café ist ein Kooperationsprojekt der evangelischen Kirche und Transition-Town Mainz. „Wir sind sehr froh darüber, dass uns die Kirche diesen Raum zu Verfügung stellt", sagt Gisela Apitzsch, die Beauftragte für Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat Mainz. Im „Repair-Center" im vierten Stock häufen sich auf den Tischen Werkzeuge, Kabel und zu reparierende Geräte. Elf Reparierer sind an diesem Abend da, um ihr Know-How einzubringen. Insgesamt sind es fast 20, die regelmäßig kommen. Und die Nachfrage ist riesig! Zeitweilig stehen die Reparatur-Klienten Schlange. Heiko ist einer der Tüftler und zum ersten Mal im Café. „Ich kenne das Konzept aus Köln", sagt er und schraubt am Radio von Anna Dorscht. Die kann sich schon bald wieder über Musikgenuss freuen: Es war nur ein Wackelkontakt.
Alle Altersstufen sind im Repair-Café vertreten und die Reparierer lernen auch voneinander. „Geplant ist auch eine Art von Seminaren zu veranstalten, wo Fachmänner oder –frauen Grundlagen von Reparaturtechniken vermitteln", sagt Apitzsch. Heinrich Jung, der mit der „Blitzblume" in Ingelheim das Reparieren von (fast) Allem zu seinem Beruf gemacht hat, repariert er auch hier – ehrenamtlich, versteht sich. „Ich bin halt Überzeugungstäter", meint er, „das ist mein Lebenszweck." Eine Dame nähert sich: „Sind sie grade arbeitslos?" und reicht ihm eine Kaffeemaschine: „Die ist undicht", und Jung macht sich sofort an die Arbeit. „Das Modell kennen wir schon!" Tüchtige Reparateure sind auch die Eheleute Kaiser, die von Anfang an dabei waren. Irma Kaiser betreut auch die neue Kleidertausch-Initiative, die seit Januar zu den gleichen Terminen wie das Repair-Café etwa einmal im Monat stattfindet. Die aktuellen Termine finden sich auf der Website.
Am Eröffnungstag der Kleidertauschbörse war gleichzeitig auch großer „Pressebahnhof", denn der rheinland-pfälzische Minister für Justiz und Verbraucherschutz Jochen Hartloff war gekommen. Allerdings nicht, weil er Krawatten tauschen wollte, sondern um sich über das Repair-Café zu informieren. Er weist zwar darauf hin, dass auch die Produktion von neuen Elektrogeräten wichtig für den Markt sei, lobt aber die Initiative der Repairer sehr. „Wir waren die ersten in Rheinland-Pfalz und unser Beispiel macht Schule", freut sich Apitzsch. Trotzdem ist sie nicht ganz zufrieden und erhofft sich tätige Hilfe vom Ministerium: „Wir brauchen dringend eine Werkstatt, in der die Geräte und Werkzeuge bleiben können."
Das sagen auch Daniel Panitsch und Matthias Diefenbach, die gemeinsam mit zwei weiteren Mitstreitern im vergangenen Jahr jede Woche im Pengland ihre „Bike-Kitchen" Fahrradreparatur-Selbsthilfewerkstatt öffneten und im Repair-Café monatlich eine „Dependance" unterhalten. Die Räder und auch das nötige Werkzeug immer bis in den vierten Stock zu transportieren kann jedoch keine Dauerlösung sein.

Wiesbaden-im-Wandel hat natürlich auch sein Repair-Café. „Das hat sich schnell rumgesprochen", erzählt Anne Nellen. „Jeden dritten Samstag im Monat kommen wenigstens 20 Leute, um Sachen reparieren zu lassen und zehn bis zwölf Leute sind da, um zu reparieren." In Ina-Marina Dressels „Café Anderswo" in der Blücherstraße geht es Elektro-Kleingeräten und Computern an den „kaputten Kragen", im Hof werden Fahrräder repariert und Textilien in der Nähwerkstatt. „Wir haben Glück, dass wir die Räume der Wohngenossenschaft nutzen können", sagt Nellen, die gemeinsam mit den beiden anderen Gründern dieser Gruppe auch den Kontakt zum Repair-Café des Volksbildungswerks in Klarenthal hält.



Aktiv gegen geplante Obsoleszenz: Heinrich Jung und seine Mitstreiter im Repair-Café

**Beginn in Mainz**

Andreas Deibele war es, der die Mainzer Transition-Town-Bewegung ins Leben rief. Er installierte eine Homepage und einen Blog als Ausgangspunkt. „Im Oktober 2010 kamen zehn Leute zum ersten Treffen in Mainz und es gab eine umfangreiche Ideensammlung“, erzählt Dirk Vielmeyer, der sowohl in Mainz als auch in Wiesbaden bei Transition-Town aktiv ist und für beide Gruppen die Internetseiten betreut. Von Beruf Marketing-Kaufmann und Projektentwickler für erneuerbare Energien, haben ihn die Themen Nachhaltigkeit, Energiewende und Rohstoffversorgung schon immer interessiert. Einig waren sich die Mainzer Initiatoren: „Wir wollen die Öffentlichkeit über unsere Ideen informieren.“ Wichtig war auch: „Wenn es bestehende Projekte gibt, kooperieren wir gerne.“ Daraus ergab sich nicht nur die Zusammenarbeit von „Feine Krume“ und der „Projektgruppe Garten und Landwirtschaft“, sondern auch die Kooperation der „Projektgruppe Wieder- und Weiterverwertung“ mit dem Repair-Café in der Kaiserstraße. „Am Anfang verzeichneten wir in Mainz großen Zuwachs und auch viele Projekte“, so Vielmeyer. So konnte 2012 der alternative Branchenführer „Fairführer“ für Mainz in Kooperation mit Attac-Mainz und der Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung des Evangelischen Dekanats Mainz aufgelegt werden, außerdem wurden etliche Info-, Vortrags- und Filmabende organisiert.

Doch nicht allen Projektideen der Mainzer Transition-Town-Initiatoren war Langlebigkeit beschieden. Mainz-im-Wandel wünscht sich viele neue, engagierte Mitmacherinnen und Mitmacher mit Ideen für konkrete Projekte und die Umsetzung der bestehenden Konzepte. Die Treffen der Initiativ- und Koordinierungsgruppe finden regelmäßig monatlich statt.

Dirk Vielmeyer und Robert Buchmann setzen sich für die Wiesbadener Verkehrswende ein

**Anfang in Wiesbaden**

„In Wiesbaden haben wir uns in den ersten Monaten fast ausschließlich mit dem Umgang untereinander befasst“, erzählt Vielmeyer über die Gründung von Transition-Town-Wiesbaden. Die erste Aufgabe der „Projektgruppe Innerer Wandel“ war die Erarbeitung eines Leitbildes, das alle Beteiligten mittragen können.

Sehr konkret sind die Vorstellungen der „Projektgruppe Energie“. „Wir machen uns darüber Gedanken, wie die Zukunft der Energie in Wiesbaden aussehen könnte“, sagt Guido Zemanek. „Das Ziel ist: 100 Prozent erneuerbare Energie, möglichst lokal erzeugt.“ Heißes Hauptthema ist die „Windkraft auf dem Taunuskamm“. Energie soll da erzeugt werden, wo sie gebraucht wird und gerade an diesem Standort hätte die Windkraft ein hohes Energiepotenzial. „Wir sind dafür, dass die zehn angedachten Windräder auf der Hohen Wurzel errichtet werden können“, sagt Zemanek und liefert dazu Zahlen aus dem Gedächtnis: „Die Stadt Wiesbaden hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 20 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Mit den zehn Windkraftwerken könnten 20.000 Dreipersonenhaushalte versorgt werden.“ In der Realität wären es noch mehr, denn in Wiesbaden überwiegt der Anteil an 2-Personen Haushalten.

Die fünfköpfige Gruppe ist Mitglied des „Bündnis Energiewende Wiesbaden-Taunus“, sie nimmt an deren Veranstaltungen teil, ein Positionspapier ist in Arbeit. Natürlich befassen sich die fünf generell mit dem Problem der Energieerzeugung. „Niemand behauptet, dass Windkraft die alleinige Möglichkeit sei, erneuerbare Energie zu erzeugen“, sagt Vielmeyer, der in der „Energie-Gruppe“ auch aktiv ist. Photovoltaik, Biomasse und Erdwärme zählt er als Beispiele auf. Die Diskussion um Windkraft wird wohl deshalb so kontrovers geführt, weil die riesigen Windräder nun mal optisch nicht grade eine Verschönerung der Landschaft darstellen. Auch das gibt er zu. Aber er meint: „Jeder sollte sich fragen, woher die Energie eigentlich kommt, die er täglich verbraucht.“ Stimmt schon: Windparks machen nun mal unseren Energiehunger überdeutlich sichtbar. Aber auch Energieeinsparung ist Thema in der Gruppe: „Eine Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad C ergibt eine Energieersparnis von sechs Prozent. Das ist mehr, als von den zehn Windrädern erwirtschaftet werden könnte!“ rechnet Vielmeyer. Könnten die Wiesbadener Windkraftgegner der „Verschandelung des Taunus“ entgehen, wenn sie dickere Pullover trügen? Und ihre alten Bügeleisen reparieren ließen, anstatt sie wegzuschmeißen? „Bei der Herstellung von Elektrogeräten oder Autos wird oft mehr Energie aufgewendet, als während der gesamten Nutzungszeit“, weiß Vielmeyer.

**Von hier nach da – aber wie?**

Etwa ein Viertel des Energieverbrauchs entfällt auf die Mobilität. Und das heißt vor allem auf den Individualverkehr mit dem eigenen PKW. Robert Buchmann ist Sozialpädagoge und Mitglied der Wiesbadener „Gruppe Mobilität“. Zum Treffen im „Anderswo“ kommt er dynamisch mit dem Fahrrad. Aber er ist genervt: „In der alten, gewachsenen Stadt wurde viel für den Autoverkehr geplant.“ Fußgänger und Radfahrer kamen dabei zu kurz. „Die Gehwege sind zugeparkt, besonders am Abend“, klagt er und sagt: „Es gibt eine Menge Menschen, die gerne Rad fahren würden, sich damit aber überfordert fühlen.“ Kein Wunder, gerät doch eine Fahrt durch die Stadt zum lebensgefährlichen Slalom. „Es ist für alle schrecklich“, sagt er. Auch für die Autofahrer. Die „Verkehrswende“ muss her!

Was die vierköpfige Gruppe nicht will, ist es, die Autos ganz zu verdammen. „Es darf nicht immer nur jeweils ein Verkehrsmittel betrachtet werden.“ Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV), Fahrräder und privater PKW oder Carsharing sollen nebeneinander Bestand haben können.

Auch der Busverkehr ist in Wiesbaden an seine Grenzen geraten. „Wiesbaden hat seinerzeit die Busspur erfunden, aber dabei ist die Entwicklung dann hängengeblieben.“ Die Gruppe ist darum im Verkehrswendebündnis aktiv, gemeinsam mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), der unter dem Motto „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“, einen nachhaltigen Umgang mit dem Auto propagiert. Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) beteiligt sich an der Organisation des Fahrradcorsos, der jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr am Hauptbahnhof startet und sucht gemeinsam mit den anderen Organisationen den Dialog mit der Stadt. „Es geht um eine gerechtere Verteilung der Verkehrswegeanteile. Wenn wir auch den Autofahrern helfen wollen, müssen wir den Verkehrsteilnehmern insgesamt Alternativen bieten“, so Vielmeyer und Buchmann bestätigt: „In den Köpfen muss ein anderes Bild von Mobilität entstehen. Im September wird es daher das dritte Verkehrswendefest geben. Letztes Jahr hatte Sigrid Möricke, die Wiesbadener Dezernentin für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Regionalentwicklung, die Schirmherrschaft übernommen, aber öffentliche Förderung gab es bis jetzt noch nicht.“

**Öl am Ende**

Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit erneuerbaren Energien, mit Recycling, mit Mobiliät oder dem Umgang mit Lebensmitteln ist „Peak Oil“, die Überzeugung, dass die Obergrenze der möglichen Ölfördermenge erreicht ist, wenn nicht sogar schon überschritten. Die Ölvorräte sind nicht unendlich und sie werden eines Tages erschöpft sein. Das sollte jedem klar sein und trotzdem wird diese Ressource weiter verwendet und verschwendet.

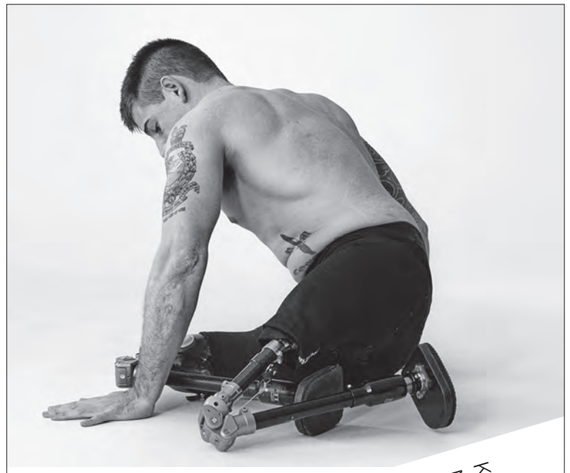
„Ein Leben auf Erdölbasis können wir nicht weiterführen. Das Thema geht wirklich jeden an“, mahnt Vielmeyer und konstatiert: „Als Gesellschaft gehen wir noch immer ziemlich verschwenderisch mit Energie um. Entweder muss eine bahnbrechende neue Technologie gefunden werden – was zurzeit nicht in Aussicht ist – oder man muss sich ernsthaft Gedanken machen.“ Damit ist man dann wieder bei der notwendigen Energiewende angelangt, bei der Mobilität, beim Verbrauch von Ressourcen, bei der Ernährung... es hängt alles mit allem zusammen.

Ob Ernährung, Wohnen, Gesundheit oder Alternatives Wirtschaften, es gibt noch vieles, was bei den Leuten von „Transition-Town“ in den Städten Mainz und Wiesbaden bis jetzt nur angedacht ist. Sowohl Wiesbaden als auch „Mainz im Wandel“ stehen erst am Beginn. Andere Städte sind schon weiter, es gibt Austausch und funktionierende Netzwerke, von denen alle profitieren. 1.800 Gruppen gibt es weltweit und eigentlich kann jedes Thema zum „Transition-Thema“ werden. Dass diese Menschen überhaupt damit angefangen haben, ohne Utopien über die Zukunft nachzudenken, sich zusammen zu tun, nicht nur zu reden, sondern aktiv zu werden und – vor allem – mit dem notwendigen Wandel bei sich selbst anzufangen, das ist mehr als die meisten von sich sagen können.

**http://ttmainz.de / www.mainz-im-wandel.de**
**http://wiesbaden-im-wandel.de**

Vielmeyer gießt: Was bei der „Feinen Krume“ wächst und gedeiht...

... bringt auch „Transition-Gärtner“ Sebastian Buhl zum Strahlen



# Vom Chabo zum Babo

## Kommunalwahl im Mai. sensor stellt Spitzenkandidaten

Die Kommunalwahl steht im Mai ins Haus. Und das bedeutet, die 5-Prozent-Hürde fällt hier weg, die es kleinen Parteien und Vereinigungen auf Bundesebene nicht ermöglicht, aktiv am politischen Geschehen mitzuwirken. So kann nun jeder mit einer Handvoll Unterschriften seine eigene Partei ins Rennen um die Stadtrats-Sitze schicken. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, so werden die Rheinland-Pfälzer am Pfingstsonntag erneut zur Wahlurne gebeten. Von Seiten der etablierten Mainzer Stadtratsfraktionen werden derzeit nach und nach die Kandidatenlisten und Wahlprogramme herausgegeben. Bekanntlich soll man seine Mitstreiter ja nicht aus den Augen lassen, daher werfen wir einen dezenten Blick auf die Konkurrenz.

**Wer macht was?**

Mit ihrem Spitzenkandidaten Eckart Lensch bleibt die Mainzer SPD in Personalfragen klassisch aufgestellt, was das Wahlprogramm angeht werden neue Wege beschritten: So hatten alle interessierten Bürger am 18. Februar die Möglichkeit, sich aktiv am Wahlprogramm zu beteiligen. Bei der Veranstaltung unter dem Motto „Deine Idee für Mainz“ im KUZ konnten Themen angeregt werden, die Eingang ins Wahlprogramm finden sollen, wobei Dinge wie Verkehrspolitik, Wohnungssituation und Sicherheit in der Stadt vornehmlich präsentiert wurden.

Mit Norbert Solbach, Ursula Groden-Kranich und Wolfgang Reichel an der Spitze schickt die Mainzer CDU bekannte und bewährte Gesichter ins Rennen. Auf den ersten 22 Listenplätzen sind alle Stadtteile vertreten sowie die Junge Union, die jüngere Wähler gewinnen möchte, vor allem im Hinblick auf unsere Studenten. Von den Parteimitgliedern kritisiert wurde ein geringer Frauenanteil. Dabei scheint es sich um ein allgemeines Problem zu handeln, weswegen sich bereits mehrfach frauenpolitische Initiativen gebildet hatten. Im Durchschnitt liegt die Männerquote in den Landesparlamenten bei 83,2 Prozent.

Die Grünen nominieren mit Sylvia Köbler-Gross und Katharina Binz eine weibliche Doppelspitze. Auf Listenplatz 3 macht es sich Daniel Köbler bequem. Unter ihrem Wahlslogan „Mainz ist Dainz“ stehen Themen wie Generationengerechtigkeit, nachhaltige Regionalentwicklung, die Energiewende sowie Mobilität, Umwelt- und Naturschutz weit oben.

Die ödp, die in der letzten Legislaturperiode mit vier Sitzen im Stadtrat vertreten war, hat die ersten Listenplätze an Dr. Claudius Mosler und an Prof. Dr. Felix Leinen vergeben. Thematiken ihres Wahlprogramms sind die „Verlärmung“ in allen Lebensbereichen, besonders die Bekämpfung von Flug- und Verkehrslärm sowie Tierschutz, Energiepolitik, gesunde Ernährung und die kommunale Daseinsvorsorge.

Zum ersten Mal mit im Rennen sind bei dieser Wahl auch die Piraten. Sie sind bereit, den Stadtrat zu entern und schicken dafür vom Nordhafen aus Xander Dorn und Christoph Kling. Ihr Interesse liegt in einem besseren Schutz der Daten, transparenterer Stadtrat- und Verwaltungsarbeit, moderner Verkehrspolitik und mehr Freiräumen für Kulturprojekte. Die Liste der Piraten ist auch offen für Nicht-Parteimitglieder.

Die Linken nominieren Jasper Proske und Waltraud Hingst für die ersten Listenplätze. Ihr Wahlprogramm beschäftigt sich mit dem „sozialen Mainz“, unter anderem setzt man sich für einen Sozialpass für mehr Teilhabe am Kultur- und Alltagsleben finanziell benachteiligter Bürger ein, für mehr sozialen Wohnungsbau, die Entwicklung kultureller Freiräume und gegen ECE und Fluglärm.

Die Möglichkeit, ohne größere Hürden in den Mainzer Stadtrat einziehen zu können, nimmt auch die rechtspopulistische Bürgerbewegung Pro Mainz wahr. Die Partei benötigt für die Wahlteilnahme jedoch noch Unterstützung in Form von Unterschriften.

**Die sensor Partei**

Wer einmal einer solchen Listenaufstellung beigewohnt hat, weiß, wie lästig und langwierig so etwas sein kann. Wir verzichten bewusst auf basisdemokratischen Firlefanz und benennen einfach unsere Spitzenkandidaten. Weil sie toll sind. Und sich nicht schnell genug versteckt haben. Doktor Treznok und Fräulein Trommelwirbel übernehmen neben der Spitzenkandidatur auch alle anderen spitzenmäßigen Aufgaben und Ämter. So gibt es bei uns zumindest keine Kontroverse bezüglich geschlechtlicher Gleichberechtigung.

In der sensor-Parteizentrale laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Unsere Spitzenkandidaten sind bestellt. Mehr inhaltliches zum Parteiprogramm erfahren sie im nächsten Magazin oder wenn Sie einen Blick in die Kristallkugel werfen. Doch so viel sei vorweg schon verraten: Wir werden es uns nicht nehmen lassen, mit hohlen Phrasen um uns zu werfen. Man muss sich ja schließlich anpassen. Weiterhin haben Sie, liebe Leser, die einmalige Chance, an unserem Wahlprogramm teilzuhaben und mitzubestimmen, für was sich unsere Partei einsetzen soll. Daher schicken Sie bitte Ihre Wünsche, Träume und Ideen per Mail an umfrage@sensormagazin.de! Brieftaube oder Flaschenpost geht auch!

Tiffany Bahls
Foto Andreas Coerper

Haben schon mal die Rathaussitze getestet und für bequem befunden: sensor-Spitzenkandidaten Dr. Treznok und Fräulein Trommelwirbel

# Die Kunst des Aufreißens

**Pick-up-Artists – Für die einen frauenfeindliche Aufreisser, für die anderen „Künstler“ der Verführung. In Mainz organisieren sich ihre Anhänger über das Internet.**

Spielfläche für Aufreißer: Pick-up-Artists im „Club-Game“

„Mit möglichst vielen Partnern zu schlafen ist nicht verwerflich. Verwerflich wird es erst, wenn ich irgendwas vortäusche“, sagt Robert. Bei ihm waren es bisher 30 oder 40 Frauen. Wie viele genau, wisse er nicht mehr. Robert ist Ende 20, großgewachsen, blonde Haare, gutaussehend und von Beruf Lehrer an einer staatlichen Schule. Sich selbst bezeichnet er als Pick-up-Artist (PUA). Ich treffe Robert zusammen mit seinem Kumpel Anton in einem Café am Mainzer Hauptbahnhof. Kennen gelernt habe ich sie über ein Forum im Internet. Fotografieren darf ich nicht. Auch ihre echten Namen bleiben geheim. Die Presse würde das Thema oft viel zu reißerisch und einseitig darstellen, beschweren sie sich. Trotzdem sind sie einverstanden, mit mir über die Pick-up-Szene in Mainz zu sprechen. Und die ist durchaus lebendig.

**Frauenfeindlich – Manipulativ**

„Pick-up-Artists sind manipulative, frauenfeindliche Aufreißer. Sie folgen einem ausgefeilten Plan und wenden dabei einstudierte Tricks an, um möglichst viele Frauen ins Bett zu bekommen“, schreibt die Soziologin Leonie Viola Thöne in ihrer Masterarbeit zum Phänomen „Pick-up-Artists“. Für Thöne steht fest: Das Ziel der Pick-up-Artists ist es, Frauen zu brechen. Auch der Mainzer Diplom-Psychologe Andreas Baranowski, der die Techniken der Verführungskünstler in seiner Diplomarbeit untersuchte, sieht die Szene kritisch: „Das Menschenbild in Teilen der Szene ist extrem sexistisch: Männer sind die Jäger und Frauen sind die Beute. Sie werden nur als Trainingsobjekte wahrgenommen.“

„Es gibt diese manipulativen Arschlöcher unter den Pick-up-Artists“, sagt Robert. Aber das seien höchstens zehn Prozent. Für ihn ginge es nicht primär um Sex, sondern darum, Frauen und das Flirten besser zu verstehen. Sein Freund Anton wirkt zurückhaltend. Vor drei Jahren gründete er ein so genanntes „Lair“ in Mainz. Lair – so heißt eine geheime Gruppe, in der sich PUAs, also Pick-up-Artists und solche, die es werden wollen, zusammenschließen, um sich zu gemeinsamen „Beutezügen“ zu verabreden. Diese Lairs existieren in vielen deutschen Großstädten – bekannt allerdings nur in Kreisen der PUAs. In Mainz hat Roberts Gruppe inzwischen über hundert Mitglieder. Die meisten davon Akademiker.

**Aufreißen nach Zahlen**

Als Begründer des Pick-ups gilt der amerikanische Dating-Coach Ross Jeffries und Autor des Buches „How to Get The Women You Desire into Bed“. Heute sagt er von sich, er fühle sich wie Frankenstein, der ein Monster erschaffen habe. Größere Bekanntheit erhielt die Verführungskunst durch den Bestseller „The Game“ des Ex-Musikjournalisten Neill Strauss aus dem Jahr 2005 – heute eine Art Pick-up-Artist-Bibel. In dem Buch werden Frauen nach Attraktivität auf einer Skala von 1 bis 10 eingestuft. Zusätzlich lernen die Männer Manipulationstricks wie „Gib ihr das Gefühl, so gut wie wieder weg zu sein“ – „Mache sie systematisch schlechter als sie ist“ oder „Tu so, als hättest du kein Interesse an ihr“. Schon der Titel seines Buches „The Game“ zeigt, was Flirten für Strauss bedeutet: ein Spiel zwischen Mann und Frau. Ein Sport. Einer, bei dem man gewinnen oder verlieren kann.

„Ein guter Spieler ist der mit viel Selbstbewusstsein“, sagt Mathew Lovel. Er ist hauptberuflicher PUA bzw. Flirtcoach. Auf seiner Website verspricht er den Kunden, „verführerisch“ zu werden. Einfach „ein Mann den die Frauen wollen“. Klar, dass sowas seinen Preis hat. Für einen zweitägigen Workshop verlangt er 700 Euro, für zwei Tage Einzeltraining 2.500 Euro. „Ich bin kein Freund von Feministen. Die laufen Sturm gegen mich“, gibt Mathew offen zu, der eher eine „altmodische Sichtweise“ bevorzugt. Frauen würden heutzutage viel zu sehr in die Rolle des Mannes gepresst. Und damit seien sie nicht glücklich. Wer glaube die Frauen würden beim Flirten die Initiative ergreifen, der habe sich „geschnitten“. Für den ersten Schritt empfiehlt er seinen Schülern: „nicht so viel nachdenken - einfach hingehen!“



schieden. Je nach HB-Dichte. Zusätzlich unterscheiden die Pick-up-Artists unzählige Techniken. Vom Cavemanning (Der dominante Höhlenmensch schleppt die Frau nach Hause) bis zum Freeze Out (Der Mann entzieht der Frau die Aufmerksamkeit und macht sich dadurch interessant). Da ist für jeden was dabei.

**Selbsthilfegruppe**

Für Flirtcoach Mathew Lovel sind solche Methoden nur „eine Gehhilfe“. „Drei Sprüche auswendig lernen und dann fällt sie um. Das gibt es nicht.“ Nach seiner Philosophie müssten Männer zu unabhängigen „Alpha-Tieren“ werden. Begründet wird das natürlich biologisch und mit Hilfe jagender Vorfahren. Wie man ein „Alpha“ wird, lehrt Mathew seinen Schülern in Praxisstunden – gerne auch in Mainz, wegen der vielen Studenten. Mit den geheimen Lairs kann er dagegen weniger anfangen: „Da erklären Einäugige den Blinden, wie es beim Flirten läuft. Die meisten Lairs gleichen einem Auffangbecken gescheiterter Sozialfälle!“

„Viele kommen da schon mit einer gewissen Verzweiflung hin“, gibt Hobby-Pick-up-Artist Robert zu. Er sieht das Lair weniger als Treffpunkt testosterontriefender Aufreißer, sondern eher als „Selbsthilfegruppe für resignierte Männer“. Es gehe vor allem darum, die eigene „Sicherheitszone“ zu verlassen und seine Persönlichkeit zu verändern.

„Das Hauptproblem ist, das die Typen immer gesagt bekommen, du bist zu nett“, mischt sich Anton ein. Und an dieser Freundschaftsschiene würden viele verzweifeln. Äußerlich wirkt Anton (28) genau wie einer dieser „zu netten Typen“. Unauffällig, dunkle Haare, fettige Haut. „Ich war eben ein typischer Informatiker, eher introvertiert.“ Erst durch das Training als PUA habe er sich getraut, auf Frauen zuzugehen und Selbstbewusstsein gewonnen. Und das sei das A und O beim Flirten. „Ich bin ein halbes Jahr lang jeden zweiten Tag durch die Fußgängerzone gegangen, um Mädels anzusprechen - mit verschiedenen Techniken.“ Ob das erfolgreich war, will ich wissen und er rechnet konzentriert nach. Mit 20 oder 30 Frauen - nickt er - habe er seitdem geschlafen.

**Milfs und Cavemanning**

„Es gibt durchaus Methoden der Pick-up-Artists, die wirken“, meint der Psychologe Andreas Baranowski. Allerdings liege das weniger an den mit Küchenpsychologie gespickten Techniken selbst. Ausschlaggebend sei der Glaube an den Erfolg und die unzähligen Anmach-Versuche, die die Pick-up-Schüler unternehmen. Trotzdem stellte Baranowski in seiner Arbeit fest: „Flirten kann man beeinflussen und lernen.“ Methoden wie „Frauen nur im 45 Grad Winkel ansprechen“, hält er dagegen für Unsinn. Außerdem gebe es unter den PUAs sehr kritische Techniken, die „massiv psychologischen Druck auf die Frauen“ ausübten.

Wie wenig die Pick-up-Szene mit einem aufgeklärten Geschlechterverhältnis zu tun hat, offenbart sich auch am Vokabular der PUAs. So sind Frauen HBs, also Hot Babes, SHBs (Super Hot Babes), UGs (Ugly Girls), MILFs (Moms I'd Like To Fuck) oder Targets. Die Sets, also die Orte, an denen Mann Frauen aufreißt, werden in HQs (High Quality Sets) und LQs (Low Quality Sets) unterder Einen, Richtigen habe er nie gesucht, erzählt Robert. Das sei ja wohl „ein bisschen pubertär“. Aber immerhin: Auch er lebt jetzt in einer festen Beziehung. „Wenn man ein paar Frauen kennt, ist man nicht aus purer Not mit jemandem zusammen, weil man keine anderen Optionen hat“, meint Robert. Pick-up-Artists stünden deshalb auch mehr zu ihren Frauen. Also heißt das jetzt: Game over? Naja nicht ganz. Das Spiel mit der Liebe wollen beide nicht aufgeben. Sie führen offene Beziehungen. Ihre Verführungskünste wenden sie nur an, wenn ihnen „zufällig eine auffällt“. Aber selbst dann ist der Erfolg nicht garantiert. Der Männertraum von der Gebrauchsanleitung zum unwiderstehlichen Frauenheld bleibt – ein Mythos.

Julius Braun
Fotos Jana Kay

In der Zweier-Variante wird das „Ziel“ zuerst einmal weniger beachtet

**Game Over**

Inzwischen hat Anton die Verwaltung des Mainzer Lairs übernommen, trotz fester Freundin. Sein Freund Robert hat sich zurückgezogen. Nach

((( Reinhold Petermann beim Bemalen vom „Finther Gickel“, ein Kunstpreis, der zuletzt 1995 verliehen wurde. Der Hahn wird Erzbischof Müller zur Kardinalsfeier in Rom überreicht )))

# Drauf Losgehauen

## Bildhauer Reinhold Petermann erzählt aus seinem bewegten Leben

Schmatzend löst sich die Latex-Silikon-Form im Atelier von Reinhold Petermann von der ausgehärteten Skulptur eines sitzenden Mädchens aus Kunstharz. Während der Bildhauer die Auftragsarbeit begutachtet erzählt er: „Ich kann mich erinnern, wie ich fünf Jahre alt war. Im Nachbarort wohnte eine Tante von mir. Dahin sind wir von Boos an der Nahe mit der Bahn gefahren. Am Bahnhof Staudernheim war eine große Steinmetzhütte. 15 oder 20 Leute behauten dort Steine, die aus einem Steinbruch aus der Nähe kamen. Ich habe keinen Blick davon gelassen. Die schlugen meistens nur Architektursteine, Gewänder und sowas. Aber aus diesen Steinen solche Dinge zu machen, das hat mich unglaublich fasziniert.“

Die Gipsformen, die das Latexnegativ von außen in Form halten, liegen im Weg. Gemeinsam tragen wir die schweren Verschalungen auf eine überdachte Werkbank im Garten des Hauses: „Wir waren arme Leute damals. Wenn Autorennen waren mit Caracciola und Rosemeyer, hing die ganze Bevölkerung vor dem Radio. Das war ungefähr so wie heute Fußball. Es gab schöne Metallmodelle von Flugzeugen oder Rennwagen, vor allem Mercedes Benz und Auto-Union. Die konnte ich mir nicht leisten. Um an den Rennen im Kinderkreis teilnehmen zu können, fing ich an, sie aus Fichtenrinde zu schnitzen. Dichtungsringe aus Limonadenflaschen nutzte ich als Räder, beschwerte das ganze mit Blei und gewann jedes Rennen gegen die gekauften Flitzer.“

Kunstharzschnee vernebelt die Luft, als Petermann mit einer kreischenden Handfräse Überstände von der Figur entfernt: „Aus den Schnitzereien einen Beruf als Bildhauer zu machen, stand im relativ armen Hunsrück außer Frage. Das ganze wurde durch den Krieg angestoßen. Ich weiß nicht, ob ich ohne die Ereignisse, die mir da widerfahren sind, Bildhauer geworden wäre. Trotz mangelhafter Ausbildung an einer Dorfgrundschule hatte ich eine ganz gute Stelle in der technischen Abteilung einer Firma in Bad Sobernheim. Jedenfalls kam ich verwundet in ein Genesungslager englischer Kriegsgefangenschaft. Es gab alles in dem schlossartigen, ehemaligen Schulgebäude in Edinburgh: Konzerte, Theater, alles Mögliche. Für eine Aufführung wurden große Schachfiguren benötigt. Gefragt meldete ich mich dreist als Bildhauer. Die Spielsteine gelangen. Daraufhin erhielt ich den Auftrag, eine Weihnachtskrippe zu schnitzen. In einer eigenen Werkstatt. Die tollen Schnitzmesser aus Sheffield-Stahl besitze ich noch heute. Es gibt viele Glücksfälle im Leben, man muss sie nur ergreifen.“

Die Statue scheint unter den Künstlerattacken im surrealen Kunststoffschneetreiben fröhlich zu schunkeln. Die Schiebefenster werden aufgestoßen, es schneit heraus statt herein. Der Schöpfer kichert: „Ich war etabliert und hätte leicht bleiben können. Nach zwei Jahren auf der Insel zog es mich dennoch heimwärts. Als ich meinem Vater eröffnete, nicht mehr in die Firma zurückzukehren, sondern an der Kunsthochschule studieren zu wollen, zweifelte er an meinem Geisteszustand. In Kreuznach verkaufte ich Kunsthändlern mit gutem Gewinn selbst geschnitzte Holzfiguren. Das zusätzliche Einkommen stimmte meinen Vater milde, ich schrieb mich an der Kunstschule ein. Da ich spät aus Gefangenschaft zurückkehrte, erhielt ich eine Spätheimkehrer-Rente von 100 Mark, mit der ich gut leben konnte. Zusätzlich jobbte ich. Unter anderem baute ich Motivwagen für den Rosenmontagsumzug. So ein Wagen brachte, wenn er den Zug überstand, immerhin 4000 DM. Mit meiner Lehrerin Emy Roeder hatte ich ein sehr enges Verhältnis, assistierte ihr, baute Sachen auf. Sie vermittelte mich ins Zentralmuseum, wo ich halbtags restaurierte und Repliken fertigte. Zuerst arbeitete ich mit Gips, mit dem sich hervorragend die reine Form darstellen lässt. Dann kamen in den Fünfzigern die neuen Kunststoffe auf, mit denen wir im Museum experimentierten. Eins fügte sich ins andere. Ich war immer darauf aus, Plastiken zu machen und gewann reichlich Wettbewerbe. Mein Hauptthema waren, platt gesagt, nackte Weiber. Das hat mich am meisten interessiert. Ich wollte immer wissen, warum macht man eigentlich was? Warum macht man ne Plastik, oder warum malt man ein Bild? Wer das nicht weiß, kann’s zu nichts bringen, wenn er einfach so vor sich hin wurschtelt. Man muss das Ding erkennen, seine Ordnung erkennen, in die eigene übersetzen, nicht abmalen. Das war mein Credo, mein ganzes Leben lang. Das versuchte ich während meiner dreißigjährigen Lehrtätigkeit an der Uni zu vermitteln und auch heute in meinen Aktzeichenkursen zwischen Ostern und August halte ich daran fest.

Andreas Coerper

**Galerie an der Steige Zwei**
**An der Steige 2**
**55126 Mainz**
**Telefon: 06131/472428**
**www.reinhold-petermann.de**

Die Auftragsarbeit zweier Kinderskulpturen wartet darauf, abgeholt zu werden

PREISSTOPPER*

Die Preise bleiben unten.

* **Günstig für Sie. Gut fürs Klima.** Unsere Preise sind nicht nur günstig, sie bleiben es auch. Das heißt für Sie: keine Preiserhöhungen in allen Strom- und Gastarifen für Privatkunden in unserem Grundversorgungsgebiet. Und das bis mindestens Anfang August 2014. Übrigens: Ihren Geldbeutel schonen können Sie auch mit den neuen ENTEGA Online-Tarifen.

FOCUS MONEY
FAIRSTER STROM-VERSORGER
Kundenurteil
SEHR GUT
9 weitere Anbieter erhielten die Note sehr gut
Im Test: 30 Stromversorger
Ausgabe 41/2013

→ entega.de




# Kaputtes Netz

**Spätestens seit Edward Snowden ist klar: Das Internet wird überwacht. Wir verraten, mit welchen Tricks man sich schützen kann**

„Das Internet ist kaputt!“ Das sagte Web-Experte Sascha Lobo im Angesicht der NSA-Affäre kürzlich in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. So untergrabe es als Medium der totalen Kontrolle eine freiheitliche Gesellschaft. Für Lobo, der das Netz immer als Wegbereiter von Demokratie und Freiheit ansah, ist das „die digitale Kränkung der Menschheit“. Denn: Staaten und Konzerne sammeln online Daten über Daten. Zumindest, solange wir das nicht verhindern.

**So schützen Sie sich**

Die schlechte Nachricht zuerst: Es ist mühsam, sich der Überwachung zu entziehen und im Netz unbeobachtet zu kommunizieren. Die gute Nachricht: Es ist trotzdem möglich. Der Chaos Computer Club Mainz verrät, wie Sie Ihre Daten vor Missbrauch und Überwachung schützen können.

- Verschlüsselung der Daten ist das einzige Mittel gegen Überwachung. Dabei sollte man sich nicht auf kommerzielle Anbieter verlassen. Die beste Verschlüsselung nützt nichts, wenn der Anbieter im Geheimen Hintertüren für Geheimdienste eingebaut hat. Größtmögliche Sicherheit bieten daher nur freie Verschlüsselungsprogramme wie etwa „Tor“.

- Mit Smartphones und Tablets trägt man auch Überwachungsgeräte mit sich herum. Daher gilt: GPS, WLAN, Bluetooth und mobile Datendienste immer abschalten, wenn man sie nicht benötigt (Flugmodus). Ansonsten werden Bewegungsdaten und weitere Daten des Trägers aufgezeichnet.

- Unverschlüsselte E-Mails können, ähnlich wie Postkarten, von jedem gelesen werden, der am Übertragungsweg beteiligt ist. Selbst wenn der Mail-Anbieter angibt, Mails nur verschlüsselt zu übertragen, kann man sich darauf nicht verlassen. Mindestens der Anbieter selbst und der Staat, mit dem er kooperiert, können die Mail lesen. Wirklich vertrauliche Nachrichten sind nur mit einer „Ende-zu-Ende“ Verschlüsselung möglich. Das bedeutet, die Daten werden auf Senderseite verschlüsselt und erst beim Empfänger wieder entschlüsselt. Das funktioniert mit Plug-In-Programmen wie z.B. PGP, GnuPG oder S/MIME. Allerdings: Diese Programme gibt es bei Webmail Anbietern wie GMX, Gmail oder web.de in der Regel nicht. Schutz von Inhalten bei Facebook / Whatsapp etc. ist praktisch unmöglich.

- Kostenlose Dienste im Internet und auf Mobilgeräten bezahlt der Nutzer mit seinen Daten. Entweder indem er direkt zur Dateneingabe aufgefordert wird, oder indem sein Nutzerverhalten aufgezeichnet und ausgewertet wird. Werbebanner ermöglichen beispielsweise das „Verfolgen“ des Nutzers auch über verschiedene Webseiten hinweg.

- Das Internet vergisst nichts. Daten, die heute banal erscheinen, können in der Zukunft an Bedeutung gewinnen. Daher sollte man das Prinzip der Datensparsamkeit anwenden: Nur so viel Daten preisgeben, wie unbedingt nötig und den Kreis derer, die Zugriff darauf haben, so klein wie möglich halten.

Julius Braun

# Mainzer Apps

**Für Studenten**

**Campus Mainz**
App des gemeinnützigen Portals campus-mainz.net – Speisepläne von zehn Mensen / Cafés an der Uni (auch Baron und Qkaff), Campusplan, Aktuelle Meldungen und Events der Universität (News, Partys, Vorträge, Veranstaltungen)

**Campus App**
Speisepläne von sieben Mensen der Universität und der FH, Partykalender, Meldungen der JGU, Jobangebote aus der Region, Pinnwand mit verschiedenen Angeboten/Gesuchen, Stadtplan

**Campus-to-go (FH Mainz)**
Ausschließlich für FH-Studenten – Termine, News, Lagepläne, Mensaplan, Zugriff auf eigene Noten und Stundenpläne

**CampusLeben**
Feier-, Kultur- und Gastro-Tipps, ein Stadtteil-Check und Infos rund um die Hochschulen – Spannendes, Unterhaltendes und Nützliches für Studenten und Mainz-Liebhaber

**Für Entdecker**

**C-TY Mainz**
Alles rund um Mainz – Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Bars, Veranstaltungen, Nachrichten, Tourismus, Verkehr, u.v.m. – häufig unvollständig und ohne Ortsmarken

**Mainz & More**
Blitzer, Lokalnachrichten, Gaststätten, Sehenswürdigkeiten in Mainz, Veranstaltungen aller Art, Einkaufsmöglichkeiten u.v.m. – häufig unvollständig und ohne Ortsmarken

**Touristik Mainz**
Informationen rund um Mainz und seine Sehenswürdigkeiten, Stadtrundgang durch Mainz mit Audio-Guide, Hotels in Mainz mit Möglichkeit zur Buchung

**Für Einheimische**

**1. FSV Mainz 05**
Alle Infos zu Mainz 05, Neuigkeiten mit Push-Meldungen, Tabelle, Spielplan, Kader, Videos u.v.m.

**WeinMobile**
Karte mit allen Weingütern in der Nähe, Bewertungen der Weingüter, Telefonkontakte und Links zu Webseiten der Weingüter

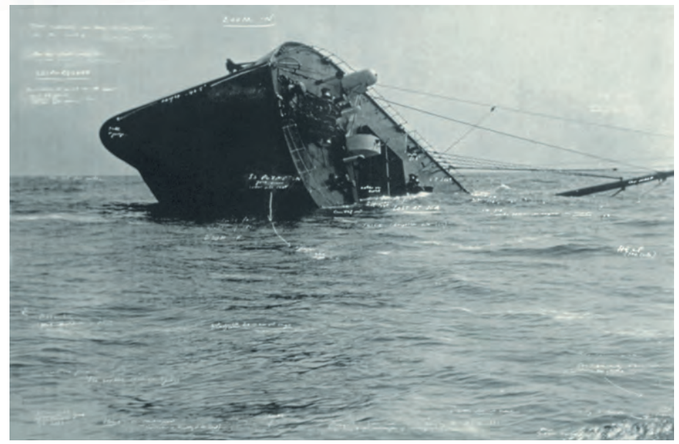
**MVGmeinRad**
Zeigt freie Fahrräder und freie Radboxen in der Nähe an

Der Grosse Test

# Mainzer Museen

## Natur, Kunst und Geschichte(n)

Neben Dom, Rhein und Gartenfeldplatz gibt es in Mainz noch viele andere Punkte auf der Landkarte, die – gerade an verregneten Tagen – viel Unterhaltungspotenzial bieten. Zum Beispiel die vielfältige Museumslandschaft der Stadt, die für so ziemlich jeden, vom Naturwissenschaftler über den Mittelalterfreak bis hin zum Liebhaber moderner Kunst, das Passende bereithält. sensor hat einen kleinen Rundgang gemacht.



Aktuell in der Kunsthalle zu sehen: Tacita Dean, The Sinking of the SS Plympton

**Kunsthalle**

Wer es moderner mag, geht in unsere Kunsthalle. Das Ausstellungshaus am Zollhafen widmet sich internationaler zeitgenössischer Kunst. Die wird durch Workshops, thematische Rundgänge und Vorträge ergänzt. Allemal lohnenswert ist der Besuch auch wegen der außergewöhnlichen Architektur und Raumgestaltung der zwei Baukörper, die verschiedener nicht sein könnten: Mit Eintritt in den 21 Meter hohen und um 7 Grad geneigten Turm gelangt man zum einen in die Ausstellungsräume des ehemaligen Kesselhauses, das den Zollhafen einst mit Energie zu versorgen hatte. Diese sind als fast fensterlose „White Cubes“ angelegt, die der Moderne der Exponate eine zeitgemäße Präsentationsfläche bieten. Absolut lohnenswert ist die Fahrt mit dem gläsernen Aufzug in die Höhen des Turms: Hier bietet sich ein toller Ausblick auf die industrielle Kulisse des Zollhafen-Areals. Anlässlich des 100. Gedenkjahres zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges erinnern die aktuelle Ausstellung ab dem 27. Februar mit Les Gueules Cassées (frz. „zerschlagene Fressen“) an die Narben dieses brutalen Krieges in der zeitgenössischen Kunst. Mit dabei sind unter anderem Werke von Tacita Dean, Agnès Geoffray, William Kentridge und Karlheinz Stockhausen. Im Rahmen einer zweiten Ausstellung portraitiert der Rocksänger und Fotograf Bryan Adams in seiner 2013 entstandenen Serie „Wounded – The Legacy of War“ die Kriegsversehrten aus dem Irak und Afghanistan.

**Naturhistorisches Museum**

Was passiert beim Klimawandel und wie entstehen Erdbeben? Welche Tiere leben in unseren Wäldern und was für Mineralien sind im Boden versteckt? Das Naturhistorische Museum in der Neustadt ist besonders für Kinder und Naturwissenschaftsfans ein Erlebnis. Als größtes Naturkundemuseum des Bundeslandes wird hier aus naturhistorischer Sicht eine Entdeckungsreise durch Rheinland-Pfalz geboten. An interaktiven Stationen kann man zum Beispiel selbst als Archäologe tätig werden und Fossilien ausgraben oder an Bildschirmen die Bewegung der tektonischen Platten nachvollziehen. Neben Führungen für Kinder und Jugendliche werden auch spezielle Programme für Seniorengruppen, Menschen mit Handicap und in verschiedenen Sprachen angeboten. Zum Anschauen gibt’s außerdem eine Vielzahl an Nachbildungen aus der heutigen Tierwelt: Eine Besonderheit der wissenschaftlichen Sammlung sind die Präparate südafrikanischer Steppenzebras. Aber wie immer im Museum gilt (meist) auch hier: Nur anschauen, nicht anfassen!

**Landesmuseum**

Das goldene Pferd auf dem Giebel des Landesmuseums ist längst zu einem Markenzeichen geworden. Dabei dürfte wohl nur Insidern bekannt sein, dass die barocken Gemäuer der ehemaligen „Golden Ross-Kaserne“ in einem der ältesten Museen Deutschlands auch eine sehenswerte Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte beherbergen. Neben Spurengängen zur Alltagskultur der Vorgeschichte und Römerzeit erwartet den Besucher ein kunsthistorischer Querschnitt vom Mittelalter bis zur klassischen Moderne. Ergänzt werden die hochkarätigen Exponate um eine Vielzahl kunsthandwerklicher Ausstellungsstücke. Dabei wird trotz der Fülle an Bildern und Kunstgegenständen das Betrachterauge nie überfordert. Zurzeit widmet sich das Museum mit *Altdeutsche Meisterblätter* den druckgrafischen Schätzen aus der Dürerzeit, darunter auch Werken von Lucas Cranach d. Ä. oder Hans Baldung Grien.

**Römisch-Germanisches Zentralmuseum**

In den prachtvollen Räumlichkeiten des Schlosses untergebracht, bietet das RGZM einen idealen Überblick über die Kulturgeschichte Europas, Nordafrikas und des vorderen Orients. Jede der insgesamt drei Ebenen führt durch eine andere Epoche und gibt auf anschauliche Art und Weise Einblicke in Entwicklung und Alltag der Römerzeit, des Frühmittelalters und der Vorgeschichte, die aktuell jedoch leider geschlossen ist. Mithilfe von großen farbigen Infotafeln, Repliken antiker Statuen und Schaukästen voller Originale kann hier Geschichte verstanden und erlebt werden. Besonderes Schmuckstück der Ausstellung ist die detailgetreue Kopie der Cathedra Sancti Petri, dem Holzthron in der Peterskirche in Rom. Während die erste Ebene noch sehr leicht zugänglich und frei gestaltet ist, wird man von der Masse an Exponaten in der oberen Etage leider etwas erschlagen. An verregneten Tagen dennoch vor allem für (Hobby-)Historiker und -Archäologen ein ideales Ziel – besonders bei durchgängig freiem Eintritt. Wer von den Römern dann immer noch nicht genug hat, kann sich nach einem Spaziergang am Rhein wieder im Antiken Schifffahrtsmuseum aufwärmen und auf den Spuren römischer Seemänner wandern.

Yael Bartana – Entartete Kunst lebt

**Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum**

Nach einem Rundgang durch den 1000 Jahre alten Dom zu Mainz gelangt man über den gotischen Kreuzgang ins daran angeschlossene Museum. Mit seinen knapp 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, aufgeteilt auf drei Ebenen, ist es eines der größten seiner Art in Deutschland und beherbergt ein ganzes Jahrtausend sakraler Kunst. Angefangen in den Gewölbehallen des Untergeschosses führt der Rundgang durch die Sammlung verschiedenster Skulpturen des Früh- und Hochmittelalters, dessen besonderes Highlight die Fragmente der Westchorschranke (um 1240) des so genannten „Naumburger Meisters“ sind. Das Erdgeschoss ist dem Bereich der Sonderausstellungen gewidmet. Außerdem ist hier die museumspädagogische Werkstatt untergebracht, in der es verschiedene (Kreativ-) Angebote für Kinder und Erwachsene gibt. Die 800 Quadratmeter des oberen dreiflügligen Kreuzgangs werden schließlich von 60 Kunstwerken aus dem Spätmittelalter und der Neuzeit bespielt. Schon zu Beginn begrüßt den Besucher die monumentale sechs Meter hohe Kreuzigungsgruppe (1519) aus der Werkstatt Hans Backoffens – deren Replik aber auch in der Außenanlage der Ignazkirche in der Altstadt bestaunt werden kann. Tipp: Am persönlichen Namenstag ist der Eintritt in die ständige Sammlung frei.

**Gutenberg-Museum**

Natürlich gebührt dem berühmtesten Sohn der Stadt auch ein eigenes Museum. So ist inmitten der Altstadt, gegenüber vom Dom, das im Jahr 1900 gegründete Gutenberg-Museum im alten Haus zum Römischen Kaiser untergebracht. Hier sind vier Jahrtausende Schriftkultur versammelt, ein Ort der Buch-, Druck- und Schriftgeschichte aller Kulturen der Welt. Auf mehreren Ebenen können die Besucher den Reichtum und die Innovation der Schrift- und Buchgestaltung nachvollziehen und durch verschiedene abgestimmte Ausstellungsflächen die Vielfalt der Druckkunst einzelner Kulturen erleben. Die Rekonstruktion der Gutenberg’schen Werkstatt und die Präsentation alter Pressen und Setzmaschinen machen Geschichte wieder lebendig, von der Herstellung des Papiers bis zum fertigen Band. Besondere Schmuckstücke sind dabei die zwei Exemplare der weltberühmten 42-zeiligen Gutenbergbibel, die sorgsam im hoch gesicherten und abgedunkelten Tresorraum untergebracht sind (bei Klaustrophobie sei zu einem Blick von außen auf die Vitrinen geraten!). Und obwohl das Museum ein so altes Gut zum Gegenstand hat, zeigt es sich in den Bereichen Museumspädagogik und Kunstvermittlung technisch fortschrittlich: So können beispielsweise je nach Sonderausstellung iPads ausgeliehen und für die Erkundungstour genutzt oder die Museums-App mit interaktiven Raumplänen und Audioguides heruntergeladen werden. Absolutes Muss für Bücherwürmer, Technikbegeisterte, Grafikdesigner und andere Typografie-Fans.

Ein Highlight wird in diesem Jahr die gemeinsame Ausrichtung des Internationalen Museumstages am 18. Mai 2014 aller sechs großen Mainzer Museen sein. Von 14 bis 17 Uhr werden die Museen in der Kunsthalle zeigen, wie gut das diesjährige Motto „collections make connections“ („Sammlungen schaffen Verbindungen“) gerade zur Mainzer Museumslandschaft passt.

Ann-Christin Eikenbusch

**@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de**

7 CAFÉ BAR LOUNGE
Am Zollhafen 3 - 5
55118 Mainz
Tel 06131 4948094
Mo - So: 10 - 22 Uhr
geänderte Öffnungszeiten
bei Veranstaltungen
Alle Termine auch auf :
www.7-grad.de
/siebengrad

LINOL- UND SIEBDRUCKE, MALEREI
WERKSTATTLADEN Uah!
HINTERE BLEICHE 28 · 55116 MAINZ ·
WWW.UAH.DE

TANZRAUM MAINZ
Tanz · Professionalität · Feeling
55118 Mainz · Wallaustraße 76–78 · Tel.: 06131/670834
email: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

Nelly's
jeden Tag
Kaffee & Kuchen
hausgemachte
Suppen
jeden Dienstag
Cinéma
jeden Freitag
Live-Musik
WIR GEHEN INS NELLY'S – UND DU?
Josefsstraße 5a · 55118 Mainz ·
06131 885 60 36
www.nellys-mainz.de ·
facebook.com/Nellys.Mainz
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 9 - 23 Uhr
So 10 - 23 Uhr

So macht Kino Spaß.
Fantastische Abenteuer, überraschende Events oder große Gefühle - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen Erlebnis. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter CineStar.de
RESIDENZ & PRINZESS
CineStar
So macht Kino Spaß.



# Rennen um Afrika

## Danny Vogel und Andreas Freiter aus Mainz radeln in und für Südafrika

Das erste Mal hörte Danny Vogel vom Radrennen „joBerg2c“ während eines dreimonatigen Aufenthaltes in seiner „zweiten Heimat“ Mauritius 2012. Aurelie Halbwachs, eine Radsportlerin und Freundin, erzählte von dem Rennen, bei dem man in neun Tagen / neun Etappen halb Südafrika durchquert. Im Glauben, niemals einen Startplatz zu bekommen und mit dem sicheren Gedanken, keine 900 Kilometer im Renntempo zu überleben, willigte er ein. Im Dezember dann der „Schock“: Es gab einen freien Startplatz und so musste er wohl oder übel mitziehen. Also trainierte er den letzten Winter trotz Schnee und Krankheit in Deutschland, fuhr anschließend das Rennen in Südafrika wie im Rausch und lag bis zur 5. Etappe auf Platz 6 der Mixed Wertung (Platz 34 Overall von 400 Teams), vor ihm nur Vollzeit-Profis.

6. Etappe dann der Bänderriss: Das Rennen war für Danny gelaufen. Erst drei Monate später fing er an zu realisieren, was ihm da eigentlich widerfahren war – und träumte seitdem täglich von dem Event. Selbst ein Tattoo des Renn-Logos brachte keine Fernweh-Besserung: Er musste das Rennen noch einmal fahren! Seinen langjährigen Freund und Rennpartner Andi, der eigentlich seine Radkarriere an den Nagel gehängt hat, konnte er schließlich für ein letztes gemeinsames Projekt begeistern. Und so bekamen beide vom Veranstalter einen freien Presse-Slot und dürfen das Rennen im Wert von 2.700 Euro noch einmal fahren. Nun hieß es wieder, den ganzen Winter trainieren und bis zu 15 Stunden die Woche auf dem Bike sitzen. Top 15 von 400 Teams ist ihr Ziel!

**„Jeder Kilometer zählt“**

Nach einigem Überlegen, wie sie dem Land und den Menschen in Südafrika etwas zurückgeben können, gründeten die beiden spontan das Projekt „jeder Kilometer zählt“, welches den Gedanken ihres Rennens mit einem guten Zweck verbinden soll. Die Idee dahinter ist, jeden der 900 Rennkilometer für je 3 Euro zu verkaufen und an ein soziales Projekt zu spenden das unter anderem von den joBerg2c Initiatoren gegründet und finanziell unterstützt wird. Eine Facebook-Seite mit allen Infos wurde erstellt und informiert über die Idee, das Rennen und das Projekt.

Unterwegs in Südafrika – und für den guten Zweck

Danny Vogel (rechts) und Kumpel Andreas Freiter fahren das Radrennen gemeinsam

Da über 90 Prozent aller südafrikanischen Schulen keinen Zugang zu Büchern hat, machte es sich die Organisation „Participate For Good“ zur Aufgabe, alte Schiffscontainer zu Schulbibliotheken auszubauen und damit möglichst viele Schulen in benachteiligten Gebieten zu versorgen. Dabei geht es nicht nur um Bücher, sondern vor allem auch darum, die Kinder über HIV und Aids aufzuklären und diesen Aufklärungsgedanken in ihre Gemeinschaften hineinzutragen.

**Benefiz am 15. März bei Krock, Kneip & Rother (Neubrunnenbad / Neubrunnenstraße 8)**

Tattoos, drinks & music! Get together for a better world – Unter diesem Moto haben sich Jochen, Eddie und Pit von Krock, Kneip & Rother dazu entschlossen, die beiden Sportler bei deren Vorhaben zu unterstützen. Die drei Tätowierer bieten allen Besuchern verschiedene themenbezogene Motive ab 50 Euro an und Marvin von Stitch Piercing sorgt mit seinem Piercing-Equipment für alles weitere. Alle Einnahmen gehen an Danny & Andi und somit zu 100 Prozent an das Library Projekt. Claraklang und Woody von den Mezcaleros unterstützen das Projekt mit Livemusik und es wird gutes Essen und Getränke zu fairen Preisen geben. Jeder ist willkommen!

Benefiz am 15. März mit den drei Tätowierern von Krock, Kneip & Rother

facebook.com/jederkilometer

DIE KUNST DES LACHENS
LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL
25.03.–30.03. 2014
6 TAGE
9 KINOS
60 FILME
15 LÄNDER
LICHTER-FILMFEST.DE

LICHTER - LEITTHEMA 2014:
„DIE KUNST DES LACHENS: HUMOR, KOMIK UND KOMÖDIE“
unter der Schirmherrschaft
von Leander Haußmann

NEUE KINOS IM RHEIN-MAIN-GEBIET

UNSERE FESTIVALKINOS:
Cinestar Metropolis / Frankfurt
Deutsches Filminstitut Frankfurt – DIF e.v.
Mal Seh'n Kino / Frankfurt
Rex Kino / Darmstadt
Hafenkino / Offenbach
Lederpalast / Offenbach
Caligari FilmBühne / Wiesbaden
Comoedienhaus Wilhelmsbad / Hanau
E-Kino / Frankfurt
Cantatesaal / Frankfurt

LICHTER
7. FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

# Perlen des Monats

MÄRZ

## Feten

### ((( d'Arc mit Marcus Worgull )))

8. März
schon schoen

Marcus Worgull ist seit Jahren im Geschäft. Seine Arbeit als Besitzer des Groove Attack Recordstores in Köln platzierte ihn schon früh als wichtige Institution der Kölner Szene. Auch international hat er sich in die besten Ränge der angesehensten Clubs gespielt. 2014 tritt er erstmals zusammen mit Danilo Plessow aka Motor City Drum Ensemble als „Vermont" auf. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Kontrast Musik feat. Rey & Kjavik )))

21. März
Baron

Elektronische Musik auf zwei Floors: Rey & Kjavik werden im Baron ein Live-Set abliefern. Auch die KONTRAST-Musik Artists sind mit von der Partie: 2 // Jacks und Jylie sorgen für Kontraste zwischen Deep-House, Tech-House und Dub-Techno. In der Minidisco lassen Klaeser & Karrenberg und Kai Torres deepe Frühlingssounds aus den Boxen zwitschern. Die ersten 100 Gäste erhalten einen Shot gratis. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Get Down mit DJ Änna & D-Nice )))

29. März
Red Cat

Wenn DJ Änna & D-Nice, die Erfinderinnen der legendären Bodysnatchaz-Nacht, im März ihr neues Partymotto Get Down im Red Cat präsentieren, legen die beiden Stuttgarterinnen nach wie vor auch Hip Hop auf. Sie sind in der Szene laut SZ seit langem als die „versiertesten weiblichen DJs Deutschlands" fest etabliert. Nun erweitern sie - mehr Evolution als Revolution - ihre musikalische Bandbreite, und so kommen neben Soul, Funk und Rap auch Boogaloo und Disco R´n´B in die musikalische Wundertüte. Passt ja irgendwie auch extrem gut zusammen. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

## Bühne

### ((( 3sat im unterhaus: Ohne Rolf und Alfons )))

10. März
unterhaus

Neben dem Blick aufs „Fernsehen machen", gibts bei der TV-Aufzeichnung mit den diesjährigen Kleinkunstpreisträgern vor allem eines: Kabarett ohne Worte und mit Akzent. Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg von Ohne Rolf zeigen nur Plakate, drehen und wenden sie, wenn sie sich was zu sagen haben. Mit dabei ist auch der Kultreporter Alfons aus Frankreich, der mit Fragen wie „Wären Sie lieber schwul oder Politiker?" ein unfreiwilliger Meister des grotesken Interviews ist. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Götz Alsmann: Es grünt so grün )))

16. März
Kammerspiele

„Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen" – Der Unterhaltungskünstler aus Münster gibt hier mit seiner Band die unverwüstlichen Hits aus dem Musical „My Fair Lady" und so manch andere musikalische Überraschung zum Besten. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( WATCH & EAT )))

21. März
pad

Damit beim vierstündigen nonstop-Performance-Schauen auch ja niemand verhungern muss, gehört zum neuen Rundumwohlfühl-Format des performance art depots auch eine exklusiv kulinarische Mama Schmitt- und Mama Schulz-Produktion aus der Suppenschüssel. Bezahlt wird dann beim Rausgehen nach eigenem Ermessen.

### ((( WOYZECK )))

Staatstheater
Ab 21. März

Hakan Savaş inszeniert nach dem Dramenfragment von Georg Büchner aus dem Jahr 1837 und dem Konzept von Robert Wilson für das Kleine Haus die Verletzungen und Sehnsüchte der Figur Woyzeck und seiner Frau Marie. Ergänzt und umspielt werden sie durch die Songs von Altmeister Tom Waits und Kathleen Brennan.

### ((( Dieter Nuhr: Nuhr ein Traum )))

22. März
Rheingoldhalle

In seinem neuen Programm befasst sich Nuhr mit den Tiefen und Abgründen menschlicher Träume. Wo ist – im Zeitalter des allwissenden Internets und seiner User - die Grenze zwischen Wahn und Wirklichkeit, Lüge und Wahrheit? Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

## Konzerte

### ((( Woodkid )))

10. März
Phönixhalle

Yoann Lemoine machte im Frühjahr 2011 erstmals unter seinem Pseudonym WOODKID auf sich aufmerksam. Das Video, in dem u.a. Model Agyness Deyn zu sehen ist, wurde innerhalb weniger Wochen zum YouTube Hit und weist mittlerweile mehr als 21 Millionen Views auf. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Signum5 im ClassicClash )))

20. März
Frankfurter Hof

signumFIVE, das sind sechs Typen aus Deutschland, Slowenien und Serbien, dazu vier Saxophone, ein Akkordeon und ein Schlagzeug. Mit ihrem Rezept aus Balkan-Tunes, durchdringenden Bässen und hitzigen Beats brachten sie die Kölner Philharmonie und andere Säle zum Kochen. SWR2 und Villa Musica präsentieren die Gruppe in ihrer Reihe mit dem Programm „Spirito latino". Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Sido )))

22. März
Phönixhalle

Sido, Pionier des harten Berlin-Rap, provozierte einst mit menschenverachtenden Texten. Inzwischen ist er 33, hat eine Familie gegründet und warnt Jugendliche vor Drogen. Nur Ärger mit der Justiz hat er immer noch. Nun erscheint Sidos fünftes Studioalbum „30-11-80" mit dem er auf Liebes-Tour geht. Kuscheln mit Sido also nun in Mainz? Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

### ((( Klangwelten III „Electric Clarinet" )))

29. März
Staatstheater

Zum 167. Geburtstag von Thomas Alva Edison spielt das Staatsorchester Werke von Steve Reich, Anders Hillborg, Reynold Weidenaar, Frederik Högberg, Martin Fröst, Alex Shapiro, Michael Löwenstein und Kronodigger. Klarinette und Moderation: Ates Yilmaz.



Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

## Film

### ((( Like Someone in Love )))

6. bis 12. März, 20:30 Uhr
CinéMayence

Tokio, Japan: Die Soziologiestudentin Akiko verdient sich nebenbei Geld als Callgirl. Ihr Freund Noriaki ist eifersüchtig und darf nichts von ihrer Erwerbsquelle erfahren. Zufällig trifft er sie mit einem Freier und hält diesen für ihren Großvater. Zunächst spielt der das Spiel mit, aber lange lässt sich die Wahrheit nicht verheimlichen.

### ((( Die Bücherdiebin )))

13. März
CineStar

Adaption von Markus Zusaks Bestseller über ein junges Mädchen, das während des Zweiten Weltkriegs in München lebt, die Bombardierung der Stadt und die Deportation der Juden miterlebt. Mitten im Krieg fängt sie an, Bücher zu stehlen oder aus dem Feuer zu retten, um sie heimlich im Keller zu lesen.

### ((( Herzflimmern – Schwul-lesbisches Filmfestival )))

19. bis 23. März
Bar jeder Sicht

Bei freiem Eintritt möchte das einzige schwul-lesbische Filmfestival in Rheinland-Pfalz Highlights des internationalen „Queer Cinema" der letzten Jahre präsentieren. Sechs Spielfilme, drei Dokumentarfilme und ein Kurzfilmprogramm reflektieren die Vielfalt schwul-lesbisch-queeren Lebens, so dass neben Spaß auch für einige nachdenkliche Momente gesorgt ist.

### ((( Kreuzweg )))

20. März
Capitol / Palatin

Die 14-jährige Maria ist streng katholisch und gehört zu einer Bruderschaft, die alles Moderne ablehnt. In der Schule wird sie von ihren Mitschülern belächelt. Nur Christian ist fasziniert von ihr. Und je stärker Maria zwischen ihren zwei Lebenssphären aufgerieben wird, umso mehr wächst ihre Entschlossenheit, sich voll und ganz der Religion zu verschreiben.

### ((( 7. Lichter Filmfest )))

25. bis 30. März
Frankfurt

Das Filmfest rückt vor allem diejenigen Facetten der Filmkunst in den Mittelpunkt, die im Kino- und Fernsehalltag zu kurz kommen. Das internationale Programm widmet sich der „Kunst des Lachens: Humor, Komik und Komödie."

## Kunst

### ((( Aaron Moore: Found Face Book )))

13. bis 22. März
Walpodenakademie

Mit Anla Courtis aus Argentinien und Aaron Moore aus New York sind am 12. Februar zwei Experimentalmusiker zu Gast. Dazu gibt es eine Ausstellung von Moores fotografischem Werk. Der Fotograf fängt seit zehn Jahren im öffentlichen Raum von New York mit dem Smartphone flüchtige Gesichter ein, die er anschließend auf Facebook postet.

### ((( Hermann Recknagel: Feuerwache II )))

Ab 15. März
Historische Feuerwache (Neubrunnenstr. 13)

Der Mainzer Fotograf hat über mehrere Jahre den Alltag der Berufsfeuerwehr der Feuerwache II begleitet und zeigt nun auf über 300qm mehr als 160 Fotografien. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wird auch das Buch des Künstlers Feuerwache II der Öffentlichkeit vorgestellt.

### ((( Spring Opening )))

22. und 23. März
Atelierhaus Waggonfabrik (Hauptstr. 17-19)

Der Frühling zieht ein in das Atelierhaus der Waggonfabrik und gibt Anlass, am Samstag ab 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür zu feiern. Hier öffnen die Künstler ihre Ateliers und geben Einblick in ihr Schaffen.

### ((( Les Gueules Cassées & Bryan Adams: Wounded )))

Ab 27. Februar
Kunsthalle Mainz

Mit Les Gueules Cassées (frz. zerschlagene Fressen) gedenkt die Kunsthalle dem Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren und zeigt Verwundung, Verlust und den Schmerz im Spiegel zeitgenössischer Kunst. Parallel dazu präsentiert der Rocksänger und Fotograf Bryan Adams seine Portraits von Versehrten aus den Kriegen im Irak und Afghanistan.

## Literatur

### ((( 12. Mainzer Science Slam )))

19. März
Capitol

Wo sonst ausgewählte Filme auf der Leinwand zu sehen sind, steht für alle Wissenshungrigen nun wieder die Wissenschaft im Mittelpunkt. Fernab der Uniflure und Hörsäle soll das Publikum davon überzeugt werden, wie attraktiv Forschung wirklich ist – mit interessanten Themen, die unterhaltsam und lebensnah in je zehn Minuten präsentiert werden.

### ((( Nina Ruge: Der unbesiegbare Sommer in uns )))

20. März
Hugendubel (Am Brand)

Die Moderatorin, Journalistin und Autorin Nina Ruge verrät in ihrem neuen Buch ihr Geheimrezept, mitten im stressigsten Alltag stets noch Glück erfahren zu können und präsentiert ihren „Wegweiser zu unserem ureigenen Kraftort". Um 15.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, sich sein Exemplar signieren zu lassen.

## Familie

### ((( Pinocchio )))

14. März
Haus der Jugend

Die Junge Bühne Mainz inszeniert auf der M8-Bühne den Klassiker „Pinochio" von Carlo Collodi über den vom Puppenbauer Gepetto gebauten Marionettenjungen, der eines Nachts von einer schönen Fee zum Leben erweckt wird. Für Kinder ab 5 Jahren.

### ((( Lenchens Geheimnis )))

26. März
Reduit

Das „Theater La Senti Menty" präsentiert die Geschichte von der kleinen, eigentlich liebenswürdigen Lenchen - die jedoch nur so lange lieb blieb, wie ihre Eltern vernünftig waren und taten, was sie von ihnen verlangte... Für Kinder ab 5 Jahren.

+ kulturplus
FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Sa., 01.03. 21:11 Uhr
JAMMIN COOL
SWR3 Clubparty mit DJ Mirko Drotschmann
-> Sa., 08.03.
THOMAS QUASTHOFF & MICHAEL FROWIN
»Musikkabarett – Keine Kunst«
-> Mi., 12.03.
GARDI HUTTER
»Die Schneiderin«
-> Do., 13.03.
DIETER ILG TRIO
»Parsifal«
-> Fr., 14.03.
SWR2 Intern. Pianisten
GABRIELA MONTERO
-> Sa., 15.03.
MUNDSTUHL
»Ausnahmezustand!« – Brandneues Programm
-> So., 16.03.
AZIZA MUSTAFA ZADEH TRIO
»In Dedication to Vagif Mustafazade«
-> Mo., 17.03.
Ein Festivalabend mit 4 Singer/Songwriterinnen aus Amerika
AMERICAN SONGBIRDS FESTIVAL
-> Di., 18.03.
The Voice of Crete
GIANNIS HAROULIS
-> Mi., 19.03.
TREFFPUNKT JAZZ!
»Remembering Paul Kuhn«
-> Do., 20.03.
CLASSIC CLASH II
»Tribute to Piazzolla«
-> Fr., 21.03.
PETER HORTON & SIGI SCHWAB
Guitarissimo »XL«
-> So., 23.03.
CRIMSON PROJEKCT
performing the music of »King Crimson«
-> Mi., 26.03.
The Voice of Mike Oldfield's »Moonlight Shadow«
MAGGIE REILLY
-> Do., 27.03.
DOBET GNAHORÉ
support: Menna Mulugeta
-> Fr., 28.03.
DJANGO ASÜL
»Paradigma« runderneuert
-> Sa., 29.03.
TORD GUSTAVSEN QUARTET
-> So., 30.03.
HANNES WADER ausverk.
»Nah dran«
-> Di., 01.04.
DANIEL MELINGO
»Maldito Tango«
-> Do., 03.04.
SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR
-> Fr., 04.04.
HIROMI
Piano solo
-> Sa.+So., 05.+06.
MÄNNERABEND
mit Felix Theissen
-> Mo., 07.04.
AMSTERDAM KLEZMER
-> Mi., 09.04.
ROACHFORD
-> Fr., 25.04. Kurfürstliches Schloss
DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER
»South American Getaway«

SUMMER IN THE CITY 2014
-> Sa., 07.06. Rheingoldhalle
Die Legende lebt!
»ELVIS PRESLEY – ON STAGE«
-> Sa., 19.07. 20 Uhr Nordmole
ELTON JOHN & BAND
-> So., 20.07. 18 Uhr Nordmole
UNHEILIG & SPECIAL GUESTS
-> Fr., 25.07. 19 Uhr Zitadelle
TILL BRÖNNER & BAND
-> Sa., 26.07. 20 Uhr Zitadelle
BUIKA
-> Mo., 28.07. 19 Uhr Nordmole
NEIL YOUNG & CRAZY HORSE
-> So., 03.08. 19 Uhr Domplatz
NIEDECKENS BAP
-> Sa., 09.08. 19:30 Uhr Zitadelle
DIETER THOMAS KUHN
-> Mo., 11.08. 20 Uhr Zitadelle
PATTI SMITH AND HER BAND
-> So., 17.08. 19 Uhr Domplatz
NABUCCO
mit über 130 Mitwirkenden
-> Fr., 29.08. um 19 Uhr Zitadelle
ERIC BURDON

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

www.unterhaus-mainz.de
MÄRZ 2014
Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS
3.3. SWR1 ROSEN-MONTAGSPARTY
9.3. VERLEIHUNG DEUTSCHER KLEINKUNSTPREIS 2014
15 Uhr Öffentliche Generalprobe
10.3. 3SAT IM UNTERHAUS
TV-Aufzeichnung mit Ohne Rolf und Alfons
13. & 14.3. KABARETT DISTEL
15.3. SVEN RATZKE
18.3. MAURENBRECHER & WESTER & NUSSBAUMER
19. & 20.3. TRUDE TRÄUMT VON AFRIKA
21. & 22.3. MAX UTHOFF
24. & 25.3. GERD KNEBEL
26.3. HAGEN RETHER
27. – 29.3. ALFONS

UNTERHAUS IM UNTERHAUS
13. & 14.3. ERWIN GROSCHE
15.3. BARBARA RUSCHER
18. & 19.3. HG. BUTZKO
20.3. JENS NEUTAG
21. & 22.3. DESIMO
25.3. KABARETT-BUNDESLIGA
5. Spieltag: Thomas Lienenlüke vs. Philipp Scharri
27. – 29.3. ECCO MEINEKE

KINDER & JUGENDTHEATER
16.3. / 11 Uhr FEUERPFERD & TEUFELSGEIGERIN
24.3. / 18 Uhr GYMNASIUM ZU ST. KATHARINEN OPPENHEIM

UNTERHAUS AUSSER HAUS
8.3. / Frankf. Hof THOMAS QUASTHOFF & MICHAEL FROWIN
22.3. / Rheingoldhalle DIETER NUHR

TEL.:06131/232121
MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

mainzer kammer spiele
MAINZER KAMMERSPIELE IM MÄRZ

DO 06.03. FR 07.03. SA 08.03. 20 Uhr SO 09.03. 11 & 18 Uhr
MOMO
Ballett nach dem Roman von Michael Ende
AUSVERKAUFT!

DI 11.03. MI 12.03. DO 13.03. 20 Uhr
DIE MÖRDERKRÄHE
Eine Kriminalgroteske von Stephen Jansen

FR 14.03. SA 15.03. SO 16.03. 20 Uhr
GÖTZ ALSMANN & BAND
Es grünt so grün

DI 18.03. MI 19.03. DO 20.03. 20 Uhr
ZEITGEIST: DIE MAINZ REVUE
AUSVERKAUFT!
Stadtgeschichte

FR 21.03. SA 22.03. 20 Uhr
DER VORNAME
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

SO 23.03. 11 & 15 Uhr
KRÜMEL THEATER
AUSVERKAUFT!

DI 25.03. MI 26.03. DO 27.03. 20 Uhr
GUT GEGEN NORDWIND
nach dem Roman von Daniel Glattauer

FR 28.03. SA 29.03. 20 Uhr
TSCHICK
nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

SO 30.03. MO 31.03. 20 Uhr
UTE FAUST & COMPANY
Freiwild

Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de



## 1 ))) Samstag

FETE

**20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
90er Trash Fastnacht

**21.00 APOSTO MAINZ GMBH**
Mafiosi-Party

**21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**
Let the good times roll: Ü 40-Party, Dance Music, 60er-, 70er-, 80er-Jahre

**21.00 RED CAT CLUB**
Hitrakete Indieballermann, 3 Dekaden Indie & Alternative

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Schlager, die man nie vergisst - Fastnacht Spezial

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
Fastnachts-Party

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Clubparty Fastnachtsversion

**22.00 ROXY**
Club Deluxe Carneval Edition, Black & House & Carneval Sound

**22.00 50GRAD**
Humbadance - What A Feeling, 80er, 90er Party

**22.05 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Lammfleisch mit Kartoffelhaube & Toni 9..2,1, Risiko

KONZERTE

**12.00 DOM ST. MARTIN**
Orgelmatinée

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Jammin Cool

**20.00 M8-LIVE CLUB**
Kulturfabrik Airfield, Bands: Edgeball, Spacemen ate my grandma

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hardrocktime

BÜHNE

**19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Die Glorreichen Elf oder immer wieder Zoff in Goldish City, Posse von Christian Pfarr

FAMILIE

**13.00 APOSTO MAINZ GMBH**
Kinderfasenacht-Party

SONSTIGES

**19.00 ERBACHER HOF**
Lagerfest der Ranzengarde und der Mainzer Klepper-Garde, öffentliches Feldlager

**19.00 NEUSTADTZENTRUM**
Feldlager der Mainzer Husaren-Garde

**19.11 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS, GROSSER SAAL**
MCC-Prunkfremdensitzung, mit anschließendem Tanz

**19.33 PARKHOTEL FAVORITE**
Kulinarischer Kostümball des KCK

**20.11 RHEINGOLDHALLE**
Prinzengardeball Mainzer Prinzengarde

## 2 ))) Sonntag

FETE

**20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Hairy Chest, Rare Burlesque Balkan Electro Swing

**21.00 RED CAT CLUB**
Disko Timemachine, Pop & Tanzmusik von 1970 - 2014 mit Psycho Jones

**22.00 KUZ**
Studifete - NO Q - Sportlerparty, Fastnachtsparty

**22.00 50GRAD**
Klub Boheme Special

BÜHNE

**14.11 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Die Glorreichen Elf oder immer wieder Zoff in Goldish City, Posse von Christian Pfarr. Auch um 19.33 Uhr

SONSTIGES

**16.11 GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM**
5. Große Fremdensitzung der Eiskalten Brüder

**17.11 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Prunkfremdensitzung der Ranzengarde

**19.11 RHEINGOLDHALLE**
Prunkfremdensitzung MCV

## 3 ))) Montag

FETE

**11.11 BAR JEDER SICHT**
Rosenmontags-Party

**15.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Rosenmontagsparty

**15.00 ROXY**
Rosenmontag, Black, House & Fastnachtsmusik

**15.11 50GRAD**
Buntes Treiben

**20.11 UNTERHAUS**
SWR1 Rosenmontagsparty

**21.00 RED CAT CLUB**
Blauer Montag Deluxe, Psycho Jones feat. Nero Mutiara, Pop & Tanzmusik aus 100 Jahren

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Rosenmontag

KONZERTE

**18.00 ALEXANDER THE GREAT**
Rosenmontag

SONSTIGES

**11.11 JOCUS-GARDE 1889 E.V. MAINZ-KASTEL**
Teilnahme Rosenmontag-Umzug Mainz

**19.00 ERBACHER HOF**
Lagerfest der Ranzengarde und der Mainzer Klepper-Garde, öffentliches Feldlager

**19.00 NEUSTADTZENTRUM**
Feldlager der Mainzer Husaren-Garde

## 4 ))) Dienstag

FETE

**20.00 SCHICK & SCHÖN**
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-waveriotdisco, Scifi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Rosenmontags-Aftershowparty, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

BÜHNE

**19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Die Glorreichen Elf oder immer wieder Zoff in Goldish City, Posse von Christian Pfarr

SONSTIGES

**14.11 DRAIS, ORTSKERN**
Draiser Umzug

## 5 ))) Mittwoch

FETE

**21.00 DORETT BAR**
Psycho-TV 2,0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

**21.00 RED CAT CLUB**
Elektrolyse, House & Minimal

**22.00 50GRAD**
Studentsgroove, Best of different styles

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Ulli`s Fassenachtsbeerdigung

LITERATUR

**15.30 PFARRZENTRUM ST. PETER**
Mittwoch Nachmittag: "O Haupt voll Blut und Wunden"?! - Was am letzten Tag im Leben Jesu geschah , Ref.: Markus Lerchl, Pfarrer

KUNST

**20.00 ART DOMAINZ, MAX-BORN-STR. 5**
zÜklus Über BrÜcken. fÜnf Performances

FAMILIE

**14.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
In einem tiefen, dunklen Wald, Kindertheater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

**18.00 ZUM BABBELNIT**
Aschermittwoch-Heringsessen, Finther Freiherrn und Freifrauen

**19.00 KULTURHALLE MARIENBORN**
Heringsessen Die Brunnebutzer

**19.11 NARRENSCHIFF DER GDP AUF DEM RHEIN**
Fastnachtsbeerdigung mit Heringsessen, Garde der Prinzessin

**19.11 HAUS DER VEREINE**
Fastnachtsbeerdigung mit Heringsessen der Mainzer Carneval-Gemeinschaft und den Vilzbacher Bube

**20.00 JOCUS-GARDE 1889 E.V. MAINZ-KASTEL**
Heringsessen / Gardefeldgericht

## 6 ))) Donnerstag

FETE

**21.00 RED CAT CLUB**
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

**21.00 DORETT BAR**
The kids are allright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

**19.30 ST. STEPHAN MAINZ**
Orgel-Soirée, mit Kirchenmusikdirektor Michael Saum

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla, 19 Uhr Einführung im Foyer

**20.00 DORETT BAR**
18. Poetenabend PoetenSchmaus, mit Jan Philipp Zymny

LITERATUR

**12.15 ST. PETERSKIRCHE**
AtemPause, Musik-Text-Stille

**19.00 HAUS AM DOM**
Bete und arbeite: Die Benediktiner, Akademie-Reihe: Die Zeichen der Zeit erkennen, Ref.: Äbtissin Clementia Killewald

FAMILIE

**15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

SONSTIGES

**18.30 LANDTAG, WAPPENSAAL**
Universitätsmamsellen - Aufgeklärte Frauen. Die Mainzer Republik und die Liebe zur Freiheit. Vortrag

## 7 ))) Freitag

FETE

**20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Exkursion zur Hölle, Metalparty

**21.00 RED CAT CLUB**
DASDING präsentiert - Radau & Rabatz Klub, Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Stardisco

**22.00 BARON**
+ Plus / -Minus "fast forward" slow backward

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
U30, aktuelle Popmusik

**22.00 ROXY**
Lost in Music, Musik Black und House

**22.30 50GRAD**
Homecoming, Electronic

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Pockrop, Elektropop & Gitarrenrock

KONZERTE

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hard`n & Heavy

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Earotation, Abschiedskonzert

BÜHNE

**19.00 SWR-FUNKHAUS**
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer Kanzlerin

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Urfaust, Schauspiel nach J. W. von Goethe

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

**20.00 SHOWBÜHNE**
Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

**20.00 ADVENA EUROPA HOTEL MAINZ**
Abba-The Dinner & Show

**20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER**
Helges Leben von Sibylle Berg, Pank&Ratius, Jugendclub "Frischware", Kleine Bühne Budenheim

SONSTIGES

**18.00 RATHAUS, RATSSAAL**
Alles Gender – wo bleiben die Frauen? Vortrag, Ref.: Dr. Barbara Stiegler

## 8 ))) Samstag

FETE

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
Depeche Mode Party

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Clubparty

**22.00 RED CAT CLUB**
Heimspielnacht, Balkan & Folk live

**22.00 ROXY**
Club Deluxe, Black und House

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30 - 90er Spezial, das Beste aus den 90ern

**22.30 50GRAD**
Both Worlds, Black & House

**23.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Wake the Town and tell the People

**23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
d`Arc mit Marcus Worgull

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Thomas Quasthoff & Michael Frowin

**20.00 M8-LIVE CLUB**
Genesis Klassiker, mit Nursery Cryme

**20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**
Eric Plandé Trio

**20.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Acoustic Lounge im Wohnzimmer mit Soki Green, Singer/Songwriter

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hardrocktime

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Dornröschen, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowskij. 19 Uhr Einführung im Foyer

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Glaube, Liebe, Hoffnung , Schauspiel von Ödön von Horváth

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**20.00 SHOWBÜHNE**
Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

**20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Anna Maria Kaufmann: Best of Musical & Opera 2014

**20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER**
Helges Leben von Sibylle Berg, Pank&Ratius, Jugendclub "Frischware", Kleine Bühne Budenheim

**20.00 M8-LIVE CLUB**
Wackerschnuppen, Impro-Theater-Show

LITERATUR

**10.30 STADTARCHIV MAINZ, BENUTZER-SAAL**
Frauen - Männer - Macht: Mainzer Äbtissinnen und Nonnen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Archivalienpräsentation mit Prof. Dr. Wolfgang Dobras

6.

**Zum 18. Poetenabend ist der amtierende Deutschsprachige Meister Jan Philipp Zymny in der Dorett Bar zu Gast, dessen Spezialgebiete skurrile Geschichten, Haikus und andere Gedichte sind. Schon in seinem 2012 erschienenen Buch „Hin und zurück – nur bergauf!" ließ er eine einladende Phantasiewelt entstehen, deren verdrehte Realität zum Verweilen einlädt.**

8.

**Felix Scharlau liest aus „Fünfhunderteins. Ein DJ auf Autopilot" im Bukafski: Es ist das Jahr 1991 irgendwo in der schwäbischen Provinz und DJ Moonshine will den Weltrekord im Dauer-Auflegen brechen. Während seiner Strapazen führt er Tagebuch, das zwei Jahrzehnte später bei einer Wohnungsauflösung gefunden wird. Was da genau passiert ist, zeigt der Adoleszenz-Roman über Karrierepläne aus dem Kaugummiautomaten, Drogenkater und den großen Traum vom Ruhm.**

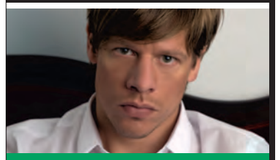
Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Kulturclub schon schon

2014 MÄRZ HIGHLIGHTS

**SA.08** · PARTY · 23 H · 6 €

**D'ARC**



Marcus Worgull ist seit Jahren im Geschäft. Seine Arbeit als Besitzer des Groove Attack Recordstores in Köln platzierte ihn schon früh als wichtige Institution der Kölner Szene neben dem „Kompakt"-Drehkreuz. Auch international hat er sich in die besten Ränge der angesehensten Clubs gespielt und beweist mit seinen Releases auf der Berliner Homebase Innervisions ebenso regelmäßig sein Talent. Wir sind sehr gespannt auf sein Set!

**FR. 14** · KONZ.& PARTY · 22 H · 4 €

**KING KONG KICKS & SOUL SISTER DANCE REVOLUTION**

Mit einem Mix aus Indie-Pop-Rock und Elektro bescheren uns King Kong Kicks regelmäßig schweißgetränkte Nächte. Doch wenn das nicht schon genug wäre, haben wir am heutigen Abend auch noch die großartigen Soul Sister Dance Revolution am Start. SSDR sind eine der angesagtesten Newcomer-Acts in den Niederlanden und UK. Soundtechnisch irgendwo zwischen Kasabian und Lou Reed. Das wird ganz groß!

**SA. 22** · PARTY · 22 H · 6 €

**VON HOUSE AUS SCHÖN**

Für den März hat sich Von House aus schön ein paar Acts eingeladen, die mit ihrem Sound nicht gerade an emotionaler Wucht sparen. Chymera, gebürtiger Ire und neuerdings auch in Berlin daheim, ist ein musikalisches Multitalent: Ambient, Techno, House, Electro… alles Musikrichtungen, in denen er sich mehr als wohl fühlt. Live ist der Mann eine Bombe! Davon können Clubbesucher auf allen fünf Kontinenten ein Lied singen. Zweiter im Bunde ist der Deutsch-Türke Ahmet Sisman aus Essen. Der Resident-DJ des ersten Hauses am Platz, dem Goethebunker, hat sich auch als Produzent einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Abgerundet wird die Nacht von unserem Gastgeber Bulu. Wir freuen uns darauf!

**SA.29** · PARTY · 22 H · 6 €

**DASDING**

Endlich heisst es mal wieder DASDING-Plattenleger! Die Bässe treiben's tief, der Groove tanzt vom Bauch in den Kopf, die Sounds malen bunte Bilder ins Hirn und Klick-Klack macht das Technofell. Sendungshost, DJ und Produzent Stephan Hinz steht mit seinem bunten Mix aus Techno, Techhouse, Minimal- und Deep House für authentische elektronische Underground-Musik. An diesem Abend wird Stephan „all night long" in Mainz spielen und garantiert für eine wilde Abfahrt sorgen.

GROSSE BLEICHE 60-62. 55116, MAINZ WWW.SCHON-SCHOEN.DE

*Bild: „Her" von Spike Jonze Bundesstart ab 27. März*

*SONDERVERANSTALTUNGEN IM MÄRZ*

**10.03.** 19.30 Uhr **AlleWeltKino: Le Havre**
*Regie: Aki Kaurismäki; Finnland/Frankreich/Deutschland 2011, 93 Min.*

**14.03.** 20.30 Uhr **Konzert: Nadjana, Sleepwalker´s Station, Aaden**
*Dreiteiliges Konzert im Kinosaal mit Visuals von Studio WAAS*

**19.03.** 20.15 Uhr **LUUPS Science Slam**
*Ernsthafte Wissenschaft fusioniert mit derben Kalauern und PowerPoint mit Poesie.*

**21.03.** 19.00 Uhr **Filmgespräch und Vorführung: Kreuzweg**
*Regisseur Dietrich Brüggemann kommt zur Vorführung und zu einem Filmgespräch seines neuen Films „Kreuzweg".*

**Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de**

**CAPITOL**: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN**: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

&CAPITOL PALATIN




**11.30** **STADTARCHIV MAINZ, BENUTZER-SAAL**
Frauen - Männer - Macht: Mainzer Frauen im 19. Jahrhundert, Archivalienpräsentation mit Ramona Weisenberger

**13.30** **STADTARCHIV MAINZ**
Frauen - Männer - Macht: Vom großen Nutzen des weiblichen Einflusses.., Die Mainzerinnen und die Kommunalpolitik am Anfang des 20. Jahrhunderts, Ref.: Eva Weickart (im Lesesaal der Stadtbibliothek)

**14.15** **STADTARCHIV MAINZ**
Frauen - Männer - Macht: Im Land der Frauen? - Rheinland-Pfälzische Landespolitikerinnen 1946 - 2014, Ref.: Dr. Monika Storm (im Lesesaal der Stadtbibliothek)

**19.00** **BUKAFSKI**
Felix Scharlau liest aus "Fünfhunderteins. Ein DJ auf Autopilot"

## 9 ))) Sonntag

BÜHNE

**14.00** **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Dornröschen, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowskij. 19 Uhr Einführung im Foyer

**18.00** **AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.00** **RHEINGOLDHALLE**
Sissi

**19.30** **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

**20.00** **STAATSTHEATER, DECK 3**
Demut vor deinen Taten Baby, von Laura Naumann

**20.00** **UNTERHAUS**
Deutscher Kleinkunstpreis 2014

LITERATUR

**15.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Wie viel kosmische Dunkle Materie befindet sich in ihrem Wohnzimmer?, Ref.: Prof. Dr. Bruno Deiss

FAMILIE

**12.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

**14.00** **BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM**
Der Fliegende Teppich - Noah baut eine Arche, Kinderführung

**15.00** **KUZ**
Kids im KUZ: Na und Theater: Glück für den Pechvogel, Figurentheater für Kinder ab 4 J.

## 10 ))) Montag

FETE

**23.30** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

**20.00** **PHÖNIX-HALLE**
Woodkid: The Golden Age Tour 2014

**21.00** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Tone Raw, Live-Jazz

BÜHNE

**17.00** **STAATSTHEATER, DECK 3**
Wir alle für immer zusammen, Schauspiel von Guus Kuijer, ab 10 J.

**20.00** **UNTERHAUS**
3sat im unterhaus, TV-Aufzeichung mit Ohne Rolf und Alfons

LITERATUR

**18.00** **ERBACHER HOF**
Glaube in Freiheit - Glaube als Option, Möglichkeit des Christenseins heute und morgen. Soirée, Ref.: Prälat Prof. Dr. Tomas Halik, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joas

## 11 ))) Dienstag

FETE

**20.00** **SCHICK & SCHÖN**
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-waveriotdisco, Scifi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

**23.30** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

**22.00** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Der Ringer, Wave-Post-Punk

BÜHNE

**19.30** **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Glaube, Liebe, Hoffnung , Schauspiel von Ödön von Horváth

**20.00** **KUZ**
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

**20.00** **MAINZER KAMMERSPIELE**
Die Mörderkrähe. Kriminalgroteske von Stephen Jansen

LITERATUR

**18.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Ammoniten, ausgestorbene Kopffüßer, Ref.: Maria von den Driesch

**19.00** **LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, PLENARSAAL**
Völkermühle Europas. Migration an Rhein und Mosel, Abschlussveranstaltung


YOGA Vidya Mainz
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33


**19.00** **RATHAUS**
Unverträglichkeiten - Der Feind in meinem Teller

**19.00** **STAATSTHEATER, DECK 3**
Theater entwickeln und Planen, Buchpräsentation und Podiumsdiskussion, Kulturpolitische Konzeptionen zur Reform der Darstellenden Künste

**19.30** **KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Kanaren - Sieben auf einen Streich, Multivisionsshow von und mit André Schumacher

**20.00** **RATHAUS, RATSSAAL**
Lucans Epos vom Bürgerkrieg - eine poetische Anatomie menschlicher Destruktivität, Veranstaltungsreihe Universität im Rathaus unter der Überschrift "Krieg, Gewalt und Tod in frühen Gesellschaften", Ref.: Prof. Dr. Christine Walde

FAMILIE

**16.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

## 12 ))) Mittwoch

FETE

**21.00** **DORETT BAR**
Psycho-TV 2,0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

**21.00** **RED CAT CLUB**
Elektrolyse, Deep, House & Minimal

**22.00** **50GRAD**
Studentsgroove, Best of different styles

**22.00** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

**22.00** **STAR PENTHOUSE CLUB**
Studiparty. Black und House

KONZERTE

**20.00** **FRANKFURTER HOF**
Gardi Hutter

**21.00** **ALEXANDER THE GREAT**
Ulli´s 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

**21.30** **KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

**19.30** **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Dornröschen, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowskij. 19 Uhr Einführung im Foyer

**19.30** **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Urfaust, Schauspiel nach J. W. von Goethe

**20.00** **MAINZER KAMMERSPIELE**
Die Mörderkrähe. Kriminalgroteske von Stephen Jansen

LITERATUR

**15.30** **PFARRZENTRUM ST. PETER**
Mittwoch Nachmittag: Verratene Liebe - Medea , die Tragödie des Euripides und ihre Rezeption, Ref.: Kurt Roeske

**19.00** **ERBACHER HOF**
Raffael (1483 - 1520) und die Malerei der Hochrenaissance, Kunsthistorische Vortrgsreihe: Große Meister Italiens

KUNST

**19.00** **KUNSTHALLE**
Fade into You-A Series of film Screenings Episode XXII. Filmvorführung, Diskussion

**19.30** **LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, FOYER**
Kunsttage Winningen, Dorothée Rothbrust (Holzskulpturen und Malerei) Thomas Röthel (Prägedrucke und Metallplastiken) bis 10.4.

**20.00** **WALPODENAKADEMIE**
Found Face Book, Fotoarbeiten von Aaron Moore + Art Zine Release Party

## 13 ))) Donnerstag

FETE

**21.00** **RED CAT CLUB**
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

**21.00** **ALEXANDER THE GREAT**
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

**21.00** **DORETT BAR**
The kids are allright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

**22.00** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

**18.30** **CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNST-HALLE**
Halb Sieben im 7, Nusol ist Pop + Jazz = Glam Jazz

**20.00** **AUTOHAUS SCHERER GMBH & CO. KG**
Andy Ost

**20.30** **M8-LIVE CLUB**
Colin Wilkie

BÜHNE

**18.00** **STAATSTHEATER, DECK 3**
Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)

**19.30** **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla, 19 Uhr Einführung im Foyer

**20.00** **UNTERHAUS**
Kabarett Distel - Die Kanzlerflüsterer, Auf der Suche nach Volkes Stimme

**20.00** **UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Erwin Grosche - Warmduscherreport Vol. 2, Literarische Schräglagen aus 30 Jahren

**20.00** **MAINZER KAMMERSPIELE**
Die Mörderkrähe. Kriminalgroteske von Stephen Jansen

LITERATUR

**12.15** **ST. PETERSKIRCHE**
AtemPause, Musik-Text-Stille

KUNST

**19.00** **HAUS BURGUND**
Un amour fou - Gustel Stein, die Bourgogne, die Frauen und der Wein

FAMILIE

**15.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

**16.00** **NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Knax erforscht die Natur: Elefanten

11./12. +28.

**Kanaren – Die Multivisionsshow von und mit Andre Schumacher! Am 11.3. im Kurfürstlichen Schloss, Mainz. Es folgt am 12. März die Multivisionsshow „Eiszeit - Abenteuer Antarktis", von und mit Michael Martin im Georg-Büchner-Saal (Wilhelm-Seip-Str. 1), Groß-Gerau. Und am 28. März 30 Jahre Abenteuer – eine Zwischenbilanz, ebenfalls in Groß-Gerau. Alle Infos unter www.fernweh-winter.de, unser Lieblings-Abenteurer. Wir verlosen je 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

13.

**NUSOL steht für Glam Jazz, eine Addition von Pop plus Jazz, pikant gewürzt mit Anleihen aus Soul, Funk, Blues und einer guten Prise (Welt)Offenheit. Die Band verbindet in ihren eigenen Kompositionen nicht nur mehrere Stilrichtungen, sie spielen und flirten auch mit ihnen. Was einen ganz eigenen, unverwechselbaren Sound jenseits gängiger Stilgrenzen geboren hat und Ausflüge in die Soundtracks alter Filmklassiker nicht ausschließt. Live im 7Grad Café an der Kunsthalle.**

## 14 ))) Freitag

FETE

**21.00** **RED CAT CLUB**
Bodysnatchaz - Dj Änna & D-Nice, Hip Hop from 1980 till today

**22.00** **STAR PENTHOUSE CLUB**
Stardisco

**22.00** **KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

**22.00** **KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

**22.00** **KUZ, KLEINE HALLE**
U30, aktuelle Popmusik

**22.00** **ROXY**
Lost in Music, Musik Black und House

**22.30** **50GRAD**
KEINEMUSIK, Electronic

KONZERTE

**20.00** **FRANKFURTER HOF**
Swr2 Internationale Pianisten in Mainz

**20.00** **MAINZER KAMMERSPIELE**
Götz Alsmann & Band: Es grünt so grün, Song-Revue mit den Liedern aus "My Fair Lady" .. und mehr!

**20.30** **CAPITOL**
Nadjana, Sleepwalker´s Station, Aaden. Dreiteiliges Konzert im Kinosaal mit Visuals von Studio WAAS

**21.00** **NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**
Trio Lucky Loops, Jazz, Musical, Schlager, Rock und Pop

**21.00** **ALEXANDER THE GREAT**
Sunset-Strip-Metal

**22.00** **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party & Konzert: King Kong Kicks & Soul Sister Dance Revolution , Indie-Pop-Rock und Elektro

BÜHNE

**19.30** **AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**
Ein Einbrecher zuviel

**19.30** **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare

14./15.

**Ein neuer Club für Wiesbaden: In den komplett kernsanierten Räumen des bisherigen Cubique auf der Taunusstraße eröffnet der Alibi Club. Die Macher setzen voller Elan und Ideen auf Qualität und wollen ein auch altersmäßig breiteres Publikum als die Vorgänger ansprechen. Große nationale und internationale Namen sollen ebenso den Weg an die Turntables finden wie lokale Garanten für ausgelassene Nächte. Freitags gibt es House in allen Varianten, samstags ein „Mixed"-Programm mit wechselnden DJs und Liveelementen. Zum „Grand Opening" am Freitag reist K-Paul (Foto) aus Berlin an, am 15. steigt die Red Cup Party. www.alibi-club.de.**

**20.00** **SHOWBÜHNE**
Männerphantasien, satirische Show

**20.00** **THEATERSAAL GOLDENER RITTER**
Helges Leben von Sibylle Berg, PankTRatius, Jugendclub "Frischware", Kleine Bühne Budenheim

**20.00** **UNTERHAUS**
Kabarett Distel - Die Kanzlerflüsterer, Auf der Suche nach Volkes Stimme

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Konzertbüro SCHONEBERG

fanfarlo
07.03.14 frankfurt, das bett
jupiter jones
08.03.14 offenbach, capitol
woodkid
10.03.14 mainz, phönix-halle
thees uhlmann
11.03.14 frankfurt, batschkapp
the jezabels
16.03.14 frankfurt, sankt peter
all the luck in the world
17.03.14 frankfurt, brotfabrik
sdp
19.03.14 frankfurt, batschkapp
sido
22.03.14 mainz, phönix-halle
12.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
24.01.15 mannheim, sap arena
der dennis aus hürth
01.04.14 frankfurt, batschkapp
sam
02.04.14 frankfurt, batschkapp
wild youth #6
live: dexters + bedroomdisco dj-team
10.04.14 frankfurt, ponyhof club
paper aeroplanes
10.04.14 frankfurt, sankt peter café
martin & james
14.04.14 frankfurt, sankt peter café
birth of joy
21.04.14 frankfurt, elfer club
paula
23.04.14 frankfurt, sankt peter café
hundreds
24.04.14 offenbach, hafen 2
peter gabriel
29.04.14 frankfurt, festhalle
mads langer
16.05.14 frankfurt, das bett
kids of adelaide & ricky dean howard
21.05.14 frankfurt, nachtleben
future islands
23.05.14 offenbach, hafen 2
james hersey
26.05.14 frankfurt, ponyhof club
pusha t
02.06.14 frankfurt, gibson club
susanne blech
06.06.14 frankfurt, das bett
chris tall
02.10.14 frankfurt, käs
cro
09.11.14 frankfurt, festhalle
clueso
25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle
die fantastischen vier
07.12.14 frankfurt, festhalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de

KUZ KULTURZENTRUM

MÄRZ

Sa. 1.3. 22 Uhr / Fastnacht im KUZ
**»Schlager, die man nie vergisst! – Fastnacht Spezial«**
**»Fastnachtsparty**

So. 2.3. 22 Uhr / Fastnacht im KUZ
**»Studifete – NO Q Sportlerparty«**

Fr. 7.3. 22 Uhr
**»Ü30«** – Popmusik für alle
**»U30«** – aktuelle Popmusik

Sa. 8.3. 22 Uhr
**»Ü30 90er Spezial«**
**»Depeche Mode Party«**

So. 9.3. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ
**Na Und Theater:**
**»Glück für den Pechvogel«**

Di. 11.3. 20 Uhr
**»Spätschicht – Die Comedy Bühne«**

Fr. 14.3. 22 Uhr
**»Ü30«** – Popmusik für alle
**»U30«** – aktuelle Popmusik

Sa. 15.3. 22 Uhr
**»Ü30 – 90er Spezial«**
**»The Flow – alles was rockt«**

Do. 20.3. 20 Uhr
**»Poetry Slam«**

Fr. 21.3. 22 Uhr
**»Ü30«** – Popmusik für alle
**»U30«** – aktuelle Popmusik

Sa. 22.3. 22 Uhr
**»Ü30 – 80er und 90er Spezial«**
**»The Flow – alles was rockt«**

Fr. 28.3. 22 Uhr
**»Ü30«** – Popmusik für alle
**»U30«** – aktuelle Popmusik

Sa. 29.3. 20 Uhr
**»Tribute To Rock: Mad Zeppelin, Hole Full Of Love, Fight Footers«**

VORSCHAU
So. 6.4. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ
**Tearticolo »Die Geschichte vom Tigerschweinchen«**

Di. 8.4. 20 Uhr
**»Spätschicht – Die Comedy Bühne«**

Di. 16.4. 20 Uhr
**SWR Live-Aufzeichnung im KUZ: »lesenswert – von Lesern für Leser«**

Do. 17.4. 20 Uhr
**»Poetry Slam«**

Mi. 23.4. 20 Uhr
**»Elsterglanz: Outbreak of Hotte-Hüüh-Syndrom«**

Do. 24.4. 20 Uhr / Zusatztermin
**»Elsterglanz: Outbreak of Hotte-Hüüh-Syndrom«**

Di. 29.4. 20 Uhr
**»Alberto Acosta und Grupo Sal: Buen Vivir«**

Do. 9.8. 19.30 Uhr | Zitadelle Mainz
**»Dieter Thomas Kuhn & Band«**
Festival der Liebe-Tour 2014

Do. 6.11. 20 Uhr
**»Philipp Boa & The Voodoo Club«**

Mi.26.11.20 Uhr | Phönix-Halle Mainz
**»Revolverheld«**

PRO ARTE
Frankfurter Konzertdirektion
Konzerte 2013/2014
In der Alten Oper Frankfurt

Martin Grubinger Percussion
BBC Philharmonic Orchestra
Juanjo Mena, Leitung
18. März 2014, 20 Uhr | Alte Oper, Frankfurt
Karten zu: € 79.- 72.- 65.- 55.- 45.- 35.-
(zzgl. 1,30 € Systemgebühr pro Karte)

The Ukulele Orchestra of Great Britain
30. März 2014, 17 Uhr
Alte Oper, Frankfurt
Karten zu: € 49.- 43.- 37.- 31.- 25.- 19.-
(zzgl. 1,30 € Systemgebühr pro Karte)

Tel.: 069 - 97 12 400 · www.proarte-frankfurt.de
Fotos: Felix Broede / Paul Campbell



**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Erwin Grosche - Warmduscherreport Vol. 2, Literarische Schräglagen aus 30 Jahren

LITERATUR

**17.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL**
"Überleben ohne Eltern", Jutta Magdorf präsentiert ihr Kochbuch

KUNST

**17.30 LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, LOBBY**
L'envers de la guerre/ Die Kehrseite des Krieges, Fotos und Briefe des französischen Schriftstellers Georges Duhamel aus dem Ersten Weltkrieg (bis 4.4.)

**18.00 ALTSTADT GALERIE LEHNERT**
Das Wesen des Menschseins, Gemälde von Olga Malkowskaja und Skulpturen von Pere Sala (bis 7. 4.)

**20.00 KUNSTVEREIN EISENTURM**
Brandstifter lost & found India, Aktion, Book Art, Collage, Installation, Print, Sound, Video, Visual Poetry (bis 13. 4.)

FAMILIE

**15.00 M8-LIVE CLUB**
Pinocchio, Jugendtheater Freie Bühne Mainz

**15.30 GARTENFELDPLATZ**
Willis Überraschungskoffer. Bis 16.30 Uhr

## 15 ))) Samstag

FETE

**21.00 RED CAT CLUB**
Meshugaloo, Balkan & Global Beats

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Clubparty

**22.00 ROXY**
Club Deluxe, Black und House

**22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Horror Highschool

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30 - 90er Spezial, das Beste aus den 90ern

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
The Flow - alles was rockt

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Tapetenwechsel, Drum n Bass, Dubstep und Electro

**22.30 50GRAD**
Turning Tables, Black & House

große FETE
2 Jahre Weinraumwohnung
SA 15/03/2014
NEUBRUNNENSTRASSE 14 MAINZ!
+++ WEINE +++ SNACKS +++ LIVE MUCKE +++ KAFFEE +++
Weinraumwohnung
MITTEN IN MAINZ

KONZERTE

**19.00 M8-LIVE CLUB**
Emergenza Bandfestival

**19.00 BUKAFSKI**
Konzert mit "Kilian", Singer-/Songwriter

**19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL**
Posaune und Orgel, Konzert des Posaunenensembles, Leitung: Prof. Klaus Bruschke, Olaf Joksch (Orgel)

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Götz Alsmann & Band: Es grünt so grün, Song-Revue mit den Liedern aus "My Fair Lady" .. und mehr!

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Mundstuhl: Neues Programm

**20.30 M8-LIVE CLUB**
Max Andrzejewski`s Hütte, Jazz

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hardrocktime

**21.30 STAATSTHEATER, DECK 3**
Absinto Orkestra

BÜHNE

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER**
Ein Einbrecher zuviel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

**20.00 SHOWBÜHNE**
Männerphantasien, satirische Show

**20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER**
Helges Leben von Sibylle Berg, Pank&Ratius, Jugendclub "Frischware", Kleine Bühne Budenheim

**20.00 UNTERHAUS**
Sven Ratzke - Diva Diva`s, Knisternde Hommage an 10 große Diven

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Barbara Ruscher - Panierfehler!, Ein Fischstäbchen packt aus, Comedy & Kabarett

KUNST

**17.00 ALTE FEUERWACHE, NEUBRUNNENSTR. 13**
Vernissage: Fotografieausstellung „Feuerwache II" von Hermann Recknagel. Bis 30.3.

SONSTIGES

**09.00 RHEINUFER**
Mainzer Krempelmarkt. Bis 15 Uhr

**15.30 BÜRGERHAUS FINTHEN**
Mainzer Tanztage

## 16 ))) Sonntag

KONZERTE

**10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**
Jazzfrühstück mit Sven Ruppert

**10.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**
Jazzfrühstück mit Nid de Poule

**11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
4. Matinee, Dmitrij Schostakowitsch (Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67, Pjotr Illjitsch Tschaikowskij (Klaviertrio a-Moll op. 50. Mihail Katev (Violine), Philipp Schweikhard (Violoncello), Gavin Brady (Klavier)

**16.00 DOM ST. MARTIN**
Chormusik zur österlichen Bußzeit

**18.00 KIRCHE ST. KILIAN**
Großes Kirchenkonzert

**19.00 FRANKFURTER HOF**
American Songbirds Festival 2014

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Aziza Mustafa Zadeh

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Götz Alsmann & Band: Es grünt so grün, Song-Revue mit den Liedern aus "My Fair Lady" .. und mehr!

**19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ**
P.A.S.S.I.O., Passionskonzert der besonderen Art mit dem Ensemble Vocale Mainz, Werke von Poulenc, Grieg, Hessenberg u. a.

BÜHNE

**15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Die Große Galanacht Der Operette

**15.00 M8-LIVE CLUB**
Pinocchio, Jugendtheater Freie Bühne Mainz

**18.00 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER**
Ein Einbrecher zuviel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla, 19 Uhr Einführung im Foyer

**20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Yesterday - A Tribute To The Beatles

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Götz Alsmann & Band: Es grünt so grün, Song-Revue mit den Liedern aus "My Fair Lady" .. und mehr!

**20.00 JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HAUS RECHT UND WIRTSCHAFT, HÖRSAAL RW 1**
SWR3 Comedy Campus - Die Witzensvermittlung

FAMILIE

**11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Feuerpferd & Teufelsgeigerin, Ein Figurentheaterstück für Kinder ab 8 J. von und mit Dietmar Bertram, Compagnie Marram

SONSTIGES

**15.00 DEUTSCHHAUS, LANDTAG**
Guillotinen in Mainz. Zur Todesstrafe im 19. und 20. Jh. Stadtrundgang

## 17 ))) Montag

FETE

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Maggid Quartet, Live-Jazz

**20.00 FRANKFURTER HOF**
American Songbirds Festival 2014

BÜHNE

**11.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
Wir alle für immer zusammen, Schauspiel von Guus Kuijer, ab 10 J.

**18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Einführung und Probe Don Giovanni, Musiktheater von Wolfgang Amadeus Mozart

KUNST

**18.00 INSTITUT FRANÇAIS**
"L`envers de la guerre" (Die Kehrseite des Krieges), Vernissage mit Vortrag von Dr. Nicolas Beaupré: "Krieg schreiben: französische und deutsche Schriftsteller an der Front (1914 - 1918) bis 4. 4.

## 18 ))) Dienstag

FETE

**20.00 SCHICK & SCHÖN**
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-waveriotdisco, Scifi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Giannis Haroulis

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Wahles in Cubicles, UK, Indie-Rock

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Glaube, Liebe, Hoffnung , Schauspiel von Ödön von Horváth

**20.00 UNTERHAUS**
Maurenbrecher & Wester & Nussbaumer - Das Randy-Newman-Projekt: Dixie Flyer, Kultige Hommage: Songs & Texte

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
HG. Butzko - Herrschaftszeiten, das aktuelle Kabarett-Programm

Das „Absinto Orkestra" spielt ein Konzert im Rahmen der Musikmaschine-Konzertreihe „Kassettendeck" im Staatstheater. Schon seit dem Beginn der Reihe versuchten die seit Jahren bekannte Balkan-Band und die Veranstalter, einen passenden Termin zu finden. Nun hat es endlich geklappt.

LITERATUR

**18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Biologische und bioinspirierte Haftsysteme, Ref.: Prof. Dr. A. del Campo

**20.00 RATHAUS, RATSSAAL**
Krieg im Frieden, Veranstaltungsreihe Universität im Rathaus unter der Überschrift "Krieg, Gewalt und Tod in frühen Gesellschaften", Ref.: Prof. Dr. Detlev Kreikenbom

FAMILIE

**16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

## 19 ))) Mittwoch

FETE

**21.00 DORETT BAR**
Psycho-TV 2,0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

**21.00 RED CAT CLUB**
Elektrolyse, Raw House, Rhythm & Disco

**22.00 50GRAD**
Studentsgroove, Best of different styles

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Studiparty. Black und House

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Remembering Paul Kuhn , Treffpunkt Jazz

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Ulli`s 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

**21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

**18.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Einführung zu Woyzeck, von Prof. Dr. Friedemann Kreuder

**20.00 UNTERHAUS**
Trude träumt von Afrika, Best of Rhythmus in den Händen - Torte im Blut!

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
HG. Butzko - Herrschaftszeiten, das aktuelle Kabarett-Programm

**20.15 CAPITOL**
LUUPS Science-Slam

LITERATUR

**15.30 PFARRZENTRUM ST. PETER**
Mittwoch Nachmittag: Ist der Rhein noch ein Patient?, Zustand und Bedeutung der Lebensader Rhein, Ref.: Dr. Peter Diehl

**20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**
Hymne an das Leben: Edith Piaf, musikalische Lesung von Jens Rosteck

SONSTIGES

**20.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern". Frauensee

Die Mainzer Tanztage bieten die Möglichkeit, neue Tanzrichtungen auszuprobieren, das Tanzen neu oder wieder zu entdecken. Am 15.3. ist die Eröffnung im Bürgerhaus Finthen. Ab 15.30 Uhr zeigen Kids und Teens beim „Auftakt" ihr Können, um 17.30 Uhr folgt der Tanzfilm „Die mit dem Bauch tanzen" und ab 20 Uhr kann man sich beim „Auftanz", der Tanzparty, Performances anschauen, mitreißen lassen und den Dancefloor rocken. Über 300 Tanzangebote! Informationen unter www.Mainzer-Tanztage.de.

## 20 ))) Donnerstag

FETE

**21.00 DORETT BAR**
The kids are allright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

**21.00 RED CAT CLUB**
Phat Cat vs. Retrogott & Hulk Hodn, Live Hip Hop

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

**20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Bridge over Troubled Water, ein Programm von Stimmritze & So Brantzen, Speemann, Apitz

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Classic Clash

**20.30 M8-LIVE CLUB**
Songs In A Small Room

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

kreativfabrik
WIESBADEN

MÄRZ 14

SA 01.03. Tempest Man / Fooks Nihil / My Friend The Immigrant
FR 07.03. Für Garderobe keine Haftung – Improstudio
SA 08.03. The GreenRiver Burial u.v.m.
FR 14.03. Mary Red / The Icon Cast
SA 15.03. Outta Space
DO 20.03. Open Stage
SA 22.03. La Bouf Schmouf
DO 27.03. Pariso / Employed to Serve
FR 28.03. WG-Party
SA 29.03. Kreaklatschkolchose presents: S-Max / Soirée Foncedé / Paul Keilhau

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik I Tanz I Theater I Jugend I Politik
Murnaustr. 2 I 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 – 72 39 78 77

MÄRZ PROGRAMM 2014

Sa 01/03 KITCHEN CLUB
Kneipe Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei

Sa 01/03 4 JAHRE EXTRAORDINARY
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,–/Studenten € 3,–
(Eintritt frei bis 24.00 Uhr!)

Fr 07/03 MATULA+ATLAN+AYAKASHI
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 8,–/VVK € 7,60

Sa 08/03 BUZZING BASEMENT
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 10,–/VVK € 9,80

Sa 15/03 KOLLEKTIV WIESBADEN
Party Einlass 22.30 Uhr AK € 5,–

Fr 21/03 RADARE+O
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 6,–

Sa 22/03 SOULICIOUS
Soul/Funk-Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,–

+ FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD
Infos zu Terminen unter
www.facebook.com/FussballimKulturpalast

kulturpalast WIESBADEN
Saalgasse 36 I 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 „65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF™

01.03. SA HALLENFLOHMARKT (FLOHMARKT HALLE)
01.03. SA JUICY (PARTY RÄUCHERKAMMER)
02.03. SO PAPER & PLACES / WYOMING (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
04.03. DI MATT PRYOR (THE GET UP KIDS) / ALLISON WEISS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
05.03. MI THE ANSWER / CAGE THE GODS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
07.03. FR SCHANDMAUL / DIE KAMMER (KONZERT HALLE)
07.03. FR SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: SOUND OF NOISE - DIE MUSIK-TERRORISTEN (FILM MURNAU FILMTHEATER)
08.03. SA KNIETIEF IN BEATS (PARTY RÄUCHERKAMMER)
10.03. MO ARLISS NANCY / TUCSON ARIZONA KINGS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
11.03. DI MILDE SORTE (VIER-GANG MENÜ RÄUCHERKAMMER)
12.03. MI BONOBO / WERKHA (KONZERT HALLE)
13.03. DO BABYSHAMBLES / SPECIAL GUEST: NESSI (KONZERT HALLE)
13.03. DO AUSTIN LUCAS & BAND / PJ BOND / EMILY BARKER (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
14.03. FR AZZIS MIT HERZ / SPECIAL GUEST: DA DON / DIMY (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
14.03. FR PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT (PARTY RÄUCHERKAMMER)
15.03. SA EGOTRONIC / DAS FLUG (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
15.03. SA BASTARD ROCKS (PARTY HALLE)
16.03. SO SOULFLY (KONZERT SALON DER HALLE)
16.03. SO ROB LYNCH / THE LION AND THE WOLF / GHOST OF A CHANCE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
17.03. MO TAMIKREST (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
18.03. DI IRANISCHES FEUERFEST (FEUER, TANZ & SPEISEN KULTURPARK & HALLE)
18.03. DI HEISSKALT / MIKROKOSMOS23 (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
20.03. DO VENTILATORS / MORNING MODE / GENTLEMEN'S DESCENT (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
21.03. FR THE NEW ROSES / MR. EASY (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
21.03. FR PARANOID! (PARTY RÄUCHERKAMMER)
22.03. SA GROUPSEX ON ECSTASY #7 (PARTY RÄUCHERKAMMER)
23.03. SO ABBY (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
24.03. MO SAM / DAJUAN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
25.03. DI LEFT BOY (KONZERT HALLE)
25.03. DI TOXIC HOLOCAUST / EXHUMED / WOUND / CHAOSFRONT (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
26.03. MI WHERE THE WILD WORDS ARE (POETRY SLAM SALON DER HALLE)
28.03. FR DAF - DEUTSCH AMERIKANISCHE FREUNDSCHAFT (KONZERT SALON DER HALLE)
28.03. FR NIGHTCRAWLING 45 (PARTY RÄUCHERKAMMER & SALON DER HALLE)
29.03. SA THE RAZORBLADES / NITRIBITTS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
30.03. SO DYSE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
02.04. MI ROBERT GWISDEK A.K.A. KÄPTN PENG (LESUNG, KONZERT & FILM WALHALLA SPIEGELSAAL)
06.04. SO RED FANG / THE SHRINE / LORD DYING (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

VARIOUS HOUSE SOUNDS

THE GRAND OPENING W/ K-PAUL
Fr. 14.03.14 //Low Spirit Recordings
From Iexy andkPaul

JEWELZ&SCOTT SPARRS
Fr. 21.03.14 //Reveaid Recordings, Ultra Support//DJ Chop

2ELEMENTS
Fr. 28.03.14 //Tiger Records Support//David Hillmer

ALIBI

Taunusstrasse 27 D-65183 Wiesbaden
Doors 22:00 // Entry: 8€

MIXED MUSIC ARTS

THE RED CUP PARTY
Sa. 15.03.14//All night long

BORIS RAMPERSAD
Sa. 21.03.14 //ALIBI Club//WIO Artist
All night long

DJ RELEASE
Sa. 29.03.14//Sir Monocular
Peter Percussion LIVE!

goEast
WIESBADEN
APRIL 2014
9TH TO 15TH

SEKTIONEN
Wettbewerbe / Symposium / Porträt / East-West Talent Lab / Beyond Belonging / Highlights / Specials
www.filmfestival-goEast.de

Jung. Wild. Ausdrucksstark.



# Termine März

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Nachtstrom, Gothic

BÜHNE

**19.00 HAUS DER JUGEND**
La Tournée des Grands Ducs, Theaterstück in französischer Sprache

**20.00 UNTERHAUS**
Trude träumt von Afrika, Best of Rhythmus in den Händen - Torte im Blut!

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Jens Neutag - schön scharf!, das 5. Solo-Kabarett-Programm

**20.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
Hin und weg , Folge 4: Gebrüllt vor Lachen

LITERATUR

**12.15 ST. PETERSKIRCHE**
AtemPause, Musik-Text-Stille

**15.30 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL**
"Der unbesiegbare Sommer in uns - Der Wegweiser zu unserem ureigenen Kraftort", Nina Ruge signiert

**18.30 ZB: ZENTRUMBAUKULTUR**
RHEINLAND-PFALZ
Herausforderne Bauten, Innovative, bautechnisch und gestalterisch anspruchsvolle Lösungen. Vortrag und Ausstellungseröffnung (bis 11. 4.)

**20.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Poetry Slam

FAMILIE

**15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

SONSTIGES

**20.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern". Unser Paradies

## 21 ))) Freitag

FETE

**21.00 RED CAT CLUB**
Going nuts - Dubbing Panda, Drum'n Bass, Jungle, Dubstep & Trap

**21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNST-HALLE**
Mainz verliebt sich, Neue Single Party

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Stardisco

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
U30, aktuelle Popmusik

**22.00 ROXY**
Lost in Music, Musik Black und House

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Tanzcafékommando, Elektro, Techno, Oldschool, House

**22.00 BARON**
Kontrast Musik, Deep-House, Tech-House, Dub-Techno

**22.30 50GRAD**
Re:Fresh Your Mind, Electronic

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Peter Horton & Sigi Schwab

**20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
SPH Bandcontest, Vorrunde 2014, Livebands tba

**21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**
Sabine Dittrich, Mischung aus deutschsprachigen und englischen Cover Songs

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Von allem ebbes Night

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Woyzeck, Schauspiel

**20.00 RHEINGOLDHALLE**
Magic Shadows

**20.00 PAD, LEIBNIZSTR. 46**
nonstoponstage. Schmitt&Schulz improvisieren Performance und ihre Muttis kochen Suppe

**20.00 SHOWBÜHNE**
Männerphantasien, satirische Show

**20.00 UNTERHAUS**
Max Uthoff - Oben bleiben!, das aktuelle Kabarett-Solo

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
DESiMO - Wunschlos oder Glücklich, Kabarett, Comedy, Unerklärliches

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Vorname. Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patelliere

SONSTIGES

**19.00 CAPITOL**
Filmgespräch und Vorführung: "Kreuzweg", mit Regisseur Dietrich Brüggemann

**20.15 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern": Three Veils

**22.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern": Margarita

## 22 ))) Samstag

FETE

**20.00 SCHICK & SCHÖN**
Single Club - 7, kills MP3, strictly 45rpm Singles, wechselnde DJs

**21.00 RED CAT CLUB**
Meltin Pot, sexy mashup music in the mix

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Clubparty

**22.00 ROXY**
Club Deluxe, Black und House

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30 Spezial - 80er und 90er, das Beste aus den 80ern und 90ern

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
The Flow - alles was rockt

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Von House aus schön, mit Chymera

**22.00 BARON**
Hairmetal Ballroom, Metal in sämtlichen Stilrichtungen

**22.30 50GRAD**
The Club, Black & House

**23.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
30 Hz, Dubstep, Bass, Dubstep

KONZERTE

**17.00 VILLA MUSICA**
The Young Person's Guide to Chamber Music, Alexander Hülshoff, Stipendiaten der Villa Musica, Einführung in die Welt der Kammermusik für Kinder ab 6 J. und Erwachsene

**20.00 PHÖNIX-HALLE**
Sido

**20.30 M8-LIVE CLUB**
Didier Verna The @-quartet, French acoustic Jazz

**21.00 REDUIT**
Dance The Night Away, live: One Droppers, Amsterdam Faya Allstars und DJs

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Desert Rock Party

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Don Giovanni, Musiktheater von Wolfgang Amadeus Mozart

**20.00 SHOWBÜHNE**
Männerphantasien, satirische Show

**20.00 UNTERHAUS**
Max Uthoff - Oben bleiben!, das aktuelle Kabarett-Solo

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
DESiMO - Wunschlos oder Glücklich, Kabarett, Comedy, Unerklärliches

**20.00 RHEINGOLDHALLE**
Dieter Nuhr - Nuhr ein Traum, das neue Programm

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Vorname. Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patelliere

KUNST

**18.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK**
Spring Opening

SONSTIGES

**18.00 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern": Die andere Seite des Regenbogens

**20.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern": Ich fühl mich Disco

**22.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern": Diverse Kurzfilme

## 23 ))) Sonntag

KONZERTE

**17.00 JOSEFSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES**
2. Kammermusik, Trio D'Archi

**17.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
2. Kinderkonzert: Dornröschen, Ausschnitte aus der Ballettmusik Dornröschen von Pjotr I. Tschaikowskij

**18.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
Europa Chor Akademie. J.S. Bach, Johannes-Passion

**19.30 RHEINGOLDHALLE**
Mainzer Meisterkonzerte: Elena Bashirova, Klavierkonzert von Schumann

BÜHNE

**15.00 M8-LIVE CLUB**
Pinocchio, Jugendtheater Freie Bühne Mainz

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? , von Edward Albee

LITERATUR

**11.15 GUTENBERG-MUSEUM**
Den Tempel reinigen, Biblische und literarische Texte, Lesung: Stefan Müller-Ruppert

KUNST

**14.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK**
Spring Opening. Offene Ateliers bis 18 Uhr

FAMILIE

**12.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

**14.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM**
Der Fliegende Teppich - Noah baut eine Arche, Kinderführung

SONSTIGES

**15.00 OSTEINER HOF, SCHILLERPLATZ**
Legende und Wahrheit - Irrtümer und Schummeleien zur Mainzer Geschichte. Stadtrundgang

**17.30 BAR JEDER SICHT**
Queer Cinema. Schwul-lesbisches Filmfestival "Herzflimmern". Thementag: Schwules Leben in Israel und Palästina

## 24 ))) Montag

FETE

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Pommelhorse, Live-Jazz

BÜHNE

**18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
DS-Werkstatt, Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim, es spielen DS-Kurse Stufe 11 und 12

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Rinaldo, Musiktheater von Georg Friedrich Händel

**20.00 UNTERHAUS**
Gerd Knebel (Badesalz) - Wörld of Drecksäck, Sein 2. Solo

SONSTIGES

**19.00 RESTAURANT 19, BUDENHEIM**
Craft-Beer Seminar „Einsteiger" Nr. 7

Die zweite Clubnacht in der Reduit in diesem Jahr präsentiert die großartige Ska-Jazzformation „Amsterdam Faya Allstars", die die Topmusiker der holländischen Ska-Szene versammelt. Italiens Kultband The One Droppers (Foto) sind auch mit dabei. Als sie 2012 ihre Auflösung verkündeten war dies für viele ein trauriger Moment, denn das vorgelegte Album „The Big One" gehörte mit zu den Besten seiner Art. Jetzt sind sie wieder vereint. Wir verlosen 4x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

## 25 ))) Dienstag

FETE

**20.00 SCHICK & SCHÖN**
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-waveriotdisco, Scifi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Lukas Batteau & Band, Pop-Rock-Folk

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Woyzeck, Schauspiel

**20.00 UNTERHAUS**
Gerd Knebel (Badesalz) - Wörld of Drecksäck, Sein 2. Solo

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Deutsche Kabarettmeisterschaft 2013/2014, Thomas Lienenlüke vs. Philipp Scharri, Kabarett, Comedy, Poetry

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Gut gegen Nordwind, von Daniel Glattauer

LITERATUR

**15.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM**
"Und dann fiel er vom Stefansturm", Jutta Ries berichtet aus dem Leben ihres Vaters Heinz Leitermann. Anmeldung unter Tel.: 06131 - 253344

KUNST

**18.00 FACHHOCHSCHULE, HOLZSTR. 36**
Nebenan - zur Typologie des Doppelhauses. Vernissage und Vortrag. Ausstellung bis 4.4.

FAMILIE

**16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

## 26 ))) Mittwoch

FETE

**21.00 DORETT BAR**
Psycho-TV 2,0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

**21.00 RED CAT CLUB**
Elektrolyse, Deep & Garagehouse

**22.00 50GRAD**
Studentsgroove, Best of different styles

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Studiparty. Black und House

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Maggie Reilly: Heaven Sent Tour 2014

**20.00 SCHLOSS WALDTHAUSEN**
Konzert: Notos Quartett, Klavierquartett

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Ulli's 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

**21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Don Giovanni, Musiktheater von Wolfgang Amadeus Mozart

**20.00 UNTERHAUS**
Hagen Rether: Liebe - Einmann-Show - Friede, Freude, Pustekuchen, Benefiz für das Frauenhaus Mainz e. V.

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Gut gegen Nordwind, von Daniel Glattauer

**22.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Reinke & Roses Ohrogene Zonen, Folge 3: Winnetou

LITERATUR

**15.30 PFARRZENTRUM ST. PETER**
Mittwoch Nachmittag: Vom Eichenpfahlrost zum Betonfundament , Die Rettung Mainzer Doms 1909 - 1928, Ref. Jörg Leuthner

**19.00 HAUS AM DOM**
Die Phönizier: Kultur und Geschichte eines Handelsvolkes, Akademiereihe Wege in die Welt der Bibel: Libanon, Ref.: Prof. Dr. Michael Sommer

**19.00 KUNSTHALLE MAINZ**
Gesichtschirurgie vom Ersten Weltkrieg bis heute, Ref.: Rainer Schmelzeisen

**19.30 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNST-HALLE**
Literaturbistro - Literarische Neuerscheinungen und Musik

FAMILIE

**15.00 REDUIT**
Kindertheaterstück „ Lenchens Geheimnis" vom „Theater La Senti Menty", für Kinder ab 5 J.

## 27 ))) Donnerstag

FETE

**21.00 RED CAT CLUB**
Phat Cat vs. Dj Kitsune, R'n 'B, Black Music, Hip Hop

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

**21.00 DORETT BAR**
The kids are allright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

SCHEUER.
Fr. 07.03. 21 Uhr **SCHEUERNROCK** mit DJane Karin
Sa. 08.03. 19 Uhr **BOPPIN' B.** Rockabilly Show
22.30 Uhr **Danse Gehn Ü33** mit Jochen
Fr. 14.03. 19 Uhr **1. Nacht der Trommeln** mit Samba Libre, Drummit! u. T.Rath
22.30 Uhr **Salsa Party** mit DJ Dawn
Sa. 15.03. 21 Uhr **Danse Gehn Ü33** mit DJane Karin
Fr. 21.03. 20 Uhr **GRANDSHEIKS** plays Frank Zappa
Fr. 28.03. 20 Uhr **MEENA CRYLE & CHRIS FILLMORE BAND**
Sa. 29.03. 19 Uhr **LAKE**
Fr. 04.04. 20 Uhr **Scheuernrock Spezial** mit DJs Gert u. Karin
Sa. 05.04. 19 Uhr Country Nacht mit **HANK CASH** und **ANN DOKA**
Fr. 11.04. 21 Uhr **The Green Empire** Alternative, Indie mit DJ Bjørn
Sa. 12.04. 21 Uhr **Danse Gehn Ü33** mit DJ Jochen
Do. 17.04. 20 Uhr **METAL ATTACK** und **STONE FREE**
Sa. 19.04. 21 Uhr **Q-Stern Party** mit DJ George
Karten im Vorverkauf gibt es im Sportcenter Bad Camberg, Kneipe im Nassauer Hof und Elektro Ullius in Wörsdorf, HiFi Kaus Niedernhausen, im Optik-Studio Noé in Idstein
Karten online Verkauf und mehr Information unter:
www.dieScheuer.com
Wallbacher Str. 2, 65510 Idstein-Wörsdorf

anzeigen@sensor-magazin.de
Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Tel. 06131/484 153
sensor

GUT MIT HUT.
Hier macht's klick. Die wichtigsten Plätze an deiner Hochschule findest du in der CampusLeben-App.
Die Studi-App
CampusLeben

Im Abo bekommen Sie Ihre sensor Ausgabe jeden Monat sicher und sauber nach Hause.
Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
mit vielen Goodies, exklusiven Geschenken und Give-Aways
sensor kommt zu Ihnen geflogen!
sensor
Bestellung unter:
Telefon: 06131-484 171
www.sensor-magazin.de/abo oder
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Rhein Liebe
RheinLiebe
wird präsentiert von
RHEIN MAIN PRESSE
www.rhein-liebe.de
Finde **kostenlos** Singles rechts und links des Rheins
jetzt neu



**19.00 SWR-FUNKHAUS**
"In Teufels Küche", Hardrock-Variationen mit Sascha Bendiks & Simon Höneß

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Folk Blues Revue Usa

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Dobet Gnahore

**20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Ein beflügelter Opernchor LXVII, Frühlings- zund Liebesmelodien

**20.30 M8-LIVE CLUB**
Rott'n Roses

BÜHNE

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla, 19 Uhr Einführung im Foyer

**20.00 UNTERHAUS**
Alfons - Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz, Ein Programm für Kopf, Herz und Lachmuskeln

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Ecco Meineke - Liberté! Egalité! Humbatäterä-Tätä!, das neue Kabarett-Solo

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Gut gegen Nordwind, von Daniel Glattauer

LITERATUR

**12.00 CAFÉ CODEX IM GUTENBERG-MUSEUM**
61. Jour Fixe

**12.15 ST. PETERSKIRCHE**
AtemPause, Musik-Text-Stille

**19.00 INSTITUT FRANÇAIS, SALON**
Die Haltung der christlichen Kirchen zum Krieg, dargestellt am Beispiel rheinischer Diözesen und Landeskirchen. Ein Vergleich, Vortragsreihe: Die Kirchen in den deutsch-französischen Beziehungen vom Alten Reich bis zur Gegenwart, Ref.: Dr. Hermann-Joseph Braun

**19.00 HAUS AM DOM**
Die Erhabenheit der höchsten Armut..: Die Franziskaner, Akademie-Reihe: Die Zeichen der Zeit erkennen, Ref.: Prof. P. Dr. Stefan Knobloch

**19.30 VEREINSHAUS DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS, SEKTION MAINZ**
Alpine Wege der DAV-Sektion Mainz (Ötztaler Alpen)/Wir starten in die neue Bergsaison, Ref.: Manfred Neuber

**19.30 EV. PHILIPPUSGEMEINDE BRETZENHEIM**
Vergesst die Gastfreundschaft nicht, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Peter Oldenbruch. Woher kommen die Flüchtlinge? Was sind die Fluchtgründe?

**19.30 BAR JEDER SICHT**
Queergefragt: Diversity Management, Lesben, Schwule und Trans in der Arbeitswelt

**20.00 BUCHHANDLUNG RUTHMANN**
Jan Costin Wagener liest aus seinem Buch

FAMILIE

**15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Meerschwein

## 28 ))) Freitag

FETE

**21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**
7 o'clock Jump, Swing-Tanzparty

**21.00 RED CAT CLUB**
Yep! - Dj Quickness, Oldschool Hip Hop & Funk

**22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Stardisco

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
U30, aktuelle Popmusik

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Soulfyah Roc, Hip Hop, Reggae, Ragga, Dancehall & more

**22.00 ROXY**
Lost in Music, Musik Black und House

**22.00 BARON**
Bee-Bap-A-Lula, Vintage Rock`n`Roll Party

**22.30 50GRAD**
Global Player, Electronic

KONZERTE

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Djando Asül: Rückspiegel

**20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Ein beflügelter Opernchor LXVII, Frühlings- und Liebesmelodien

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hard`n & Heavy

**21.00 M8-LIVE CLUB**
Death Metal Night , Bands: Eraserhead, Invokation, Texas Cornflake Massacre

**21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**
Wide Plains, Indie-Folkpop

BÜHNE

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Woyzeck, Schauspiel

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Dornröschen, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowskij. 19 Uhr Einführung im Foyer

**20.00 SHOWBÜHNE**
Subito!: Impro-Show, Improvisationstheater

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Tschick, von Wolfgang Herrndorf

**20.00 UNTERHAUS**
Alfons - Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz, Ein Programm für Kopf, Herz und Lachmuskeln

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Ecco Meineke - Liberté! Egalité! Humbatäterä-Tätä!, das neue Kabarett-Solo

## 29 ))) Samstag

FETE

**21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**
Volle Lotte, Neue Party in Mainz für Lesben. Männer sind auch willkommen

**21.00 RED CAT CLUB**
Get Down, Soul, Funk & R`n`B

**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Clubparty

**22.00 ROXY**
Club Deluxe, Black und House

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: DASDING

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
The Flow - alles was rockt

**22.30 50GRAD**
Victory, Black & House

KONZERTE

**20.00 KUZ**
Tribute to Rock, Mad Zeppelin, Hole Full Of Love, Fight Footers

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Tord Gustavsen Quartet

**20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Klangwelten III "Electric Clarinet", zum 167. Geburtstag von Thomas Alva Edison. Ates Yilmaz (Klarinette und Moderation)

**20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**
SPH Bandcontest, Vorrunde 2014, Livebands tba

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Oldie Rock & Ladie`s Night

BÜHNE

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Urfaust, Schauspiel nach J. W. von Goethe

**20.00 SHOWBÜHNE**
Die Hoer-Spieler: Zurück in die Zukunft, Livehörspiel in 3D und Stereo

**20.00 MAINZER HOF**
Fast wie im wahre Lebe, Mundart-Komödie in 2 Akten, Laiendarsteller der Laubenheimer Heimatbühne

**20.00 UNTERHAUS**
Alfons - Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz, Ein Programm für Kopf, Herz und Lachmuskeln

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Ecco Meineke - Liberté! Egalité! Humbatäterä-Tätä!, das neue Kabarett-Solo

**20.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
Türkische Trauerspiele - Ibrahim Bassa / Ibrahim Sultan

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Tschick, von Wolfgang Herrndorf

SONSTIGES

**10.00 EV. CHRISTUSKIRCHE**
Reformation und Architektur. Vorträge zu den Wechselwirkungen von Reformation und Baukultur. Bis 16 Uhr

**10.00 SPORTTREFF PREMIUM-CLUB, HANS-BÖCKLER-STR. 114-116**
"Fitness neu erleben", Fachvorträge zu Ernährung und Gesundheit, Schnupperkurse und Indoor Cyling-Marathon. Bis 20 Uhr

## 30 ))) Sonntag

KONZERTE

**17.00 JOSEFSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES**
3. Kammermusik, Duo Narrare

**18.00 ST. STEPHAN MAINZ**
Domorganisten zu Gast, Prof. Hans-Jürgen Kaiser spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emmanuel Bach und eigene Improvisationen

**20.00 FRANKFURTER HOF**
Hannes Wader

BÜHNE

**14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

**17.00 MAINZER HOF**
Fast wie im wahre Lebe, Mundart-Komödie in 2 Akten, Laiendarsteller der Laubenheimer Heimatbühne

FITNESS NEU ERLEBEN
Samstag + Sonntag
29. + 30. März 2014
10.00 – 20.00 Uhr
Nur an diesen Tagen: bis zu 300 € Startguthaben sichern!
SPORT TREFF
Premium-Club Mainz
www.sporttreff-mainz.de

**18.00 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER**
Uff de eebsch Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Glaube, Liebe, Hoffnung , Schauspiel von Ödön von Horváth

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Freiwild, Ute Faust & Company

SONSTIGES

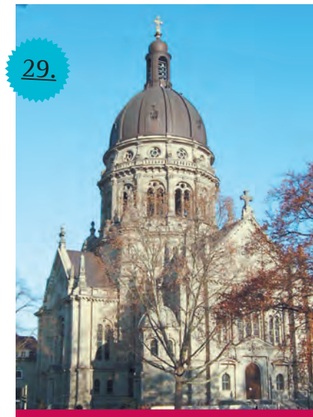
**10.00 SPORTTREFF PREMIUM-CLUB, HANS-BÖCKLER-STR. 114-116**
"Fitness neu erleben", Fachvorträge zu Ernährung und Gesundheit, Schnupperkurse und Indoor Cyling-Marathon. Bis 20 Uhr

29.

**Seit fast 15 Jahren zaubern Mad Zeppelin aus Mainz bundesweit die Atmosphäre eines Konzerts von Led Zeppelin aus den 70ern auf die Bühnen – authentisch und mit allen Details, die man bei den legendären Songs der britischen Rock-Götter erwartet: Versionen von „Stairway to Heaven" mit Doppelhals-Gitarre, „Whole Lotta Love" mit Theremin oder „Dazed and Confused" mit Geigenbogen kann man nicht oft genug erleben.**

FITNESS NEU ERLEBEN
29. + 30. März 2014
10.00 – 20.00 Uhr
SPORT TREFF
Premium-Club Mainz

29.



**Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz lädt zu einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe, die 2014 und 2015 in insgesamt vier Symposien die Zusammenhänge von Idee, Funktion und Gestaltung vor dem Hintergrund des religiösen und weltanschaulichen Umbruches diskutiert. Architekten, Soziologen, Stadtplaner, Theologen und Philosophen suchen an den Grenzen ihrer Fachdisziplinen nach den Grundlagen nicht nur des säkularen, sondern des profanen, alltäglichen Bauens heute. Die Raumauffassung selbst, Schulen, Krankenhäuser und der öffentliche Raum stehen jeweils im Fokus am Samstag, 29. März von 10 bis 16 Uhr in der Christuskirche.**

## 31 ))) Montag

FETE

**23.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

**19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ**
mainzer orgel komplet - Jorin Sandau

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Konzert: Traveler`s Diary, Live-Jazz

BÜHNE

**20.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
Demut vor deinen Taten Baby, von Laura Naumann

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Freiwild, Ute Faust & Company

29./30.

**„Fitness neu erleben" lautet das Motto im Sporttreff Premium-Club am letzten März-Wochenende. Mit im Programm: ein Hightech-ARTIS-Fitnessgeräteparк, Power Plate-Schnupperkurse, ein Indoor Cycling-Marathon sowie Fachvorträge zu Ernährung und Gesundheit, jeweils von 10 bis 20 Uhr. Besucher können sich dabei tolle Einstiegsangebote, Startguthaben und limitierte Vorauszahlungs-Abos sichern. In der neuen Sportslounge sind Weinprobe, Rib-Eye-Steak und Chorizo-Wurst vom Holzofengrill die Highlights. Für Fußball-Fans am 29. März ein besonderes Schmankerl: Beim Heimspiel von Mainz 05 gegen Augsburg wird zu jedem Mainzer Tor Freibier ausgeschenkt.**

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

# The Sound of Silence

**In einer neuen Reihe widmen wir uns dem behinderten Leben in Mainz: Den Anfang machen Gehörlose**

Roland Metz (41) unterrichtet die Deutsche Gebärdensprache

Muttersprache mit zehn Fingern

Auch die Mimik spielt beim Sprechen eine Rolle

“Wir sind nicht stumm”

„Wir sind nicht behindert, wir werden behindert“ – der Satz schwebt wie ein Ausrufezeichen über dem kleinen Ecktisch im Nelly’s in der Mainzer Neustadt. Liona Paulus hat ihn gesagt, tatsächlich gesagt – lautmodelliert – und gleichzeitig mit ihren Händen für Barbara Rott und Roland Metz gesprochen, die zur Bestätigung heftig nicken. Paulus ist schwer hörgeschädigt, „aber identitätsmäßig absolut taub“, Rott von Geburt an taub, Metz im Alter von zwei Jahren als Folge einer Meningitis ertaubt. „In meiner Kindheit war Gebärdensprache verpönt“, sagt Paulus, deshalb lernte sie sehr gut Lippenlesen. Wer ihr beim Sprechen zuhört, braucht eine Weile um zu merken: Ihre Betonungen sind nicht immer auf den Punkt – hier redet eine, die den Klang der eigenen Stimme außerhalb ihres Körpers nicht kennt.

Die von der UN 2006 verabschiedete und im Mai 2008 in Kraft getretene Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen stellt klar, deren gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ist ein Menschenrecht. In Deutschland wurde das Übereinkommen 2009 ratifiziert, in Rheinland-Pfalz 2010 ein Aktionsplan zur Umsetzung verabschiedet. In Mainz hat der Stadtrat ebenfalls beschlossen, einen solchen Plan zu erstellen, unter Einbindung von Behindertenrat und der Behindertenbeauftragten Marita Boos-Waidosch. „Wir verstehen den Aktionsplan als Lernprozess, während dessen Entstehung bereits viel passiert ist in Sachen Inklusion und Teilhabe“, sagt Sozialplaner Bernd Quick.

**Taubheit als Identitätsmerkmal**

Für viele Gehörlose ist ihre leicht nuschelnde und bruchstückhafte Modulation beim Reden ein Grund, Lautsprache für sich komplett auszuschließen. Barbara Rott erzählt, dass sie als Jugendliche manchmal gesprochen und für lange Zeit Lippen gelesen hat: „Aber die Leute halten einen für dumm, wenn sie das hören“ – eine Stigmatisierung, gegen die viele Taube sich immer noch wehren müssen. „Die Verwunderung ist oft groß, wenn wir erzählen, dass wir natürlich einen Führerschein haben und einen Job, dass wir studieren, uns gerne Filme anschauen und sogar Musik hören“ – Rott am liebsten beim Autofahren, wenn sie die Bässe besonders spürt. Das Sprechen indes hat sie bewusst aufgegeben, auch um sich von einer Art „Normalisierungsdruck“ zu befreien. Überhaupt, „wer Lippen liest und spricht, nimmt dem Gegenüber den Druck, sich um alternative

Blickkontakt ist wichtig, das wirkt sich auf die Gespräche aus

Barbara Rott studiert in Mainz

“Stolze Mitglieder der Gehörlosenkultur”

Kommunikation zu bemühen.“ Dieser Druck sei aber unbedingt notwendig, denn: „Inklusion kann nicht heißen, wir passen uns den Hörenden an und machen es ihnen leicht. Es muss ein Geben und Nehmen sein“, sagt Roland Metz, „taub zu sein, das ist Teil unserer Identität – das wollen wir nicht loswerden.“ Passend dazu trägt der „waschechte Mainzer“ ein T-Shirt mit der Aufschrift Original Deaf. „Deaf, das englische Wort für taub, drückt in Großschreibung genau das aus – die Identität, die wir damit verbinden.“

Für die Stadt sei es ein Bewusstwerdungsprozess, dass Barrierefreiheit und Inklusion über den Bereich Mobilität hinausgehen, erklärt Bernd Quick, die Behindertenbeauftragte Marita Boos-Waidosch stimmt ihm zu. Auch für sie sei es wichtig zu transportieren, „uns geht es um sämtliche Gruppen. Besondere Erfolge kann Mainz im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs verbuchen“, auch die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt sei intensiv. Generell stehe man bei der Inklusion vor einem Problem, das sich durch alle Lebensbereiche zieht: „Barrierefrei und bezahlbar, das ist einfach eine schwierige Kombination.“ In Mainz stoße das Thema aber auf ein „großes Potenzial von Bereitschaft“, für Boos-Waidosch ist das „absolut keine Selbstverständlichkeit“.

**„Es gibt viel zu erzählen“**

Etwa 2.000 taube oder stark hörgeschädigte Menschen leben in Rheinland-Pfalz und es ist, so die Selbstwahrnehmung, eine Gruppe, die auch beim Thema Inklusion oft hinten runter fällt. Wer an Behinderung denkt und daran, hier Teilhabe zu ermöglichen, hat wohl Rampen für Rollstuhlfahrer oder Leitsysteme für Sehbehinderte auf der Liste, bevor er daran denkt, wie jemand mit Hörschädigung sich beim Arzt verständlich macht. Dazu kommt: „Wir können unsere Stimme nicht erheben.“ Und dann wäre da noch die Frage nach einer korrekten Bezeichnung: „Taubstumm geht gar nicht“, betont Roland Metz leidenschaftlich und verweist darauf, dass der Hinweis auf die Veraltung des Begriffs sogar im Duden steht. „Wir sind nicht stumm, in keinerlei Hinsicht.“ Entsprechend ist es okay, die Drei zu bitten, etwas miteinander zu „besprechen“, und Roland schreibt zu Beginn des Interviews, bei dem immer wieder Stifte übers Papier fliegen: „Es gibt viel zu erzählen.“ Geht es in Sachen Selbstbeschreibung ums Verb, identifiziere man sich am besten mit „taub“, findet die Gruppe, aber „die ‚Tauben’ klingt dann immer nach Vögeln“ – also taub, aber: Gehörlose.

Die Räume des Fachdienstes für Hörgeschädigte in Weisenau liegen in einem Hinterhof. Wer die Treppen erklommen hat, betritt den freundlich eingerichteten Besprechungsraum. Gerade findet eine Beratung statt. Der Fachdienst gehört zum Landesverband der Gehörlosen, einem Selbsthilfeverband. „Das heißt, alle Vorstandsmitglieder sind selbst hörgeschädigt oder taub“, sagt Fachdienstleiter Gerhard Kwoka. Das Angebot des Fachdienstes ist breit: Schwerpunkte sind „die Vermittlung am ‚ersten Arbeitsmarkt’, Unterstützung bei Problemen im Job und ‚Hilfen zur Erziehung‘“ – das meint vor allem die gebärdensprachliche Frühförderung für Kinder, aber auch Förderung von Eltern, deren Kind taub ist oder von Kindern, die mit tauben Eltern leben. Der Fachdienst berät auch, unter anderem bei der Frage, wer die Kosten für Dolmetscher übernimmt. Bei der Einladung einer Behörde wie beispielsweise der Polizei muss diese die Kosten tragen, beim Arztbesuch die Krankenkasse, im „privaten Bereich“ aber trägt sie der Gehörlose. Elternabende, Anwalt, Bankgespräche, Kaufberatungen – da kann einiges zusammenkommen. „Wir behelfen uns oft einfach anders“, sagt Roland Metz. Der Bauzeichner arbeitet nebenher als Dozent für die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Gemeinsam mit Paulus und Rott hat er SignTimes e.V. gegründet, einen Verein, der sich die Vermittlung der DGS an Hörende zum Ziel gemacht hat. „Unser Wunsch ist, dass mehr Hörende die Gebärdensprache lernen, das gehört für uns zu echter Inklusion.“ Wie stark diese Muttersprache ihren Alltag prägt, zeigt sich auch an vermeintlichen Kleinigkeiten: „Gehörlosen wird dauernd das Essen kalt, weil sie Messer und Gabel ablegen, um sich zu unterhalten“, erzählt Liona Paulus und lacht. Ihre Kommunikationswege indes sind dieselben wie bei Hörenden: „Wir lieben das Internet“, sagt Roland Metz und Paulus ergänzt: „Wir haben alle Smartphones“ – da gilt die Leidenschaft speziell WhatsApp. Weil man damit so einfach Nachrichten tippen kann? „Viel besser!“ Paulus’ Augen glänzen. „Wir nehmen die Gebärden per Video auf und schicken sie einander zu.“ Alle drei lachen, Hände fliegen durch die Luft, Barbara Rott nickt, Liona Paulus klopft auf den Tisch, Roland Metz zwinkert. „Wir sind weder betroffen, noch behindert“, sagt Rott mit großem Nachdruck und Paulus fügt hinzu: „Sondern Mitglieder der Gehörlosenkultur.“ „Und darauf“, vollendet Metz, „sind wir sehr stolz.“

Mara Braun
Fotos Katharina Dubno

# Kollisionen inklusive

**Im Spätsommer kommt es zum ersten künstlerischen „Brückenschlag MZ/WI“. Die Vorbereitungen des Performance-Experiments laufen**

Wer von Mainz nach Wiesbaden gelangen will, oder umgekehrt, dem bieten sich fünf verschiedene Brücken über den Rhein, drei Straßenbrücken und zwei für den Schienenverkehr. Welche davon die Kulturdezernentinnen der beiden Städte, Marianne Grosse und Rose-Lore Scholz, genommen haben, um den künstlerischen „Brückenschlag MZ/WI“ auszubaldowern, ist nicht bekannt. Fest steht hingegen seit Ende Oktober, dass der 2013 erstmals ausgeschriebene und mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis für ein städteübergreifendes Mainz-Wiesbadener Projekt in der Sparte Darstellende Kunst an das Künstlerkollektiv „Raum (0)“ geht.

Hinter diesem Namen stecken die Performancekünstler Mareike Buchmann und Robert Krajnik aus Wiesbaden sowie Judith Pekol, Mirko Danihel, Sebastian Weiss und Stefan Brand alias „Brandstifter“ aus Mainz. „Wir sind eine offene Gruppe“, betont Brandstifter. So sollen und werden im Laufe der nächsten Wochen und Monate noch Leute zu ihrem Projekt unter dem Titel „Sammlungen. Gehende sprechen“ dazu stoßen: „Künstler, Nicht-Künstler, Professionelle und Amateure!“

**Überquerung der Quergänger**

Angelegt ist ihr Brückenschlag als tatsächliche Überquerung von einer zur nächsten Stadt, inszeniert als zweiteilige Aufführung im öffentlichen Raum, die Elemente der Performancekunst, des zeitgenössischen Tanzes und der narrativen Ebene miteinander verbindet. „Das Publikum bleibt dabei nicht passiv“, heißt es in dem zur Ausschreibung eingereichten Konzept. „Um die Inszenierung zu erleben, muss dieses sich mitbewegen.“

Wie man sich das vorzustellen hat, demonstriert das Künstlerkollektiv beim Gespräch mit dem sensor in der Fußgängerunterführung am Wiesbadener Hauptbahnhof. Hier, wo alle anderen strikt geradeaus laufen, bewegen sich die fünf anwesenden „Raum (0)“-Mitstreiter plötzlich quer zu den übrigen Passanten – Kollisionen inklusive. „Der soziale Raum wird bei uns zur Interaktionsbühne“, erklärt Judith Pekol.

Ein „Happening“ ist es allerdings nicht, was sie im Sinn haben. „Dann könnten wir uns die ganze Vorbereitung ja sparen“, sagt Robert Krajnik. Tatsächlich arbeitet die offene Gruppe an eben dieser sehr intensiv, trifft sich jede Woche, um Ideen zu entwickeln und zu proben.

Wollen Mainz & Wiesbaden künstlerisch verbinden: Mareike Buchmann und Robert Krajnik aus Wiesbaden sowie Judith Pekol, Mirko Danihel, Sebastian Weiss und Stefan Brand alias „Brandstifter“ aus Mainz

Demonstrativer Probelauf für den Brückenschlag. Für sensor spazierte die Performancegruppe „Raum (0)“ schon mal quer

**Neue Wahrnehmungsräume**

Der zweite Teil der Inszenierung wird in der Dokumentation des aktiven Brückenschlags bestehen. Die Überquerung soll fotografisch, filmisch und tontechnisch festgehalten werden. Als Grundlage für eine Installation in Bild und Klang, die zu einem späteren Zeitpunkt zu sehen sein wird. „Eine Re-Inszenierung im geschlossenen Raum“, nennt es Mirko Danihel. Passende Räume in Wiesbaden und Mainz dafür werden noch gesucht.

Stattfinden wird der Gang zwischen den Städten im Spätsommer. Die Strecke steht bereits fest, wird aber noch nicht verraten. Nur so viel: „Wir wollen Räume öffnen, werden die Innenstädte meiden und statt dessen Wahrnehmung für unbelebte Un-Orte schaffen.“ Ganz sicher wird es an beiden Rheinufern entlang gehen. Und ganz sicher nicht über die Theodor-Heuss-Brücke.

Die dramaturgische Grundlage für den Gang bildet „Das Gespräch der drei Gehenden“ von Peter Weiss: ein innerer Monolog in Gestalt eines lebhaften Gesprächs dreier Stimmen, die personifiziert werden durch Abel, Babel und Cabel, drei große, bärtige Männer in Regenmänteln, die einander zufällig begegnen – Abel und Babel übrigens auf einer Brücke.

Blöde Frage zum Abschluss an die mittlerweile durchgefrorenen Gehenden: Haben sie denn in der Zusammenarbeit schon typische Mainzer oder Wiesbadener Eigenarten feststellen können? „Das Preisgeld aus Wiesbaden war schneller da. Dafür ist der Mainzer Hauptbahnhof nicht so zugig wie der in Wiesbaden.“

Offene Probe am 26. März um 18.30 Uhr in den Räumen des Kunstvereins im Eisenturm. Mitmachwillige und Interessierte willkommen.

**www.sammlungen-gehende-sprechen.blogspot.de**

Alexander Pfeiffer
Fotos Frank Meißner

Hohe Räume wären gut, Türen und schlanke Fenster sollten über die Norm hinaus ragen – Marcus Paul Landenberger brachte diese Inspirationen von einer Frankreichreise mit. Gedacht waren sie für den eingeschossigen Nachkriegswiederaufbau in der Adam-Karillon-Straße 4, der wie ein hässliches Entlein in der hoch aufschießenden Straßenfront kauerte. Zur Jahrtausendwende ließ Landenberger zusammen mit zwei jungen Architekten daraus einen vierstöckigen Schwan mit Dachterrassen-Haube emporwachsen. Das innenliegende Treppenhaus, ein hoher Rechtkant aus Sichtbeton, durchzieht die quadratischen Wohnungen mittig. Es ist tragendes Element und die Geschossdecken hängen wie waagrechte Äste daran. Der Bauherr bezog das Dachgeschoss und gärtnert fortan urban unter freiem Himmel.

**Konzentration auf das Wesentliche**

Wohnen und Essen zur Straße hin, das Schlafzimmer geht zum Hinterhof. Gemein ist beiden Bereichen ein auffällig spartanischer Einrichtungsstil. Wenig Mobiliar, nichts liegt herrenlos herum. Aufräum-Sucht, verkrampfter Purismus, Möbelallergie? Nein. Das sei nicht der Grund. „Es ist eher erblich bedingt“, lacht Landenberger. „Meine Mutter wohnt ähnlich reduziert.“ Aber der Mann hat, was er wirklich braucht. Mit Blick auf die beiden Edelstahl-Küchenelemente wird klar, wo hier der Hase in der Pfefferrahmsoße schmort. „Ich koche viel und am liebsten zusammen mit Freunden“, gesteht er. Dass seine drahtige Figur keine Rückschlüsse auf kulinarische Genüsse ziehen lässt, begründet er mit seiner Vorliebe für gute Qualität statt tellerfüllender Masse. Den Wein zur Speise liefert er gleich selbst mit – aus dem eigenen Gewölbekeller. Bis in die zwanziger Jahre wurde hier Wein hergestellt. Unbeschadet vom Kriegsbombardement dümpelte der Keller als Gerümpellager und Partylocation vor sich hin, bis Landenberger ihn seiner ursprünglichen Bestimmung zurückführte.

**2 Lagen, 3 Trauben, 4 Weine**

Eigentlich sollte Marcus Landenberger den familiengeführten Mainzer Tabakwarengroßhandel in vierter Generation über die Schwelle des 100-jährigen Bestehens führen – hätte die dritte Generation das Unternehmen nicht verkauft. „Das Leben ist ein dynamischer Prozess. So war für mich der Weg als Winzer frei“, reduziert der gelernte Großhandelskaufmann die Turbulenzen der letzen Jahre auf ihren positiven Part. So verwegen er mit zum Zopf gebundenem Haar, Ohrring und Kinnbärtchen wirkt, seine Entscheidung traf er wohlüberlegt. Der erste Weinjahrgang gor vor fast einem Vierteljahrhundert im Keller seiner Großeltern. Im Glasballon. Es folgten Barrique- und Edelstahltanks. Seine Kellertechnik komplettierte er Jahr um Jahr. Das Wissen um Weinberg und Keller vermittelte ihm ein befreundeter Winzer, zahlreiche Fachbücher und erfolgreiches Learning by Doing. Die heute von ihm gepachteten Weinberge in Zornheim und Nackenheim umfassen einen Hektar. Bevor Riesling, Sauvignon Blanc und Spätburgunder in der Adam-Karrillon-Straße dann zu vier unterschiedlichen Weinen vergären, stehen Hand- und Laufarbeit auf dem Programm. „Die Terrassen im Berg machen den Einsatz des Vollernters unmöglich“, bedauert der 46-Jährige. In großen Bütten fährt er die handverlesenen Trauben mit einem Transporter in die Innenstadt. Dort geht es eimerweise in Hinterhof oder Keller. Ohne die Hilfe von Freunden und Bekannten ginge das nicht.

**Kontrolliertes Nichtstun**

Er ist der einzige Winzer mit Verarbeitung in der Innenstadt und möglicherweise sogar ein rheinhessisches Unikat. Seine Weine gibt’s nur im kleinen Hofladen, der werktags ab 17 Uhr für zwei Stunden öffnet, denn das eigentliche Geld verdient Landenberger in einem Alzeyer Weinbaubetrieb. Als Nebenerwerbswinzer ist es ihm möglich, experimentell, ertragsreduziert und unkonventionell zu arbeiten – fernab vom Druck großer Flächen und kleiner Zeitfenster. „Oft ist es auch nur kontrolliertes Nichtstun“, gesteht er grinsend ein. Man müsse nur zum richtigen Zeitpunkt die richtige Entscheidung treffen. „Die Weine werden gebietstypischer, vielleicht auch ein wenig anstrengender. Spontangärungen sind immer spannender, dauern aber wesentlich länger“, erklärt er. So liegt sein Roter statt einiger Wochen bis zu einem Jahr in der Maische. „Passt man da nicht auf, kann das tierisch in die Hose gehen“, räumt er ein. Doch das Endergebnis lässt sich sehen: ein zackiger Tropfen, kräftig und mit Kanten. Die Weißen baut er gerne saftig und fruchtbetont aus. „Durch den Wein habe ich viele wertvolle Menschen kennengelernt, denen ich in meinem ersten Leben nie begegnet wäre“, sagt Landenberger. „Sie kamen als Gast zur Weinprobe und gingen als Freunde. Man trifft sich auf einer gemeinsamen Basis.“

**www.weingut-landenberger.de**

Monica Bege
Fotos Jana Kay

Nach Jahren der Zweckentfremdung darf der historische Keller wieder sein, was er einst war

Marcus Paul Landenberger mag lebhafte Tischrunden mit anregenden Gesprächen

Die AK4 (Adam-Karrillon-Straße 4) wurde 2007 mit einem Architekturpreis ausgezeichnet

Zweckmäßig, maßgeschneidert und Wiege leckerer Zubereitungen

So wohnt Mainz

# Aus Lust am Genuss

Adam-Karrillon-Strasse 4, Neustadt

# Horoskop März

**STEINBOCK**
22. Dezember - 20. Januar

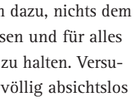
Steinböcke neigen dazu, nichts dem Zufall zu überlassen und für alles einen Plan bereit zu halten. Versuchen Sie, einmal völlig absichtslos und ohne Pläne Ihren Tag zu gestalten. Vielleicht werden Sie sich dann von einer ganz neuen Seite kennen lernen. Viel Spaß!

**WASSERMANN**
21. Januar - 19. Februar

Zum Frühlingsanfang erfreut Sie Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, mit Ihrem Aufenthalt im Zeichen Wassermann. Jetzt können Sie jede Menge Energie und Lebensfreude in sich spüren. Und vielleicht begegnet Ihnen ja auch eine neue Liebe. Lassen Sie sich überraschen.

**FISCHE**
20. Februar - 20. März

Der Neumond in den Fischen zum Beginn des Monats unterstützt alle Prozesse, bei denen es um die Heilung alter Wunden und Verletzungen geht. Lassen Sie die Vergangenheit los und versuchen Sie sich und anderen zu vergeben, dann schaffen Sie Platz für neue Erfahrungen.



**WIDDER**
21. März - 20. April

Mit dem rückläufigen Mars beginnt ab Anfang März eine Phase der Reflexion. Sie sollten jetzt Ihre Aufmerksamkeit nach Innen lenken, um über die Dinge, die Sie getan oder nicht getan haben, nachzudenken und gegebenenfalls eine Korrektur vornehmen.

**STIER**
21. April - 20. Mai

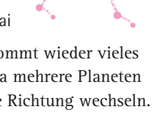
Anfang März kommt wieder vieles in Bewegung, da mehrere Planeten gleichzeitig ihre Richtung wechseln. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, Dinge zu ändern, die Sie schon lange ändern wollten. Die Zeitqualität begünstigt besonders Vorhaben, die kreatives und innovatives Potenzial beinhalten.

**ZWILLING**
21. Mai - 21. Juni

Jupiter schenkt Ihnen zum Frühlingsbeginn Optimismus und Lebensfreude und befeuert Ihre Lust nach draußen zu gehen und sich zu bewegen. Vergessen Sie nicht, auch ab und zu mal wieder ruhige Orte aufzusuchen, um das Erlebte zu verarbeiten.

**KREBS**
22. Juni - 22. Juli

Der rückläufige Mars rückt Beziehungsthemen wieder stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit. Gehen Sie achtsam mit Ihren Emotionen um. Wenn negative Gefühle zu sehr hochkochen, hilft Ihnen Venus im rationalen Zeichen Wassermann, einen klaren Kopf zu bewahren.



**LÖWE**
23. Juli - 23. August

Sie sollten die Menschen beobachten, mit denen Sie umgehen, denn sie reflektieren Ihr eigenes Wesen. Nehmen Sie sich dies zu Herzen, bevor Sie das nächste Mal auf Ihnen unangenehme Menschen reagieren. Das kann Ihre Perspektive enorm verändern.

**JUNGFRAU**
24. August - 23. September

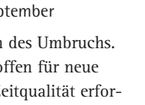
Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Bleiben Sie daher offen für neue Erfahrungen. Die Zeitqualität erfordert flexibles Reagieren und spontane, intuitive Entscheidungen. Trauen Sie Ihrem Bauchgefühl. Es wird Sie in die für Sie stimmige Richtung lenken.

**WAAGE**
24. September - 23. Oktober

Saturn und Mars werden zum Monatsbeginn rückläufig und zeigen damit eine verstärkte Notwendigkeit, sich mit Beziehungsthemen auseinanderzusetzen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, ungelöste und nicht abgeschlossene Themen zu reflektieren und zu bearbeiten.

**SKORPION**
24. Oktober - 22. November

Die Zeit um den Frühlingsbeginn kann aufreibend und spannungsgeladen werden, besonders dann, wenn Sie bisher Ihr Leben in eine starre Ordnung hineingezwängt haben. Die Herausforderung besteht darin, eine kreative Veränderung ohne destruktive Schritte zu Wege zu bringen.



**SCHÜTZE**
23. November - 21. Dezember

Versuchen Sie es mal wieder mit dem alten Hippiemotto: Der Weg ist das Ziel. Seien Sie weniger zielorientiert und mehr prozess- und wegorientiert. Mit der Venus im Wassermann, die dort besonders Ihre experimentierfreudigen Seiten zeigt, könnte dies ein spannender Monat werden.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Catering im Atelier: Britta Morbitzer kocht vor Ort

CATERER DES MONATS

# The Bohemian

THE-BOHEMIAN.DE

Die eigene berufliche Tätigkeit bestimmt üblicherweise den praktizierten Small Talk. Und so geraten professionelle Köche auf Partys oft an den Punkt, an denen der Gegenüber erzählt, wie sehr er ihn um seinen Beruf beneidet. Dass er am liebsten aus seiner Bürotätigkeit ausbrechen würde. Kreativ und mit den Händen arbeiten, das wär etwas.
Auch die kaufmännische Angestellte Britta Morbitzer ist so ein Büromensch. Tagsüber arbeitet sie in einer Versicherung, nach Dienstschluss wird sie zur Mietköchin. Vor fünf Jahren war ihr erster großer Auftritt bei einer Hochzeit von Freunden, als sie für 100 Leute das Catering schmiss. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda hat sich Britt einen eigenen Kundenstamm erkocht, brutzelt auch für Kollegen und ist regelmäßig in der „Weinraumwohnung“ zu Gast, wo ihre Kleinigkeiten zum Wein gereicht werden. Der Fotograf Jonas Werner ist einer dieser Freunde, für die sie kocht. Zur Eröffnung seines Weisenauer Ateliers probierten die Eingeladenen Brittas Kreationen. Steht ein so großes Catering an, muss sie Urlaubstage verbrauchen, Freunde und Familie einspannen. Nach Dienstschluss geht das nun nicht mehr.

**Eigener, leicht frankophiler Stil**

Ihr ganzer Keller ist gefüllt mit kleinen Gläschen, in denen sie ihre Häppchen serviert. „Fusion Cup Food“ nennt sie diesen Stil. „Ich finde die Idee schön, dass jeder sein eigenes hat“, begründet Britta ihre Präsentationsform. „Es ist wie ein kleines Geschenk, von dem man überrascht ist beim Reinbeißen.“ Sie verabscheut daher die üblichen Buffets, an denen sich die Gäste ihre Teller mit unpassenden Kombinationen vollklatschen. Britta mag es lieber klein, aber fein: Appetithäppchen in Gläser gefüllt. Kocht sie für eine Party, dann richtet sie Flusskrebse auf Linsensalat, Kürbis-Pie mit Ingwer-Nuss-Crumble und Handkäsmousse mit Radieschen an. Gerade letzteres ist eine leckere und kreative Idee. „Kochen war nicht immer meine Leidenschaft. Aber dann habe ich ein Jahr als Au-pair in Paris verbracht und bin auf den Geschmack gekommen.“ Durch ihre Gastfamilie, die wöchentlich für viele Freunde kochte, fand sie an den Herd. „Das war ein einschneidendes Erlebnis, dass man sich Zeit nimmt und alle füreinander kochen.“ Ihr Name „the Bohemian“ soll an Paris und die dortige Bohème-Bewegung erinnern. Ihre Lieblingszutaten Puy-Linsen und Dijon-Senf hat sie ebenfalls aus Frankreich mitgebracht.

**„Noch freu ich mich, wenn ich am Herd steh“**

Beigebracht hat sie sich das Kochen selbst; viele Kochbücher gelesen, beispielsweise von der Baseler Köchin Tanja Grandits. „Da hol ich mir viel Inspiration.“ Die Schweizerin setzt viele Kräuter und Gewürze ein. Die schmeckt man auch in Britts Couscoussalat mit Korianderhackbällchen. Koriander, Kreuzkümmel und viel frische Minze sorgen für orientalischen Geschmack. „Die meisten Rezepte habe ich selbst zusammengestellt und weiter entwickelt.“ Ein bis zwei Aufträge hat sie im Monat, das kann sie noch nebenbei stemmen. „Noch ist es so, dass ich mich freue, wenn ich am Herd stehe“, sagt Britt, „das sind so Sachen, die mich total pushen, wenn ich für 100 Leute koche.“

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

**Couscoussalat mit Korianderhackbällchen (für vier Personen)**

Zutaten: 200g Couscous, 4 Tomaten, 1 Salatgurke, Petersilie, Minze, für die Frikadellen: 500g gemischtes Hackfleisch, 1 Ei, 1 TL Dijon-Senf, 1 rote Zwiebel, 1 kleine Hand voll Korianderkraut, 1 TL gemahlenen Koriander, 1 TL gemahlenen Kreuzkümmel, Pfeffer und Salz

Couscous und 1/2 TL Salz mit 250 ml kochenden Wasser übergießen, 20 Minuten quellen lassen und mit einer Gabel auflockern. Tomaten vierteln und entkernen. Gurke schälen, längs halbieren und entkernen. Tomaten und Gurken fein würfeln, die Kräuter hacken. Mit dem Couscous mischen und mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken. Für die Frikadellen alle Zutaten gut vermischen, mit Pfeffer und Salz würzen, zu kleinen Bällchen formen und frittieren oder in der Pfanne braten. Natürlich im Glas servieren.

# Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-magazin.de oder Verlagsgruppe Rhein Main, sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2, 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax. 06131-484 166**

## Zu verkaufen

1 Klappbett (Gästebett), mit Matratze und Schutzhülle, guter Zustand € 20, 1 Rundpavillon (orginalverpackt) 4,80 m x 4,80 m, Fiberglasgestänge € 25, Schrank auf Rollen, alle Seiten geschlossen, eine Seite offen, ein Regalbrett, leicht zu rollen, Material Holz, außen mit weißer Selbstklebe-Folie überzogen. Maße: H 70 cm incl. Rollen, L 84 cm, B 60 cm, € 80. Alle Preise VHB, Tel. 06131/593761 (AB) – 0177/2873658.

Rittertisch / Tafelrunde mit 9 Holzstühlen: Tisch ist 2,19 m lang, 0,76 m breit, 5cm dicke Tischplatte. Zerlegbar in 4 Teilen. Die 9 Stühle sind passend zum Tisch. Alles im gepflegtem Zustand und Nichtraucherhaushalt. VHB 06131-679183.

## Musik

Lust auf Singen?! Diplomierte Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung im Bereich Klassik, Musical und Pop für Anfänger und Fortgeschrittene. Ermäßigte Probestunde – ich freue mich auf Ihre Stimme! www.annette-kempen.de, Tel. 06131/6227565.

E-Bassunterricht in Mainz: Erfahrener Musiker und Instrumentalpädagoge mit abgeschlossenem Musikstudium bietet fundierten E-Bassunterricht in Mainz. Schüler jeden Alters gesucht. Probestunde möglich! 0160/90137943 oder info@home-bass.de

Saxophonunterricht in Mainz - kostenlose Schnupperstunde jetzt buchen! Mehr Info hier: saxophonunterricht.weebly.com.

Das Ensemble Chordial will deine Stimme. Anspruch – Abwechslung – Stimmbildung.

Weltliche & geistliche Musik. Wir stehen am Beginn einer neuen Probenphase und freuen uns über Verstärkung in allen Stimmlagen. Probe: Jeden Freitag, 18 – 20, ESG Mainz (Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz). www.ensemble-chordial.de.

## Sonstiges

Atelier: Professioneller Mal- u. Zeichenunterricht in allen Techniken, für Schüler (ab 12 Jahren), Studenten und Erwachsene. Mappenkurse für alle kunstbezogenen Studiengänge, Studienvorbereitung. karol-rousin.de/sabine-steimer.de, Tel: 06131-222899.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Dozent für wissenschaftliches Schreiben und Buchautor (Sachbuch und Belletristik) übernimmt gründliche und erfolgreiche Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten jeder Art (Coaching, Lektorat, Korrektorat besonders hinsichtlich Stilistik, Logik und Kohärenz). Mz 4987510 oder www.facebook.com/Hausarbeiten.

Attraktives und tolerantes Paar sucht Paar für Freizeit, Freundschaft und alles Schöne. Tel.: 0177-4562435

Rollstuhlfahrerin sucht Assistenz. Ich suche ab sofort deutschsprachige Assistenten (m/w, zwischen 25 und 35 Jahre alt) für ca. 20 h/Woche. Erfordernisse: Zuverlässigkeit, Flexibilität, Sicherheit beim Autofahren (Van, Automatik). Aufgabenbereiche: berufliche und freizeitliche Begleitung, Pflege- und Haushaltstätigkeiten. Arbeitsplatz Nähe Rüsselsheim. Kontakt über rollstuhlfahrerinsuchtassi@gmail.com oder 06142-72709.

Zuverlässig – Zügig – Zahlbar: Korrektur und Lektorat von Haus- und Abschlussarbeiten sowie Unterstützung bei Referaten und Präsentationen bietet e.korrekt@gmx.de.

Erfahrene engagierte Instrumentalmusiklehrerin unterrichtet Klarinette, Saxophon und Stimmbildung in Mainz-Kastel. Mobil: 0177 533 11 69. Internet-Seite: imprope@web.de.

## Leserbriefe

Ich lese den sensor super gerne. Es sind einfach immer spannende und interessante Artikel dabei! Freu mich immer schon auf die neue Ausgabe! Weiter so! Nadine Busch.

Warum gibt es eigentlich diese Zeitschrift? Die ist doch so überflüssig wie ein Kropf! Auch der Name – warum nicht gleich „Kneipenhorst und Luups – Liebe den Suff“. Unterstützen Sie doch weiterhin das Flatrate-Saufen, Ärzte werden es Euch danken. H.F., hafugro@web.de.

Im vorletzten sensor das Latein Zitat im Editorial war falsch. Es muss heißen „tempora mutant, et nos mutamur in illis. Mathilda Corinth.
**Si tacuisses, philosophus mansisses**

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

**Welchen Ort suchen wir?**
Wenn Fantasy lebensecht wirken soll, wirft der Fabulant einen Blick auf dieses breite Spektrum, in dem auch Lilienweiß eine tragende Rolle spielt, selbst wenn es nicht direkt sichtbar ist: Kriegsherrenpurpur, Wolfsgrau, Beulenpestbraun, poliertes Gold, Mahagonibraun, Knochenweiß, Elfenhaut, Achatgrau, Kettenhemdsilber, grelle Glocke, Lichtblau, Parasitenbraun, Fangzahnweiß, flaches Rot, Rattenhaut, Wüstenstaub, Mephistophelesrot, Eisenbrechergrau, Schwefelgelb, Horrorpink, Rauchgrau, dunkler Rost, Altgold, geölter Stahl, Donnerfalkenblau, dunkler Sensenmann, Zwergenhaut, Oxidrot, Greifengold, Königsblau, Sepia, Elfenbein, Kittgrau, Titaniumweiß, Reichgold, Chaosrot, Goblingrün, Barbarenhaut, Staubgrau, Engelsgrün, Kristallblau, Signalschwarz, Weißgold, Drachenrot, Rattenfellbraun, Dämonengelb, Knochenweiß (gebleicht!), pures Rot, Lederbraun, Ogerhaut, gebranntes Rot, Safrangelb, Mittelseeblau, Lichtgrün.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Die Phönixhalle. Gewonnen hat Armgard Papsch. Sie erhält 2 Freikarten für eine Veranstaltung ihrer Wahl.

Schreiben Sie uns bis zum 15.3.2014 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Hugendubel.de
Die Welt der Bücher

# live zu Gast 2014

## Nina Ruge
präsentiert & signiert

**Nina Ruge wie keiner sie kennt**

**„Der unbesiegbare Sommer in uns – Der Wegweiser zu unserem ureigenen Kraftort“**

Nina Ruge hat sich ihr Leben lang immer wieder neu erfunden und dabei entdeckt, dass sich in jedem von uns ein Ort verbirgt an dem wir ganz wir selbst mit unserer größten Kraft sein können. In diesem Buch stellt sie ihre Methode vor, mit deren Hilfe wir mitten im stressigsten Alltag innehalten und Glück erfahren können.

256 Seiten, 17,99 €, Kailash

**Donnerstag, 20. März 2014, 15.30 Uhr**
**Eintritt: frei**

## Judith Schalansky
präsentiert & signiert

**„Der Hals der Giraffe“**

Nach dem gefeierten Atlas der abgelegenen Inseln schreibt Judith Schalansky einen Roman. Darin kämpft eine Biologielehrerin für die Einhaltung der Naturgesetze, verrenkt sich den Hals nach unerreichbaren Früchten und fällt am Ende vom Glauben an Gott Darwin ab. Schauplatz der Geschichte ist eine der irrwitzigsten Anstalten dieser Welt: die Schule. Die neue Mainzer Stadtschreiberin des Jahres 2014, ausgezeichnet mit den Hölderlin-Förderpreis 2012, stellt sich vor.

222 Seiten, 9,99 €, Suhrkamp

**Donnerstag, 3. April 2014, 17.00 Uhr**
**Eintritt: frei**

**Judith Schalansky ist ausgezeichnet mit den Hölderlin-Förderpreis 2012.**

**Buchhandlung Hugendubel Mainz, Am Brand 33**

*Hugendubel. Für jeden mehr drin.*

Dies ist ein Angebot der Unternehmensgruppe H. Hugendubel GmbH & Co. KG, Firmensitz: Hilblestraße 54 · 80636 München